

WIRTSCHAFTS **SALZBURGER** WIRTSCHAFT



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 78. Jahrgang ■ Nr. 14 ■ 24. Juli 2025

Raiffeisen Salzburg
Private Banking



Sie formen.



Jedem Vermögen
seine Festung in
der Kulturstadt
Salzburg.

Wir investieren
in Beziehungen.

performen.

Wir



Partner der Salzburger Festspiele.
privatebanking.at

HEUTE



DEINE BÜHNE FÜR DEIN BUSINESS **LIVE, PERSÖNLICH, VERNETZT.**

Bereit für echtes Business-Networking mit Teamgeist und Zukunft?

Dann wird's Zeit, dich zu verbinden. Mit der **Business Card** des FC Red Bull Salzburg öffnest du die Tür zu Salzburgs lebendigster Networking-Plattform. Hier entstehen Kontakte, die zählen, und Chancen, die du nicht verpassen willst.



FÜR MORGEN



Knapp 300 Unternehmen nutzen die Business Card bereits für:

- ◆ **Kundenpflege & Mitarbeiterbindung** durch spannende Spieltagserlebnisse
- ◆ **Effektives Networking** an bis zu 25 Terminen im Jahr
- ◆ **Markenstarkes Auftreten** durch personalisierte Tischreservierung & Tribünenplätze
- ◆ Einladungen zu exklusiven Business-Events
- ◆ Kulinarik auf höchstem Niveau vom Premium Catering DO & CO
- ◆ **Und noch vieles mehr**

Business ist Teamsport!

Melde dich direkt für ein unverbindliches Beratungsgespräch – wir zeigen dir, wie du mit der Business Card ins Spiel kommst.



Alle Informationen findest
du hier oder unter:

business@redbullsalzburg.at
+43 664 600781214

WIRTSCHAFT

SALZBURGER



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 78. Jahrgang ■ Nr. 14 ■ 24. Juli 2025

© Monika Rittershaus/Salzbürger Festspiele

Festspiele als Motor für die Wirtschaft

Seit über 100 Jahren sind die Festspiele ein unverzichtbarer Wirtschaftsfaktor für den Standort Salzburg. 4/5



Österreichische Post AG ■ WZ 022031617 W ■ Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Neues WIFI-Kursprogramm 2025/26 online



Jetzt neue Kurse und Lehrgänge entdecken unter wifisalzburg.at.

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Anzeigen-Startguthaben in Höhe von € 100,— sichern!

Hier anfordern!



1+1 GRATIS

Anzeigen und Advertorials, die in einem „Sonderthema“ geschaltet werden, können kostenlos innerhalb eines Kalenderjahres wiederholt werden.

blümke — Mag. Gerald Reisecker, Verkauf
blümke — T. +43 660 3001625
wagenhofer — W. salzburgerwirtschaft.pannzaunweg.at

SALZBURGER WIRTSCHAFT



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2025 in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:

Tel. 0662/8888-345

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

Inserate:

Tel. 0662/8888-363

E-Mail: inserate@wks.at



PEUGEOT PROFESSIONAL



Peugeot Partner

jetzt ab **€ 19.490,-*** (exkl. MwSt.)

4 Jahre Garantie bei Finanzierung**
Rasch verfügbare Fahrzeuge

*Stand 01.07.2025. Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP. Verbrauch kombiniert: 5,4 - 6,8 l/100km; CO₂-Emission kombiniert: 142 - 155 g/km. Verbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß der WLTP ermittelt und sind nur als Richtwerte zu verstehen. Aktionspreis exkl. Ust u exkl. NOVA bei Finanzierung über Stellantis Financial Services. Gültig bei Kaufvertrag bis 30.09.2025 bei teilnehmenden PEUGEOT Partnern. Angebot von Stellantis Financial Services - ein Service der Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich für Unternehmer - unterliegt nicht dem VKrG. Angebot inkl. **Garantieverlängerung gratis für 48 Monate/120.000 km (gemäß den Bedingungen der Peugeot Austria GmbH). Details bei Ihrem Peugeot Händler. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

INHALT

Thema

Führung neu denken: Welche Kompetenzen brauchen Führungskräfte wie Mitarbeitende in Zeiten des radikalen Wandels? **S. 7**

Unternehmen

Innovative Verkehrsmittel: Die FlyNow Aviation GmbH will mit kleinen Elektrohubschraubern, die ohne Piloten fliegen sollen, die Luftmobilität in urbanen Gebieten revolutionieren. **S. 12**

Branchen

Neues Geschäftsfeld: Die heimischen Trafiken dürfen nun auch rauchbaren Hanf verkaufen. Den Weg dafür freigemacht hat ein Urteil des Verwaltungsgerichtshofes, was von Branchenvertretern begrüßt wird. **S. 30**

Auf den Punkt gebracht

Debatte zur Teilzeit ist notwendig

WKS-Präsident Peter Buchmüller

Auf 28,5 Stunden ist die Arbeitszeit bei uns 2024 zurückgegangen. 2023 lag sie noch bei 29,2 Stunden. Aufgrund der Grenzsteuersätze ist in Österreich der Anreiz für Teilzeit besonders hoch. Ich begrüße daher die Debatte, die Wirtschaftsminister Wolfgang Hattmannsdorfer zur Teilzeit angestoßen hat. Ich möchte an dieser Stelle aber ganz klar sagen, dass es mir nicht um jene geht, die aufgrund von Betreuungspflichten oder wegen gesundheitlicher Einschränkungen nicht Vollzeit arbeiten können. Laut Statistik Austria gibt ein Drittel der Teilzeitarbeitenden in Österreich an, keine triftigen Gründe für das Arbeiten in Teilzeit zu haben. Das sind derzeit immerhin gut 250.000 Menschen. Tendenz steigend.

Wenn weniger gearbeitet wird, kostet uns das Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit, die wir gerade in der aktuellen Situation dringend benötigen. Außerdem fließen weniger Beiträge in die soziale Absicherung. Dennoch nehmen auch Teilzeitarbeitende die vollen Leistungen etwa des Gesundheitssystems gerne in Anspruch. Dazu kommt die demografische Entwicklung: Bekanntlich gehen in den kommenden zehn Jahren die Babyboomer in Pension. Das sind rund 1,4 Mil-

lionen Menschen, dem stehen gerade einmal 900.000 junge Menschen gegenüber, die auf den Arbeitsmarkt kommen. Wollen wir unseren Wohlstand aufrechterhalten, dann müssen wir einfach wieder mehr arbeiten. Dafür braucht es weitere steuerliche Anreize und mehr Kinderbetreuung,

Der aktuelle Fehlzeiten-Report des WIFO (siehe auch Seite 21) konstatiert leider nur eine leichte Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr. Krankenstände kosten die Unternehmen aber viel Geld. Ich möchte betonen, dass der Großteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer den Krankenstand völlig korrekt nutzt. Es gibt aber leider auch schwarze Schafe, deshalb muss die Bundesregierung ihr Vorhaben, Kontrollen effizienter zu machen, rasch umsetzen. Ich schließe mich der Meinung von AK-Präsident Peter Eder an, dass Arbeit nicht krank machen darf. Ich gebe aber zu bedenken, dass auch der Lebensstil eine wichtige Rolle spielt. Wer sich zu wenig bewegt und nicht auf seine Ernährung achtet, wird leichter krank. Wenn Menschen aus dem Krankenstand in Pension gehen, muss das nicht an der Arbeit liegen, wie es leider allzu oft dargestellt wird.



Die Salzburger Festspiele als Motor für die Wirtschaft



© Monika Rittershaus/Salzburger Festspiele

Seit über 100 Jahren sind die Salzburger Festspiele ein unverzichtbarer Wirtschafts- und Standortfaktor. Im SW-Interview erläutert WKS-Präsident Peter Buchmüller, warum Festspiele und Wirtschaft seit jeher eine fruchtbare Symbiose bilden und welche Rolle Salzburgs Unternehmer dabei spielen.

■ MARGIT SKIAS

Worauf gründet das ökonomische Zusammenspiel von Festspielen und Wirtschaft?

Die Diskussion über den ökonomischen Nutzen begleitet die Festspiele seit ihren Anfängen. Max Reinhardt versprach neben künstlerischen auch ökonomische Impulse, sollte es zur Gründung kommen. Von Beginn an war aber das Unternehmertum involviert – mit Friedrich Gehmacher an der Spitze, der die Gründung der Festspiele maßgeblich unterstützte. Die Entscheidung von Salzburger Unternehmern vor über 100 Jahren, sich für die Gründung einzusetzen, war eine der wichtigsten wirtschaftlichen Weichenstellungen. Die Festspiele bieten einen Rahmen für Networking, Unternehmenskooperationen und Innovationen. Sie verbinden Kulturen, fördern die Fachkräftegewinnung und unterstützen den Export.

Wie profitiert Salzburgs Wirtschaft von den Festspielen?

Die Festspiele sind ein wichtiger Konjunkturmotor und tragen als weltweit führendes Dreipartienfestival wesentlich zum positiven Image Salzburgs bei. Sie stärken die Bekanntheit Salzburgs weltweit, was auch exportorientierten Betrieben zugutekommt. Rund 80% der Wertschöpfung bleiben im Bundesland, wie die aktuelle WKS-Studie 2024 belegt. Die Studie zeigt die vielfältigen wirtschaftlichen Effekte – das reicht von Hotellerie und Gastronomie über Handel und Industrie bis zu persönlichen Dienstleistungen. Die Festspiele machen Salzburg jährlich zur Metropole der Hochkultur, ziehen internationale Gäste an und fördern so das hohe Niveau der Gastlichkeit. Salzburgs Dichte an Sterne- und Haubenrestaurants ist Ausdruck dessen. Um dieses Niveau zu halten, braucht es Top-Personal – hier leisten

Tourismusschulen wie die rundum erneuerte TS Klessheim einen wichtigen Beitrag. Auch Kunst- und Kultureinrichtungen wie Galerien und Museen profitieren, da viele Festspielgäste ihr kulturelles Rahmenprogramm nutzen.

Welche Zahlen unterstreichen diese Bedeutung?

Die Festspiele schaffen jährlich 250 Mill. € Wertschöpfung in Österreich, davon 199 Mio. € in Salzburg. Sie sichern 2.943 Vollzeitarbeitsplätze österreichweit, davon 2.589 in Salzburg. Von den 250 Mill. € fließen jährlich 96 Mill. € an Steuern und



Die offizielle Festpieleröffnung findet am die 500 akkreditierte Journalisten werden



© WKS/Neumayr

Für WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller sind die Festspiele ein unverzichtbarer Standortfaktor.

Abgaben an die öffentliche Hand zurück. Jeder investierte Euro kommt somit mehrfach retour. Festspielgäste geben mit 414 € pro Tag fast doppelt so viel aus wie andere Gäste im Schnitt.

Umgekehrt gefragt: Welche Rolle spielt die Salzburger Wirtschaft für die Festspiele?

Salzburgs Unternehmen profitieren von den Festspielen, tragen aber auch wesentlich zu deren Erfolg bei – etwa über den 1926 gegründeten Salzburger Tourismus Förderungs Fonds, aus dem jährlich namhafte Millionenbeträge an die Festspiele fließen – 2024 waren es rund 4,2 Mill. €.

Zudem greifen die Festspiele bei der Auftragsvergabe auf heimische Betriebe zurück – vom Druck der Programmhefte über Blumendekorationen bis zum Bühnenbau. Diese Partnerschaften stärken die regionale Wirtschaft nachhaltig.

Sind die Festspiele ein Mutmacher in Krisenzeiten?

Ja. Nach dem Ersten Weltkrieg gegründet, waren sie ein mutiges „Start-up-Projekt“, das mit Idealismus, Kreativität und Beharrlichkeit Großes geschaffen hat. Genau diesen Unternehmergeist braucht es auch heute – nicht aufgeben, sondern weitermachen und am Erfolg festhalten.

Welche Chancen bringt die Digitalisierung?

Die Digitalisierung eröffnet neue Wertschöpfungspotenziale – insbesondere durch die mediale Verbreitung der Festspiele via Fernsehen, Media-Produktionen und Streaming, die weltweit ein Millionenpublikum erreichen. Der damit verbundene Marken- und PR-Wert für Salzburg ist enorm.

Ihre Vision für die Symbiose von Festspielen und Wirtschaft?

Festspiele und Wirtschaft sind wie zwei miteinander kommunizierende Gefäße mit positiven Wechselwirkungen. Das Festspielgroßprojekt 2030 – die Sanierung und Erweiterung der Festspielhäuser – ist ein wichtiger Schritt, um diese Symbiose zu stärken. Investitionen von rund 400 Mill. € bis 2032 schaffen in Salzburg eine zusätzliche Bruttowertschöpfung mehr als 150 Mill. €.



Link zur WKS-
Festspielstudie 2024.



Philipp Hochmair (Mitte) spielt für eine zweite Saison die Titelrolle des Jedermann. Auf dem Foto mit Buhlschaft Deleila Piasko und Christoph Luser als guter Gesell.



Den feierlichen Auftakt bildet am 26. Juli die Opernpremiere „Giulio Cesare in Egitto“ von Georg Friedrich Händel.

© Salzburger Festspiele/Monika Rittershaus (2)

SALZBURGER FESTSPIELE 2025

Die Salzburger Festspiele 2025 finden von 18. Juli bis 31. August statt und bieten in 45 Tagen rund 174 Opern-, Schauspiel- und Konzertaufführungen an 16 Spielstätten sowie 37 Vorstellungen im Jugendprogramm „jung & jede*r“ mit etwa 222.500 verfügbaren Karten. Das Gesamtbudget 2025 beträgt 75,18 Mill. €. Der Eigenfinanzierungsgrad liegt bei über 70%.

Zu den Höhepunkten der Oper zählt Peter Sellars' Inszenierung von Gustav Mahlers „Der Abschied“, während das Schauspiel mit Karl Kraus' „Die letzten Tage der Menschheit“ beeindruckt. Im Konzertprogramm wird der 100. Geburtstag von Pierre Boulez mit der Reihe „À Pierre“ gefeiert. Den feierlichen Auftakt bildet Georg Friedrich Händels barocke Oper „Giulio Cesare in Egitto“.

Die Karten sind in der Preisspanne von 5 € bis 475 € erhältlich. Rund die Hälfte aller Karten sind im unteren Viertel des gesamten Preissegments zwischen 5 € und 115 € angesiedelt.

www.salzburgerfestspiele.at



26. Juli statt. Gäste aus 70 Ländern und an erwartet. © Salzburger Festspiele/Andreas Kolarik

Über Jahrzehnte für die Salzburger Wirtschaft im Einsatz

Im Kavalierhaus Klessheim wurden kürzlich über 30 Spitzenfunktionäre der Wirtschaftskammer Salzburg verabschiedet und ihre Leistungen für die Salzburger Wirtschaft gewürdigt.

Die Wirtschaftskammer Salzburg lebt vom Einsatz ihrer Funktionäre, die sich ehrenamtlich in den Dienst der Sache stellen und in ihren Branchen oder der Wirtschaftskammer insgesamt die Interessen der Wirtschaft vertreten sowie den Standort weiterentwickeln. Über 30 dieser Funktionäre, die ihren Einsatz nach langen Jahren beenden, wurden vor kurzem im Kavalierhaus Klessheim von der WK Salzburg mit Ehrenmedaillen ausgezeichnet.

1.000 Funktionäre für Betriebe im Einsatz

In Salzburg gibt es rund 1.000 Unternehmerinnen und Unternehmer, die als ehrenamtliche Funktionäre in den unterschiedlichsten Bereichen der Wirtschaftskammerorganisation tätig sind. Das reicht

von der klassischen Interessenvertretung für die eigene Branche über das Prüfungswesen bei Lehrabschluss- oder Meisterprüfungen bis zu Kol-

„
Ihr Engagement hat die Salzburger Wirtschaft stärker gemacht.

PETER BUCHMÜLLER,
WKS-Präsident

lektivvertragsverhandlungen oder dem Einsatz als Sachverständiger.

„Sie haben teilweise jahrzehntelang ihr profundes Fachwissen und ihr persönliches Engagement für die



Vier ehemalige Funktionäre wurden für besonders lange und engagierte Tätigkeit mit der Goldenen Ehrenmedaille der WKS ausgezeichnet. Im Bild (v. l.): WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller, KommR Josef Mikl (ehemaliger Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk, für 40 Jahre), KommR Andrea Stifter (ehemalige WKS-Vizepräsidentin, für 30 Jahre), KommR Peter Genser (ehemaliger WKS-Vizepräsident, für 30 Jahre), KommR Hartwig Rinnerthaler (ehemaliger Obmann der Sparte Handel, für 40 Jahre) und WKS-Direktor Manfred Pammer.

Belange ihrer Fachgruppen, ihrer Sparten und für die Wirtschaft Salzburgs insgesamt eingebracht“, sagte WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller bei der Ehrungsveranstaltung. „Dafür wollen wir uns bei Ihnen heute ausdrücklich bedanken und Sie als verdiente Persönlichkeiten der Salzburger Wirtschaft aus-

zeichnen. Ihre Mitarbeit hat die Wirtschaftskammer und damit auch die Salzburger Wirtschaft stärker gemacht.“

Besonders hob Buchmüller die Rolle der Partner bzw. Familien der Geehrten hervor, die durch den erheblichen Aufwand einer Funktionärstätigkeit oft auch auf viel gemeinsame Zeit verzichten mussten. „Andere reden von Work-Life-Balance. Unternehmer finden ihre Balance, wenn sie etwas unternehmen und sich engagieren. Das ist auch die Kraftquelle der Interessenvertretung der Unternehmer. Danke, dass Sie uns diese Energie gegeben haben“, resümierte WKS-Präsident Buchmüller. ■



Über 30 ehemalige Funktionäre wurden für ihre Verdienste mit Ehrenmedaillen der WKS ausgezeichnet.



Hier geht's
zum Video über
das Event.

Führung neu denken – Unternehmen kraftvoll entwickeln

Welche Kompetenzen brauchen Führungskräfte wie Mitarbeitende in Zeiten des radikalen Wandels, damit Unternehmen zukunfts-fähig bleiben? Vier Profis der Fachgruppe UBIT geben Einblicke und skizzieren konkrete Lösungsansätze.



„Miteinander im Dialog zu sein“: das Erfolgsmodell zukunfts-orientierter Unternehmen.

© Vitaly Gariev/Unsplash

Anhand der Transaktionsanalyse skizzierte Organisationsentwickler, Business Coach und Podcaster Armin Ziesemer kürzlich im WKS-Podcast eine Methode, die Führungskräfte und Mitarbeitende dabei unterstützt, sich in einer sich rasant verändernden Welt zurechtzufinden. Aus Erfahrung weiß er: Durch Beziehungsorientierung können Kooperationsräume gefördert werden, wo bisher starr abgegrenzte Silos sind. „Heute sind zwei Aspekte zentral: miteinander im Dialog sein und die kollektive Intelligenz in Unternehmen fördern“, betont er. „Und es braucht mehr Kompetenzentwicklung statt Aufgabenentwicklung. Führungskräfte sollten den Menschen vordringlich als Individuum sehen und ihn fragen: „Was ist dir wichtig? Welche Werte lebst du? Wo liegen deine Stär-

ken und Entwicklungsfelder?“ Ziesemer fokussiert mit seiner Beratung auf konstruktive Beziehungskompetenzen. „Es geht darum, unsere Beziehungsnetze kooperativ anstatt konkurrenzierend zu leben, um Spitzenleistungen zu vollbringen“, macht er den Zuhörern bewusst. Diese Haltung unterstützt Unternehmen, ihre kollektive Intelligenz so zu entwickeln, dass sich alle Beteiligten hoch selbstwirksam erleben.

Transparenter Umgang

Klimawandel, Digitalisierung und Kriege mischen die Karten neu. Sie machen deutlich, dass wir mit bestehenden Lösungsstrategien nicht mehr weiterkommen. „Menschen in Unternehmen brauchen daher die Fähigkeit, ihre bisherigen Verhaltensmuster zu hinter-

fragen, neu zu bewerten und zu entwickeln“, erklärt Executive Coach Eva Scheucher von der Balance Akademie. Wenn Menschen mit ihren gewohnten Strategien nicht mehr weiterkommen, entstehen Frustration, Wut, Ärger und Verzweiflung. „Führungskräfte können ihre Mitarbeitenden unterstützen, indem sie mit diesen Emotionen transparent umgehen und sie auch aushalten können. Das wiederum erfordert ein hohes Maß an sozialer Kompetenz“, betont Scheucher.

Kooperative Führung

Warum multiple Krisen neue Kompetenzen von Führungskräften und Mitarbeitenden erfordern, beschreibt Unternehmensberater, Coach und Trainer Martin Seibt so: „Um

die Komplexität multipler Krisen zu managen, braucht es immer mehrere von uns. Die Führungskraft ist mittels kooperativer Führung für die Koordination zuständig. Oder, um es mit Simon Sinek zu sagen: „Führungskräfte sind nicht für die Ergebnisse verantwortlich. Sie sind für die Menschen verantwortlich, die für die Ergebnisse verantwortlich sind.“

Um Herausforderungen zu meistern, braucht es die Bereitschaft aller Beteiligten, sich auf Neues einzulassen und aktiv an Lösungen mitzuarbeiten. „Das gelingt in einem Umfeld, in dem Führungskräfte Vielfalt bewusst einbinden, unterschiedliche Perspektiven schätzen und psychologische Sicherheit fördern – also nach den Prinzipien des Inclusive Leadership“, erklärt Vielfalts-Agentin Monika Pink. Dazu zählen Commitment, Mut, Neugier, interkulturelle Intelligenz, Zusammenarbeit und Reflexionsfähigkeit. Siehe dazu das Interview auf den Seiten 8/9.



Armin Ziesemer befürwortet die kollektive Intelligenz. © H. Seibt



Eva Scheucher: „Verhaltensmuster neu denken“. © H. Seibt



Martin Seibt setzt als Trainer auf kooperative Führung. © H. Seibt



Monika Pink plädiert für Inclusive Leadership. © Andreas Weiss



Link zum
WKS-Podcast
mit Armin
Ziesemer.

Aufeinander hören und in Beziehung treten

Geschäftsführer Andreas Bräunig gibt im SW-Interview Einblicke in die Arbeitsweise des Orchesters, das zumeist ohne Dirigenten spielt. Ein Modell, an dem sich auch klassische Unternehmen orientieren könnten, da altbewährte Führungsmodelle in Zeiten radikalen Wandels zunehmend an ihre Grenzen stoßen.

■ MARGIT SKIAS

Was unterscheidet die Camerata von anderen Orchestern?

Die Camerata ist als freies Orchester organisiert. Unsere Musikerinnen und Musiker sind nicht angestellt, sondern freie Künstlerpersönlichkeiten mit hohem Mitspracherecht – wir verstehen uns als „Mini-Demokratie“. Zwar plane ich gemeinsam mit einem künstlerischen Gremium die Programme, doch alle Orchestermitglieder haben Teilhabe und identifizieren sich stark mit dem Orchester. Das spürt man auf der Bühne und im Publikum. Auch im Probenprozess herrscht reger Austausch, jeder bringt sich aktiv ein. Letztlich ist es genau das, was man in modernen Managementbüchern liest, was aber selten konsequent umgesetzt wird – weder in klassischen Orchestern noch in vielen Unternehmen. Das erfordert auch Mut zum Konflikt.

Die Camerata spielt meist ohne Dirigenten. Warum?

Das hat historische und künstlerische Gründe. Gründer Bernhard Paumgartner sagte bereits damals: „Alles geschieht nach sorgfältiger Vorbereitung, mit hohem stilistischen Bewusstsein und der persönlichen Verantwortung eines jeden Einzelnen.“ Dieser Gedanke prägt uns bis

heute. Auch zu Mozarts Zeiten dirigierte niemand im heutigen Sinn. Ohne Dirigenten zu spielen bedeutet, dass das Konzert vom Konzertmeisterpult aus geleitet wird. Jeder Musiker trägt Verantwortung, muss genau hinhören, kommunizieren und mitwirken – ähnlich einem Streichquartett. Die Hierarchie ist flacher, Führung verteilt sich auf viele Schultern, aber das Orchester bleibt keineswegs führungslos.

Was fordert dieses Modell von jedem einzelnen Orchestermitglied?

Persönliche Verantwortung, das heißt, sich in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen. Exzellenz entsteht nur, wenn das Ensemble als Ganzes der Star ist und jeder weiß, wann er nach vorne tritt oder sich zurücknimmt. Diese Haltung

erfordert Kommunikation, offene Augen und Ohren, Wissen um die Partitur und ein Gespür dafür, was die anderen spielen. Natürlich kann es einfacher sein, wenn jemand vorne exakte Anweisungen gibt – aber das kann auch hinderlich sein, wenn Eigenverantwortung und Motivation verloren gehen.

Könnte man von kollektiver Intelligenz sprechen, wie sie Organisationsentwickler Armin Ziesemer für Unternehmen fordert?

Absolut. Es geht um Menschen, ihre Bedürfnisse und Persönlichkeiten. Gute Führung bedeutet heute immer weniger, Macht auszuüben, und immer mehr, Beziehungen zu pflegen. Zuhören, verstehen, reflektieren – und erst dann antworten. Das klingt banal, ist aber selten. Diese Prinzipien gewinnen auch in Unternehmen zunehmend an Bedeutung.

Was bedeutet dieses Modell für die Konzertmeister, die Führungsebene im Orchester?



Die Camerata Salzburg ist mit sechs Abonnementkonzerten pro Jahr in Salzburg etabliert und als Kulturbotschafterin auf den großen und kleinen Bühnen der Welt präsent.

© Ebihara Photography



”

Die Camerata Salzburg zeigt eindrucksvoll, wie ihre besondere Organisations- und Führungsform zu einem einzigartigen Gesamtergebnis führt.

ANDREAS BRÄUNIG,
Geschäftsführer Camerata

“

Sie müssen über außergewöhnliche künstlerische Expertise verfügen, soziale Kompetenz besitzen und Gruppendynamische Prozesse spüren. Sie brauchen Fingerspitzengefühl: Wann lasse ich etwas laufen? Wann greife ich ein? Und sie müssen so kommunizieren, dass alle mitziehen, ohne sich zurückgesetzt zu fühlen. Hier ist Kommunikation alles.

Wie gestaltet sich darin Ihre Funktion als Geschäftsführer?

Ich leite die Camerata wie ein privatwirtschaftliches Unternehmen – mit Büroorganisation, wirtschaftlicher Verantwortung und viel Moderation zwischen Stakeholdern und Musikern. Außerdem bin ich Bindeglied zum ehrenamtlichen Vorstand, der für Sponsoren und strategische Vernetzung unverzichtbar ist.

Was können Unternehmen von Ihrem Modell lernen?

Sie können lernen, als Gemeinschaft zu agieren und demokratische Strukturen Hierarchien vorzuziehen. Wenn die Stärken jedes Einzelnen gefördert werden, profitiert das gesamte Team. Echtes Zuhören ist dabei zentral – wie beim Musizieren, wo man andere wahrnimmt, sich zurücknimmt oder hervortreten kann, je nachdem, was dem Gesamtklang dient. Diese Kompetenzen brauchen auch Unternehmen, doch Gemeinschaftssinn als Erfolgsfaktor wird derzeit oft unterschätzt.

Was raten Sie Führungskräften?

Schauen Sie nicht nur auf fachliche Expertise, sondern vor allem auf soziale Kompetenzen.

Erkennen Sie Stärken und Schwächen Ihrer Mitarbeiter und setzen Sie diese gezielt ein. Vertrauen Sie ihnen, und bestärken Sie sie darin, Ideen einzubringen und Verantwortung zu übernehmen – im Team ist es nicht wichtig, wer die Idee hatte, sondern welche die Beste ist. Diese setzt man dann gemeinsam um.

Haben Sie schon daran gedacht, Ihr Modell auch Unternehmen zu vermitteln?

Ja, das wäre ein spannendes Feld, das ich sehr gerne angehen würde. Es gibt bereits Unternehmen, die agil arbeiten, Führung von unten definieren und solche teilen. Workshops oder Probenbesuche könnten Unternehmen

helfen, ihre Organisations- und Führungsformen weiter zu hinterfragen. Das wäre eine Win-win-Situation – auch als ergänzende Einnahmequelle neben dem klassischen Sponsoring.

Wie gelingt es der Camerata, wirtschaftlich erfolgreich zu agieren?

Indem wir trotz unserer fast 27 Jahre wie ein Start-up laufend neue Formate entwickeln und überlegen, wie wir unser Publikum begeistern können. Tourneen und Eigenveranstaltungen finanzieren sich wegen steigender Kosten kaum mehr allein durch Honorare und Ticketeinnahmen, da unsere Musikerhonorare nicht vorab öffentlich finanziert sind. Des-

halb investieren wir stark in die Sponsorengewinnung.

Welche Sponsoring-Modelle bieten Sie an?

Die Palette ist sehr breit: Von Logo-Placements in Publikationen über Konzertbesuche bis zu exklusiven Events mit unseren Künstlern. Auch internationale Tourneen sind attraktive Plattformen für Sichtbarkeit und Image. Aktuell suchen wir einen neuen Proberaum – eine „Klangwerkstätte“.

www.camerata.at



„Inside
Camerata
Salzburg“ –
Video.

Anzeige

5 JAHRE HERSTELLER-GARANTIE¹

KEINE NoVA für Kasten- und Pritschenwagen²

KEINE Vorsteuer für Unternehmer³

KEIN Sachbezug für vollelektrische Modelle⁴

0% NoVA²

MEHR Nutzen, WENIGER Steuern

Die neuen Kasten- und Pritschenwagen von Volkswagen Nutzfahrzeuge.



Nutzfahrzeuge

vw-nutzfahrzeuge.at

¹ Erhalten Sie serienmäßig eine um 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtlauflistung von 100.000 km bei Caddy, dem neuen California, ID. Buzz und Multivan und 250.000 km beim neuen Transporter (je nachdem, welches Ereignis als Erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Umbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. ² Per 01.07.2025 gilt für Kastenwagen und Pritschenwagen (Klasse N1) eine NoVA-Befreiung. ³ Für Unternehmer ist bei betrieblicher Nutzung der Vorsteuerabzug für alle Modelle möglich. Ausgenommen ID. Buzz Pure, Pro und GTX mit normalem Radstand. ⁴ Modelle mit einem CO₂-Ausstoß von 0 g/km sind vom Sachbezug ausgenommen. Das trifft auf alle vollelektrischen Modelle, wie den ID. Buzz, ID. Buzz Cargo, e-Transporter und e-Caravelle von Volkswagen Nutzfahrzeuge zu. Kraftstoffverbrauch: 0,5 – 9,7 l/100 km. Stromverbrauch: 18,5 – 28,2 kWh/100 km. CO₂-Emissionen: 0 – 254 g/km. Symbolfoto. Stand 06/2025.

„Lehrling des Monats Juli“ ist gekürt

Die Wahl zum „Lehrling des Monats“ fiel im Juli auf Anika Quehenberger aus Mattsee, die eine Ausbildung zur Restaurantfachfrau in Teilqualifikation im Bildungshaus St. Virgil macht.

Anika stand nach der Pflichtschule vor einer Entscheidung, die viele junge Menschen beschäftigt: weiterführende Schule oder eine Lehre? Ganz sicher war sie sich nicht – bis sie durch das Jugendcoaching auf die Lehrausbildung aufmerksam gemacht wurde. Ohne klare Vorstellung, dafür mit einer Portion Neugier, wagte sie sich zu einem Schnuppertag. „Ich hatte keine großen Erwartungen“, erinnert sich Anika. „Aber dann hat mich der Beruf der Restaurantfachfrau einfach gepackt.“ Heute ist sie mit voller Begeis-



Bei der Auszeichnung (v. l.): Judith Neuhuber, „Rettet das Kind Salzburg“, Rupert Weiß, Gastronomieleiter St. Virgil Salzburg, Martina Plaschke, Bereichsleiterin Lehre – Strategie und Initiativen, Anika Quehenberger, Lehrling des Monats Juli, LR Daniela Gutschi und Reinhard Weinmüller, Wirtschaftsdirektor St. Virgil Salzburg.

terung dabei. Was Anika an ihrem Beruf besonders liebt? „Die Abwechslung und die Gespräche mit den Gästen.“

Besonders in Erinnerung geblieben ist ihr der Unterricht in der Berufsschule. „Ich fand den Wechsel zwischen Praxis im Betrieb und den neun Wochen Unterricht perfekt. In der Schule habe ich so viel

gelernt, was ich direkt im Betrieb anwenden konnte“, schwärmt sie. „Anika ist ein gutes Beispiel dafür, dass eine Lehre nicht nur berufliche Perspektiven eröffnet, sondern auch persönliche Stärken und Interessen fördert. Durch ihre Neugier und ihren Mut, etwas Neues auszuprobieren, hat sie nicht nur ihren Traum-beruf gefunden, sondern auch

die Möglichkeit, ihre Kreativität voll auszuleben“, betont Bildungslandesrätin Daniela Gutschi.

Judith Neuhuber von „Rettet das Kind“ begleitet Anika seit Beginn ihrer Ausbildung und ist voll des Lobes: „Anika ist eine Strahlefrau. Ihre positive Ausstrahlung und ihre Offenheit stecken an. Sie hat sich fachlich wie persönlich enorm weiterentwickelt.“ Den Wunscherfüller im Wert von 500 € investiert Anika in eine Reise nach Wien, denn die Welt bereisen und Erfahrungen fürs Leben sammeln stehen ganz oben auf ihrer To-do-Liste. Check dir den Fame! Jetzt anmelden für den „Lehrling des Monats“ unter www.lehre-salzburg.at



Hier sehen Sie den „Lehrling des Monats“.

ÖGK-Vorsitzender für Stärkung der Landesstellen

Wolfgang Reiger, ÖGK-Vorsitzender in Salzburg, zur Diskussion um eine Reform der ÖGK-Reform: „Die Zusammenführung von 21 auf fünf Träger war richtig. Strukturen wieder aufzublasen und damit teurer zu machen, ist der falsche Weg.“

Für die Betriebe und die Versicherten sei eine starke Stimme der Landesstelle gegenüber Politik und Partnern im Gesundheitswesen wichtig, da diese föderal aufgestellt seien. Die Sozialversicherung brauche eine echte Reformpartnerschaft mit den Bundesländern und der Bundesregierung.

Während die Aufenthalte in den Spitälern in den vergangenen fünf Jahren um 15% zurückgegangen sind, sind die Leistungen bei den ÖGK-Vertragsärzten im selben Zeitraum um 11% gestiegen.

Trotz dieser Leistungsverlagerung in den niedergelassenen Bereich zahlt die Sozialversicherung jährlich 7,8 Mrd. € an die Spitäler bzw. die Bundesländer. Jährlich werden 600 Mill. € zusätzlich in Österreichs Spitäler aus Beitragsmitteln der Sozialversicherung gepumpt, bei gleichzeitiger Spitalsentlastung. „Hier braucht es künftig Kostenwahrheit und ein

transparentes System“, fordert der ÖGK-Vorsitzende. Seit der Fusion sind die Leistungen an die Patienten um 8 Mrd. € auf über 27 Mrd. € ausgebaut worden. „Um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern, müssen die Möglichkeiten des medizinischen und technologischen Fortschritts ebenso genutzt werden wie jene einer großen zentralen Strukturreform gemeinsam mit den Bundesländern.“ Außerdem brauche es eine Vorsorgeoffensive. Mit Investitionen in digitale Angebote, mit mehr Vorsorge und mit echten Strukturereformen, an denen alle Systempartner mitarbeiten. „Im



KommR Wolfgang Reiger ist Arbeitgebervertreter in der ÖGK und turnusmäßig seit 1. Juli ÖGK-Vorsitzender. © Kolarik

Mittelpunkt müssen die Versicherten der Kassen stehen und nicht politisches Geplänkel“, resümiert Reiger.

„Lehre mit Matura“ beliebt wie nie

Das Interesse an der „Lehre mit Matura“ wird immer größer. Mittlerweile nutzt in Salzburg mehr als jeder fünfte Lehrling (22%) die Möglichkeit, neben der Lehrausbildung die Matura zu absolvieren. So beliebt ist das sozialpartner-schaftliche Modell von WK und AK Salzburg in keinem anderen Bundesland.

Im Parkhotel Brunauer in Salzburg wurden kürzlich die Abschlusszeugnisse an die 75 angemeldeten Absolventinnen und Absolventen des heurigen Schuljahrs verliehen. WKS-Vizepräsidentin KommR Marianne Kusejko und AK-Präsident Peter Eder gratulierten: „Die Absolventinnen und Absolventen können sehr stolz auf sich sein, dass sie neben der beruflichen Ausbildung auch die Matura gemeistert haben.“

Gegen den Fachkräftemangel

Die Beliebtheit von „Lehre mit Matura“ nimmt in Salzburg von Jahr zu Jahr zu. Mittlerweile nehmen 22% der Lehrlinge an diesem Modell teil (2024: 21%). Der Anteil ist damit mehr als doppelt so hoch wie im Österreich-Schnitt (10,3%). Ins-



Bei der Zeugnisverleihung (v. l.): Bildungsdirektor Rudolf Mair, WKS-Vizepräsidentin Marianne Kusejko, die Absolventen Julia Groder aus Rauris und Florian Fischer aus Anif sowie AK-Präsident Peter Eder.

gesamt absolvieren derzeit 1.950 junge Salzburgerinnen und Salzburger die „Lehre mit Matura“. Seit Beginn haben über 2.700 Lehrlinge die Matura abgeschlossen. Neben dem Lerneifer der Absolventen sind Top-Lehrkräfte, Coachings und Lernbetreuung an WIFI und BFI Garanten für den Erfolgsweg. Die durchschnittliche Erfolgsquote bei den Prüfungen beträgt 94%.

Für WKS-Vizepräsidentin Kusejko ist die „Lehre mit Matura“ ein wichtiges Mittel, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken: „Mit diesem Ausbildungsmodell haben wir eine Gleichstellung der Lehrlinge mit AHS- und BHS-Absol-

ventinnen und -Absolventen erreicht und somit den Generalschlüssel für Bildung und berufliche Karriere geschaffen. Auch von den Betrieben wird die Lehre mit Matura hervorragend angenommen. Viele haben das Ausbildungsmodell bereits fix in ihr Aus- und Weiterbildungsprogramm integriert und präsentieren sich damit auch nach außen als attraktiver Ausbildungsbetrieb bzw. Arbeitgeber.“

Absolventen loben WIFI und BFI

Von den Vorteilen der „Lehre mit Matura“ sind auch die Absolventen Julia Groder und Florian Fischer überzeugt. Die



Hier geht's zum Video „Lehre mit Matura“.

21-jährige Groder hat bereits vor zwei Jahren ihre Ausbildung zur Bürokauffrau in der Marktgemeinde Rauris mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Die Matura verbessert nun ihre Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Gemeindedienstes.

Der 23-jährige Fischer startet nach seiner Ausbildung zum Prozesstechniker bei der Palfinger AG nun noch eine Lehre als Elektrotechniker (Modul Elektro- und Gebäudetechnik) bei der Firma Schnöll in Anif. Er möchte sich mit der Matura alle beruflichen Chancen offenhalten.

„Es war nicht immer leicht, neben der Lehrausbildung noch für die Maturakurse zu lernen. Die Coaches vom WIFI sind aber sehr gut auf uns eingegangen“, sagt Fischer. „Die Inhalte wurden durch die Referentinnen und Referenten des BFI stets gut vermittelt und Nachfragen wurden ausführlich beantwortet. Es wurde viel dafür getan, dass wir die Ausbildung positiv abschließen“, zieht Groder Bilanz.

www.wifisalzburg.at



Über 70 Absolventen von „Lehre mit Matura“ bekamen kürzlich ihre Abschlussurkunden überreicht.



© FlyNow

Flugtaxis scharren in den Startlöchern

Die FlyNow Aviation GmbH tüftelt seit Jahren an Elektrohubschraubern, die in urbanen Gebieten Güter und Personen transportieren sollen – und das ohne Piloten. CEO Jürgen Greil ist zuversichtlich, dass der Jungfernflug Ende 2027 stattfinden kann.

■ HELMUT MILLINGER

Jürgen Greil hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesteckt. „Unsere Mission ist es, die urbane Luftmobilität zu revolutionieren, so wie es das Model T von Henry Ford Anfang des 20. Jahrhunderts mit dem Pkw getan hat“, sagt der Unternehmer.

Vom Fliegen war der gebürtige Innviertler bereits als Kind fasziniert. „Mit 19 habe ich mit dem Drachenfliegen begonnen und etwas später auch in das Paragleiten und in das Segelfliegen hineingeschnuppert. Dann habe ich den Piloten- und den Hubschrauberschein gemacht“, erinnert sich Greil. Während der Ausbildung sei

ihm aber klar geworden, dass er als Ingenieur und nicht als Pilot arbeiten möchte.

Der gelernte Maschinenbauer ist zunächst einige Jahre für das Raumfahrtunternehmen Austrian Aerospace tätig und landet dann in der Automobilindustrie. Dort ist Greil vor allem in der Forschung und Entwicklung tätig, er beschäftigt sich etwa mit batterieelektrischen Antrieben oder Brennstoffzellenfahrzeugen. Nach einem zweijährigen Aufenthalt in China kehrt er 2018 nach Österreich zurück und gründet ein Jahr später mit drei Mitstreitern die FlyNow Aviation GmbH.

Einfach und leistbar

Das Unternehmen entwickelt und produziert sogenannte eCopter. Die Elektrohubschrauber sind weniger als 400 Kilo schwer, haben eine Reichweite von 50 Kilometern und sollen kleinere Lasten bzw. bis zu zwei Passagiere befördern. „Unser Ansatz ist es, Flugmaschinen kleiner und einfacher zu machen. So wollen wir bei den Betriebskosten auf ein Niveau kommen, das sich auch die breite Bevölkerung leisten kann“, erklärt Greil.

Die ersten Prototypen werden seit zwei Jahren am Flughafen Salzburg getestet. Auch die Serienentwicklung ist bereits angelaufen. „Der Zeitplan sieht vor, dass wir ab dem kommenden Jahr eine funktionierende Prozesskette aufbauen. Dazu gehören etwa Betreiber, Start- und Landeplätze sowie das Flugmanagementsystem.

Wenn alles klappt, könnte der erste kommerzielle Lastenflug ungefähr Ende 2027 stattfinden. Etwa zwei Jahre später sollten wir so weit sein, dass wir auch Passagiere fliegen können“, gibt Greil die Marschrichtung vor. Er sei optimistisch, was die erforderlichen Genehmigungen betrifft: „Die Luftfahrtbehörde Austro Control unterstützt uns sehr.“

eCopter statt Autos

Die eCopter sollen die bestehende Verkehrsinfrastruktur ergänzen. „Das Konzept der 3-D-Mobilität sieht vor, dass der bodengebundene Verkehr zum Teil durch Flugtaxis ersetzt wird“, betont Greil. „Wir können mit einem Bruchteil der Ressourcen und der Infrastrukturkosten die gleichen Personenkilometer darstellen wie etwa ein Pkw. Das ist auch ein großer volkswirtschaftlicher Vorteil.“

Potenzielle Kunden seien „vor allem Firmen, die wissen, wie man ein Luftfahrzeug betreibt, also etwa Fluglinien oder Privatjet- und Hubschrauberbetreiber“. Die Liste der möglichen Einsatzbereiche sei aber lang, meint Greil und nennt ein Beispiel: „Für eine bewirtschaftete Almhütte, die nur mit dem Hubschrauber versorgt werden kann, kostet eine Flugstunde oft 3.000 € oder mehr. Bei uns wären es ungefähr 150 €. Wir könnten aber nicht nur wesentlich günstiger, sondern auch leiser, CO₂-frei und bedarfsgerecht liefern.“



Die ersten Prototypen werden seit zwei Jahren am Flughafen Salzburg getestet. Parallel dazu arbeitet FlyNow bereits an der Serienproduktion. © FlyNow

Die eCopter sollen zwar nicht autonom, aber automatisch (also ohne Pilot) fliegen. „Das bedeutet, dass die Luftfahrzeuge wie eine Seilbahn ohne Seil auf einer festen, vorprogrammierten Route unterwegs sind. Im Flugverkehr wird das mit dem Autopiloten seit vielen Jahren erfolgreich und sicher praktiziert“, meint Greil.

Das größte Wachstumspotenzial sieht der FlyNow-Chef in Asien, und da speziell auf der arabischen Halbinsel. Es gebe aber auch in Afrika einige Länder, die das Potenzial der 3-D-Mobilität erkannt hätten. Mitteleuropa und speziell die deutschsprachigen Länder seien dagegen träge und technikfeindlich, so Greil. ■

www.flynnow-aviation.com

Prominenter Eigentümer machte Millionen für Luxushotel locker

Vor 20 Jahren hat Hans-Peter Wild das Hotel Schloss Mönchstein übernommen. Seither nahm der in der Schweiz lebende deutsche Unternehmer und Festspielmäzen viel Geld für die Modernisierung des traditionsreichen Luxushotels in die Hand.

Der Kauf des Hotels Schloss Mönchstein um 10,5 Mill. € war nicht von langer Hand geplant. Er habe mitgeboten und überraschend den Zuschlag bekommen, berichtet Hans-Peter Wild. „Wir hatten zunächst keine Ahnung, was wir damit machen sollen“, sagt der milliardenschwere Unternehmer, dem unter anderem auch der Getränkehersteller Capri-Sun und das Fünf-Sterne-Hotel Goldener Hirsch in der Salzburger Getreidegasse gehören.

Das sollte sich rasch ändern. Bereits 2006 – also nur ein Jahr nach dem Eigentümerwechsel – startete Wild ein umfangreiches Renovierungs- und Modernisierungsprogramm, das bis 2018 in drei Etappen umgesetzt wurde. Das Investitions-

volumen betrug insgesamt mehr als 30 Mill. €.

Zu den Highlights zählten der 20 Meter lange Außenpool im Park des Hotels, bei dem 14 Tonnen Edelstahl verbaut wurden, ein multifunktionaler Veranstaltungssaal mit einem Fassungsvermögen von 120 Personen sowie die mehr als 50 Tonnen schwere Glaskuppel für das Gourmetrestaurant „The Glass Garden“.

Das bislang letzte Großprojekt wurde vor etwas mehr als einem Jahr abgeschlossen. Wild investierte knapp 4 Mill. € in eine Tiefgarage mit 49 Stellplätzen und zehn Ladestationen für Elektrofahrzeuge. „Ohne diese Investitionen hätten wir das Niveau, auf dem wir uns heute befinden, nicht

erreicht“, resümiert der Eigentümer. Weitere große Umbauten sind laut Wild in nächster Zeit nicht geplant.

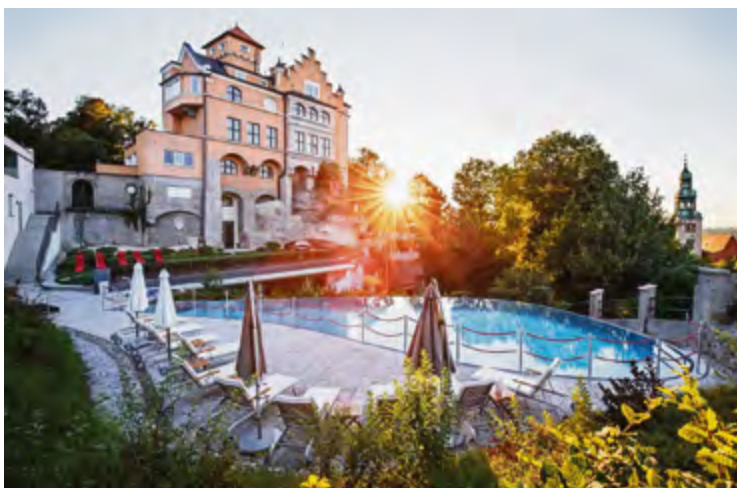


© Andreas Tischler/Vienna Press

Hans-Peter Wild hat in den vergangenen 20 Jahren über 30 Mill. € in das Hotel Schloss Mönchstein investiert.

FAKTEN

- Die Ursprünge von Schloss Mönchstein reichen zurück bis in das frühe 14. Jahrhundert, seit Mitte des 20. Jahrhunderts ist es ein Luxushotel.
- Das Fünf-Sterne-Superior-Hotel liegt in einem 14.000 Quadratmeter großen Schlosspark. Es verfügt über 24 Zimmer und Suiten sowie einen 300 Quadratmeter großen Spa-Bereich.
- Das Restaurant „The Glass Garden“ wurde heuer mit vier Gault-Millau-Hauben und einem Michelin-Stern ausgezeichnet. Küchenchef ist dort der erst 34-jährige Kärntner Simon Wagner.
- Das Hotel Schloss Mönchstein beschäftigt 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein Viertel von ihnen sind seit mehr als zehn Jahren im Betrieb.



In der zweiten Phase des Investitionsprogramms wurde in den Jahren 2013 und 2014 unter anderem ein neuer, 20 Meter langer Außenpool errichtet.

© Hotel Schloss Mönchstein

Uniqua verteidigt Top-Position

Trotz hoher Schadensleistungen aufgrund von Naturkatastrophen konnte die Salzburger Uniqua das Prämienvolumen im Vorjahr um 5,5% auf 475,7 Mill. € steigern. „Diese erneut sehr positive Entwicklung bestätigt unsere Strategie der regionalen Verankerung und der ergänzenden Nutzung digitaler Möglichkeiten“, sagt Vorstand Peter Humer.



Landesdirektor Josef Pöchtrager (links) und Vorstand **Peter Humer** vor der neuen Landesdirektion.

Am stärksten fiel das Wachstum in der Krankenversicherung aus, hier gab es ein Plus von 9%. Deutlich gestiegen sind die Prämieneinnahmen auch in der Schaden-/Unfallversicherung (+6%), in der Lebensversicherung wurde hingegen ein leichtes Minus von 3% verzeichnet.

In Salzburg betreuen knapp 450 Uniqua-Mitarbeiter und -Partner an 45 Standorten rund 295.000 Kunden. Der Marktanteil liegt aktuell bei 31%, das Volumen der Schadens- und Leistungszahlungen betrug 2024 mehr als 366 Mill. €. „Das bedeutet, dass wir allein in Salzburg durchschnittlich 1,5 Mill. € pro Werktag an unsere Kundinnen und Kunden ausbezahlt haben“, rechnet Landesdirektor Josef Pöchtrager vor.

Altstadtgarage feierte rundes Jubiläum

Vor 50 Jahren wurde nach nur 18 Monaten Bauzeit die Altstadtgarage im Mönchsberg eröffnet. Anlässlich des runden Jubiläums lud die Salzburger Parkgaragen Gesellschaft zu einem Festakt in den Marmorsaal des Schlosses Mirabell. Geschäftsführer Helmut Sattler bezeichnete die Altstadtgarage als technische und wirtschaftliche Meisterleistung. „Wir investieren jährlich bis zu 1,9 Mill. €, um die Garage attraktiver zu machen“, betonte Sattler. 2024 und 2025 nehmen insgesamt 3,7 Mill. € in die Hand.



Beim Festakt im Schloss Mirabell (v. l.): Aufsichtsratschef **Tarik Mete**, Bgm. **Bernhard Auinger**, **Christian Mooslechner** (designierter Geschäftsführer der Parkgaragen Gesellschaft), Moderatorin **Katrin Prähauser**, **Michael Kessler** (Contipark) und Geschäftsführer **Helmut Sattler**.

Das Geld fließt unter anderem in die Erneuerung der elektrotechnischen Anlagen, die Umstellung auf energieeffiziente LED-Leuchtmittel und in die Generalsanierung zweier Fußgängerzugänge. Darüber hinaus wurden heuer im Frühjahr 20 Ladestationen für Elektroautos in Betrieb genommen.

Die Altstadtgarage verfügte bereits bei der Eröffnung über ein vollautomatisches Parkleitsystem, die Baukosten beliefen sich auf mehr als 332 Millionen Schilling. Sie bietet 1.300 Stellplätze und wird jährlich von rund 800.000 Fahrzeugen frequentiert. „Die Garage macht den Zugang zur

Kultur, zum Handel sowie zur Gastronomie bequem und effizient – bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit. Sie ist ein Beispiel dafür, wie Infrastruktur das Leben in der Stadt unmittelbar bereichert und erleichtert“, meint Aufsichtsratsvorsitzender **Tarik Mete**.



Geschäftsführer Hermann Häckl mit den neuen E-Bussen, die seit Anfang Juli im Einsatz sind.

Albus treibt klimafreundliche Mobilität voran

Albus Salzburg hat fast 3 Mill. € in sieben neue Elektrobusse investiert. Sie ersetzen auf der Stadtbuslinie 11, die zwischen dem Messezentrum und der Josefiaue verkehrt, die bisherigen Diesellbusse. Auf dieser Strecke werden jährlich 354.000 Kilometer zurückgelegt und mehr

als 730.000 Fahrgäste befördert.

Durch die Umstellung werden nach Angaben von Albus jährlich etwa 490 Tonnen CO₂ eingespart. „In Summe haben wir aktuell 15 E-Busse in Betrieb. Sie verursachen im Vergleich zu

Diesellbussen nicht nur weniger Emissionen, sondern sind auch wesentlich leiser. Außerdem errichten wir derzeit auf unserem Betriebsgelände eine große PV-Anlage, deren Strom direkt in die E-Flotte fließen wird“, erklärt Geschäftsführer **Hermann Häckl**.



Sieger in der Kategorie „Unternehmensgründung“: EnerCube. Im Bild (v. l.): Felix Neumann, David Riedl, Andreas Schiener und Laurenz Sutterlüty.

© WKS/Andreas Hauch (5)

Ausgezeichnete Unternehmensgründer

In der Kategorie „Unternehmensgründung“ bewertete die Jury bei den Einreichungen für den WIKARUS 2025 vor allem das Wachstumspotenzial, die Erfolgchancen, die Marketingstrategie sowie die wirtschaftliche Leistung.

Das Rennen machte die EnerCube GmbH mit Sitz in Köstendorf. EnerCube entwickelt und produziert vorgefertigte Wärmepumpenmodule für den seriellen Heizungstausch, die hauptsächlich in Gebäuden mit bis zu 50 Wohneinheiten zum Einsatz kommen. Die Module integrieren alle erforderlichen Komponenten (Regeltechnik, Warmwasseraufbereitung etc.) in einer kompakten Ein-

hausung. So können Immobilienunternehmen schnell und einfach Heizungen tauschen und damit zur Erreichung der Klimaziele beitragen. Zehn Anlagen für rund 150 Wohneinheiten wurden bereits fertiggestellt. Dazu kommen Aufträge für weitere 30 Anlagen. 2026 soll die Stückzahl verdreifacht werden. Um lieferfähig zu bleiben, muss das Team von acht auf 15 Mitarbeiter wachsen. Auch die Planungen für ein eigenes Produktionsgebäude laufen bereits.

Den zweiten Platz belegte die Gastro Exclusive GmbH aus Eugendorf, eine Personalvermittlung und Community-Plattform für die Gastronomie. Das Unternehmen verbindet Gastronomen mit qualifizier-

ten Arbeitskräften. Ziel ist es, die Gastronomie als Branche attraktiver zu machen und so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Den dritten Platz sicherte sich die Healthy Kids GmbH aus der Stadt Salzburg. Sie entwickelt und vertreibt Bio-Snacks und Getränke für Kinder, die keine künstlichen Zusatzstoffe oder Aromen enthalten. Die Kombination aus hochwertigen Zutaten und beliebten Lizenzfiguren wie Peppa Pig soll Kinder spielerisch für gesunde Ernährung begeistern.

Auf Platz vier kam die Viabirds Technologies GmbH in St. Michael im Lungau. Der Anbieter von E-Commerce-Lösungen entwickelt digitale Strategien

WIKARUS 2025

WIKARUS

SALZBURGER
WIRTSCHAFTSPREIS

Nominierte in der Kategorie „Unternehmensgründung“:

- EnerCube GmbH
- Gastro Exclusive GmbH
- Healthy Kids GmbH
- Viabirds Technologies GmbH
- MiraNext GmbH

www.wikarus.at

Porträts der Nominees „Unternehmensgründung“.

und IT-Services für mittelständische Unternehmen im In- und Ausland. Die digitalen Plattformen werden von einem 15-köpfigen Team betreut. Der Jahresumsatz soll heuer um 30 bis 40% steigen.

Der fünfte Platz ging an die MiraNext GmbH in der Stadt Salzburg. MiraNext entwickelt IT-Lösungen für das Gesundheitswesen, welche die Patientenerfahrung verbessern und die Effizienz von Gesundheitseinrichtungen steigern.



Platz 2: Gastro Exclusive



Platz 3: Healthy Kids



Platz 4: Viabirds Technologies



Platz 5: MiraNext

Lobsters kommt in die Tüte

Die beliebte Limonade Lobsters Lemon Mint ist seit kurzem als Eis in allen Icezeit-Filialen in Salzburg erhältlich: Die Kreation aus frisch gepresster sizilianischer Zitrone und gehackter Minze enthält keine künstlichen Zusätze sowie wenig Zucker und überzeugt mit natürlichem Geschmack.

Raiffeisen legt erstmals Sozialbericht vor

Raiffeisen Salzburg steuert jedes Jahr rund 2,7 Mill. € zum gesellschaftlichen und sozialen Leben in unserem Bundesland bei. Knapp die Hälfte dieser Summe geht an Sportvereine, -verbände und -organisationen. Das geht aus einer aktuellen Studie des renommierten Wirtschaftsforschungsinstituts Economica hervor.

Der erste umfassende Sozialbericht in der über 130-jährigen Geschichte von Raiffeisen zeigt, dass die Raiffeisenbanken und die Lagerhaus-Genossenschaften insgesamt 1.385 Salzburger Vereine und Organisationen unterstützen.

Raiffeisen ist nicht nur Partner von etwa 370 Sportvereinen und -verbänden sowie

von mehr als 200 Organisationen in den Bereichen Soziales und Bildung, sondern auch von 240 Kulturinitiativen. „Diese Zahlen belegen eindrucksvoll unser Engagement für die Region. Raiffeisen leistet einen nachhaltigen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Entwicklung in Salzburg“, meint Generaldirektor Heinz Konrad.



Eric Hughes (Costa Coffee), Ursula Fürnhammer (Lagardère), Denis Borovina (Costa Coffee) und René Palli (Lagardère) (v. l.).

Costa Coffee eröffnet erste Filiale in Salzburg

Mit der ersten Costa-Coffee-Filiale in Salzburg setzt die britische Traditionskaffeemarke ihren erfolgreichen Expansionskurs in Österreich fort. Die neue Filiale am Salzburger Hauptbahnhof lädt ab sofort zum Verweilen und Genießen der charakteristischen „Signature Blend“ Kaffeeröstung in Barista-Qualität ein. „Wir dürfen an unseren Standorten in Österreich seit jeher viele Salzburger zu unserer treuen Kundschaft zählen. Daher kam auch die Nachfrage, Costa Coffee in Salzburg zu etablieren. Mit dieser ersten Filiale in der Mozartstadt erfüllen wir uns einen lang gehegten Wunsch“, erklärt Ursula Fürnhammer,

CEO von Lagardère Travel Retail Austria GmbH.

Die Wertschätzung hochwertiger Kaffeespezialitäten und der Costa-Coffee-Atmosphäre habe bereits in den bestehenden österreichischen Filialen zu erfreulichen Reaktionen geführt. Nun bringt die Marke ihre bewährte Kaffeekultur nach Salzburg. René Palli, Plattform-Manager von Lagardère Travel Retail Austria GmbH, freut sich über die Eröffnung: „Unser Ziel ist es, all jene willkommen zu heißen, die täglich bei uns vorbeikommen – ob auf dem Weg zur Arbeit, während einer kurzen Pause oder als fester Bestandteil ihrer Routine.“

Hohe Auszeichnung für Emco Privatklinik

Die Emco Privatklinik in Bad Dürnborg bei Hallein wurde kürzlich von der Österreichischen Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) als „Top Klinik“ ausgezeichnet. Sie erreichte die beste Platzierung aller Privatkliniken in Österreich.

Die ÖGVS-Studie analysierte 144 Kliniken und berücksichtigte dabei Faktoren wie Patientenzufriedenheit, Prozessqualität sowie medizinische und technische Aus-

stattung. „Die Auszeichnung bestätigt das tägliche Engagement unseres Teams und unseren Anspruch, Medizin auf höchstem Niveau in persönlicher Atmosphäre anzubieten“, meint Geschäftsführer Tarik Mete.

Die Emco Privatklinik beschäftigt rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In zwölf Fachabteilungen werden jährlich mehr als 30.000 ambulante und 4.000 stationäre Patienten behandelt.



Freuen sich über den ÖGVS Klinik Award (v. l.): Wolfgang Huber (ärztlicher Leiter), Geschäftsführer Tarik Mete, Edith Paulus (Leiterin des Qualitäts- und Risikomanagements), Pflegedienstleiter Thomas Wilfling und Armin Zagler, der stellvertretende ärztliche Leiter.



Freuen sich über den millionsten Fahrgast: Mario Mischelin (4. v. r.) und Tobias Pürcher (rechts), die Geschäftsführer der Salzburg AG Tourismus GmbH, sowie Betriebsleiter Gabriel Schmalzl (links) mit Familie Cabiedes Acosta aus den USA.

© Salzburg AG Tourismus GmbH

Festungsbahn knackte die Million

Die Salzburger Festungsbahn hat kürzlich den millionsten Fahrgast im heurigen Jahr befördert. Familie Cabiedes Acosta aus Seattle (USA) wurde von Mario Mischelin und Tobias Pürcher, den Geschäftsführern der Salzburg

AG Tourismus GmbH, persönlich empfangen und geehrt.

„Dass wir diesen besonderen Meilenstein auch heuer bereits im Juli feiern dürfen, zeigt, wie ungebrochen groß das Interesse an authentischen

Erlebnissen in unserer Stadt ist“, meinte Mischelin. Die Festungsbahn verzeichnet pro Jahr rund 2,3 Millionen Passagiere und legt insgesamt 9.600 Kilometer zurück. An Spitzentagen wird sie von bis zu 13.000 Fahrgästen frequentiert.

Kommerzialratstitel für Elisabeth Ziegler

Elisabeth Ziegler, Unternehmensleiterin des Salzburger Traditionsunternehmens Ziegler Stahlbau, bekam kürzlich von WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller den Kommerzialratstitel verliehen. Ziegler übernahm 1990 den elterlichen Betrieb und baute ihn zu einem führenden Stahlbauunternehmen in der Stadt Salzburg aus. U. a. werden für die Salzburger Festspiele Bühnen- und Tribünenkonstruktionen errichtet.

Ziegler war ab 2007 Mitglied im Ausschuss der Landesinnung der Metalltechniker, Mitglied im Arbeitsausschuss Normen sowie im Landesvorstand von „Frau in der Wirtschaft“ aktiv. Wesentliche Akzente setzte sie im Bereich der Aus- und Weiterbildung. Sie stellte Berufsbilder auf Messen und

Veranstaltungen vor und vernetzte Partnerbetriebe aus der Branche.

In Vorträgen gab sie ihr Wissen aus dem Normenausschuss weiter, zum Beispiel auch zur Umsetzung der Norm

EN 1090 für Stahl- und Aluminiumbauteile. Außerdem war sie Mitglied im Kuratorium der HTL Hallein und wirkte bei der Erstellung des Studienplans für Entrepreneurship und KMU an der FH Puch-Urstein mit.



Bei der Verleihung des Kommerzialratsdekrets (v. l.): WKS-Präsident Peter Buchmüller, Elisabeth Ziegler, WKS-Direktor Manfred Pammer und WKS-Direktor-Stv. Gerd Rasputnig.

© WKS/Moser



© WKS/Neumayr

Der langjährige Innungsmeister der Bestatter und Chef der Bestattung Jung, Josef Jung, feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag.

Josef Jung – 80. Geburtstag

Der frühere langjährige Innungsmeister und Innungsmeister-Stv. der Bestatter Josef Jung vollendete am 23. Juli das 80. Lebensjahr. Der Jubilar engagierte sich mehr als 30 Jahre lang in der Interessenvertretung und prägte die Entwicklung seiner Branche maßgeblich mit. Nach der Umwandlung der Fachvertretung der Bestatter in die Landesinnung wurde Jung der erste Landesinnungsmeister der Salzburger Bestatter. Für sein langjähriges Engagement auf Landes- und Bundesebene zeichnete ihn die Innung mit der Silbernen Ehrenmedaille aus.

1985 übernahm Josef Jung in vierter Generation die Bestattung Jung im Salzburger Stadtteil Maxglan, die heuer auf eine 135-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken kann. Gemeinsam mit seiner Frau Christine machte er aus dem Unternehmen in den folgenden Jahrzehnten einen österreichweiten Vorzeigebetrieb. Vor einigen Jahren übergab Jung das Bestattungsunternehmen an seine drei Töchter.

Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

Förderaktion „Arbeitswelt 4.0 – Arbeitswelten der Zukunft“: Jetzt profitieren!

Die Förderaktion „Arbeitswelt 4.0 – Arbeitswelten der Zukunft“ im Rahmen des Salzburger Wachstumsfonds bietet Klein- und Mittelunternehmen sowie Midcaps die Möglichkeit, sich umfassend auf die Herausforderungen der modernen Arbeitswelt vorzubereiten und innovative Projekte umzusetzen.

Ziel ist es, Salzburg als attraktiven Wirtschaftsstandort zu stärken und Unternehmen bei der Anpassung an digitale, organisatorische und gesellschaftliche Veränderungen zu unterstützen.

Gefördert wird die Entwicklung und Umsetzung eines Gesamtkonzepts, das Themen wie Digitalisierung, moderne Arbeitsformen, lebenslanges Lernen und Organisations- oder Personalentwicklung integriert. Dazu zählen beispielsweise Maßnahmen wie die Einführung flexibler Arbeitsmodelle, digitaler Lernplattformen, eines Talentmanagements oder innovativer Rekrutierungsstrategien. Auch externe Beratungen sind förderbar. Die Förderung erfolgt in Form eines Zuschusses von bis zu 40% der förderbaren

Kosten. Pro Unternehmen ist ein Zuschuss in Höhe von maximal 25.000 € möglich, bei Kooperationsprojekten von bis zu 50.000 €.

Wichtig: Förderbare Projekte müssen vor Beginn der Umsetzung eingereicht werden.

Weitere Informationen, die aktuelle Richtlinie, Antragsformulare und Unterlagen finden Sie unter www.salzburg.gv.at/arbeitswelten. Ihre Ansprechpartnerin für Fragen ist Mag. Daniela Nöbauer, Geschäftsführerin des Salzburger Wachstumsfonds, erreichbar unter daniela.noebauer@salzburg.gv.at oder telefonisch unter 0662/8042-3798.

Nutzen Sie diese Chance, um Ihr Unternehmen zukunftsfit zu machen!



© Vocontrastwerkstatt - stock.adobe.com

Ist eine Lehre auch mit reduzierter Arbeitszeit möglich?

Die Möglichkeit, eine Lehre in Teilzeitbeschäftigung zu absolvieren, wurde mit der BAG-Novelle 2020 geschaffen. Eine Reduktion der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit bis auf die Hälfte der gesetzlichen oder kollektivvertraglichen Normalarbeitszeit kann in festgelegten Ausnahmesituationen vereinbart werden, wenn zu erwarten ist, dass das Ausbildungsziel auch im Rahmen der reduzierten Ausbildungszeit erreicht werden kann.

Eine Lehre mit reduzierter Arbeitszeit ist möglich,

- wenn sich der Lehrling der Betreuung ihres/seines Kindes widmet, bis zum 31. Dezember des Jahres des Eintritts in die Schulausbildung, oder

- bei Vorliegen gesundheitlicher Gründe des Lehrlings (eine ärztliche Bestätigung ist erforderlich).

Die Reduzierung der Arbeitszeit ist bei der Lehrlingsstelle bei der Lehrvertragsanmeldung oder zu einem späteren Zeitpunkt durch einvernehmliche Vereinbarung des Lehrberechtigten und des Lehrlings (ggf. auch der gesetzlichen Vertreter) zu melden.

Die Lehrzeit kann um die Differenz der verkürzten Normalarbeitszeit verlängert werden, um die Erreichung des Ausbildungszieles zu gewährleisten. Die für den Lehrberuf festgesetzte Lehrzeit darf dabei maximal bis zu zwei Jahre verlängert werden.

Zu beachten ist, dass der Berufsschulbesuch allerdings im normalen Stundenausmaß stattfindet. Spezielle Berufsschulklassen mit reduzierter Schulzeit werden aktuell nicht angeboten.



© Foto Oczlon

Wirtschaftskammer Salzburg
Lehrlings- und
Meisterprüfungsstelle
Tel. 0662/8888-320

lehrlingsstelle@wks.at

Wann wird Urlaub von Krankenstand unterbrochen?



Erkranken bzw. verunfallen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer während ihres Urlaubs, stellt sich für Dienstgeberinnen und Dienstgeber oftmals die Frage: Werden die Krankenstandstage auf das Urlaubsausmaß angerechnet?

Da der Urlaub der Erholung dient, wird dieser nur unter bestimmten Voraussetzungen unterbrochen. Dafür müssen mehrere klare gesetzliche Vorgaben nebeneinander vorliegen:

- Die Erkrankung bzw. der Unfall müssen während des Urlaubs eintreten und länger als drei Kalendertage dauern;
- Die Erkrankung/der Unglücksfall dürfen nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt werden bzw. nicht Folge einer während des Urlaubs ausgeübten, dem Erholungszweck widersprechenden Erwerbstätigkeit sein;

- Die Arbeitnehmer müssen diesen Umstand den Arbeitgebern spätestens am 4. Tag der Erkrankung (auch während des vereinbarten Urlaubs) melden;
- Arbeitnehmer haben zeitnah und ohne weitere Aufforderung beim Wiederantritt der Arbeit ein ärztliches Zeugnis oder eine Bestätigung des zuständigen Krankensversicherungsträgers über Beginn, Dauer und Ursache (keine Diagnose, sondern z. B. Krankheit oder Unfall) der Arbeitsunfähigkeit vorzulegen.
- Handelt es sich um einen Auslandsaufenthalt, muss dem ärztlichen Zeugnis eine behördliche Bestätigung beigefügt werden, dass es von einem zur Ausübung des Arztberufes zugelassenen Arztes ausgestellt wurde. Erfolgt die ärztliche Behandlung stationär oder ambulant in einer Krankenanstalt, so

ist diese behördliche Bestätigung nicht erforderlich, sofern eine Bestätigung der Krankenanstalt vorgelegt wird.

Achtung: Kommen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Mitteilungs- und Nachweispflicht nicht nach, besteht kein Anspruch auf Unterbrechung desurlaubes. Bei Vorliegen aller Voraussetzungen wird der Urlaub unterbrochen und die auf Werkstage fallenden Krankenstandstage werden auf das Urlaubsausmaß angerechnet. Dies bedeutet jedoch nicht, dass sich der Urlaub automatisch um die Krankenstandstage verlängert.

Wirtschaftskammer Salzburg
Sozial- und Arbeitsrecht
Tel. 0662/8888-316

sozialpolitik@wks.at

Wieder falsche E-Mails zur Kammerumlage 2025 im Umlauf

Eine weitere Welle an Phishing-Mails mit falschen Zahlungsaufforderungen für die Kammerumlage 2025 sorgt derzeit für Aufregung. Anhang nicht öffnen: die WKO-Login-Seite wird simuliert – geben Sie keinesfalls Ihre WKO-Anmeldedaten ein!

In einer breit angelegten Betrugs-Kampagne werden WKO-Mitgliedsunternehmen derzeit aufgefordert, ihre Kammerumlage zu zahlen und WKO-Anmeldedaten einzugeben.

Merkmale der Betrugsmails:

- Im Namen der WKÖ (Beispiele für E-Mail-Absender: wko <noreply@enerband.store> | wko <noreply@labomatic.store> und andere) wird per E-Mail

aufgefordert, die Kammerumlage bis 15. August 2025 zu zahlen.

- Das E-Mail beinhaltet eine „Rechnung“ als .htm-Anhang. Dieser Anhang simuliert beim Öffnen eine WKO-Anmeldeseite (Benutzerkonto-Anmeldeseite).
- Nach dem Satz „Weitere Details finden Sie im Anhang“ ist in der Original-E-Mail die HTML-Datei verlinkt.

Geben Sie auf keinen Fall Ihre Daten ein

Wenn Sie auf dieser gefälschten Seite Anmeldedaten eingeben, werden diese gestohlen und können missbräuchlich verwendet werden. Nachdem zweimal die Anmeldedaten eingegeben wurden, wird man

auf die echte Benutzerkonto-Anmeldeseite weitergeleitet. Daher: Auf keinen Fall WKO-Login-Daten eingeben!



[Link zu weiteren Informationen.](#)



Mit den Phishing-Mails wird versucht, Anmeldedaten zu stehlen.

Wo melde ich (m)ein Gewerbe an?

Eine Gewerbeberechtigung ist notwendig, wenn eine Tätigkeit, die der Gewerbeordnung unterliegt, gewerbsmäßig ausgeübt wird. Gewerbsmäßig heißt, selbstständig, regelmäßig und mit der Absicht, Ertrag zu erwirtschaften.

1. Wie bekomme ich die Gewerbeberechtigung?

Eine Gewerbeberechtigung wird durch formlose Anmeldung bei der zuständigen Gewerbebehörde erlangt. Dabei müssen alle Voraussetzungen nachgewiesen werden.

Bei Gewerben mit Rechtskraftvorbehalt muss allerdings die Rechtskraft des Bescheides über die Zuverlässigkeit abgewartet werden. Ein sofortiger Rechtsmittelverzicht durch den Antragsteller ist daher empfehlenswert!

2. Was muss ich beachten?

Nachsichten, Anerkennungen oder Gleichhaltungen, die spätestens zum Zeitpunkt der

Gewerbeanmeldung beantragt wurden, sind innerhalb der dreimonatigen Erledigungsfrist mit Wirksamkeit des Einlangens der Gewerbeanmeldung zu berücksichtigen.

Einzelne Gewerbe müssen darüber hinaus eine Haftpflichtversicherung/Haftungsabsicherung nachweisen (z. B. Baugewerbe, Immobilienreuthändler, Versicherungsvermittler, Vermögensberater).

3. Welches Gewerbe soll ich anmelden, wer berät mich?

Die zuständige Wirtschaftskammer (Bezirks- bzw. Regionalstelle) berät Sie über die zutreffende Berechtigung und stellt bei Neugründungen bzw. Betriebsübergaben eine NeuföG-Bestätigung aus.

Als zusätzliches Service kann von dort aus Ihre Gewerbeanmeldung auf elektronischem Weg an die zuständige Gewerbebehörde übermittelt werden.

4. Welche Behörde ist für meine Anmeldung zuständig?

Zuständige Gewerbebehörde ist die Bezirksverwaltungsbehörde des Gewerbestandortes und daher – je nach Standort – die Bezirkshauptmannschaft, der Magistrat der Stadt oder in Wien das zuständige Magistratische Bezirksamt.

5. Was kostet die Anmeldung?

Die Gewerbeanmeldung ist kostenlos.

6. Wie reiche ich Anmeldung bzw. Unterlagen ein?

Die Anmeldung kann samt Unterlagen persönlich, per Post, per Telefax oder elekt-

ronisch (z. B. per E-Mail oder Internet) oder in jeder anderen technischen Weise, wie im Wege der Wirtschaftskammer, bei der Gewerbebehörde eingebracht werden.

7. Wann – nach dem Anmelden – kann ich mein Gewerbe ausüben?

Mit dem vollständigen Einlangen der Anmeldeunterlagen kann mit der gewerblichen Tätigkeit sofort begonnen werden, wenn alle Voraussetzungen vorliegen.

Achtung: Bei reglementierten Gewerben mit Rechtskraftvorbehalt ist aber die Rechtskraft des Bescheides abzuwarten! Auch bei einem Antrag auf Feststellung der individuellen Befähigung ist die Rechtskraft des Feststellungsbescheides abzuwarten! Ein sofortiger Rechtsmittelverzicht durch den Antragsteller ist daher empfehlenswert!

8. Eintragung ins GISA

Innerhalb von drei Monaten hat die Behörde – bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen – den Anmelde in das Gewerbeinformationssystem Austria (GISA) einzutragen und ihn durch Übermittlung eines Originals des Auszuges aus dem GISA von der Eintragung zu verständigen.

Wirtschaftskammer Salzburg
Allgemeines
Unternehmensrecht
Tel. 0662/8888-324

rechtspolitik@wks.at



Wofür brauche ich eine Gewerbeberechtigung und wie bekomme ich diese? Die Wirtschaftskammer Salzburg unterstützt und berät bei der Gewerbeanmeldung.

© Anna - stock.adobe.com

Fehlzeiten effizienter kontrollieren

Die betrieblichen Fehlzeiten der Beschäftigten in Österreich sind weiter sehr hoch und im Vergleich zum Vorjahr nur marginal zurückgegangen. Die WKS fordert daher erneut mehr Effizienz bei den Überprüfungen ein.

Wie der aktuelle WIFO-Fehlzeiten-Report im Auftrag der Sozialpartner zeigt, verbrachten die unselbstständig Beschäftigten in Österreich im Jahr 2024 im Schnitt 15,1 Kalendertage im Krankenstand. Daraus ergibt sich ein Verlust an Jahresarbeitszeit von 4,1%. Dies stellt einen leichten Rückgang gegenüber dem Höchstwert im Jahr 2023 dar. Da waren es 15,4 Tage. In der Langfristbetrachtung ist die Abnahme allerdings marginal und lässt leider auf keine Trendwende schließen. Salzburg ist seit Jahren das Bundesland mit den geringsten Fehlzeiten. 2024 waren die Beschäftigten bei uns im Schnitt 12,8 Tage krank.

Krankenstände verursachen hohe Kosten

2023 leisteten Österreichs Unternehmen Entgeltfortzahlungen in Höhe von 4,6 Mrd. €, weitere 1,1 Mrd. € wurden von der Krankenversicherung in Form von Krankengeld ausgezahlt. „Damit kostet den Betrieb ein Krankenstandstag rund 250 €“, erläutert WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller. Dem nicht genug: Ergänzt man die durchschnittlich 12,8 Krankenstandstage mit den 38 Urlaubs- und Feiertagen pro Jahr, resultiert daraus eine bezahlte unproduktive Fehlzeit von 51 Tagen – das entspricht rund 14% des jährlichen Arbeitsvolumens. „Kombiniert mit den hohen Lohn- und Energiekosten entwickeln

wir uns zum Weltmeister der Unproduktivität“, sagt Buchmüller weiter. Der Standortrolle so nach und nach auf Abstellgleis. Der schmerzliche Verlust von Wohlstand und Arbeitsplätzen sei die Folge.

„Wer krank ist, muss die Möglichkeit haben, sich im Krankenstand auszukurieren. Denn die Betriebe brauchen gesunde und fitte Mitarbeiter. Zudem sollen die Mitarbeiter durch Krankheiten keine Einkommensausfälle erleiden müssen“, stellt der WKS-Präsident klar, und er ergänzt: „Der Großteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geht völlig korrekt mit dem Thema Krankenstand um, deshalb verwehren wir uns in der WKS vehement gegen Pauschalurteile. Es gibt aber schwarze Schafe, die diese bezahlten Freistellungsansprüche zu Unrecht ausnützen.“

Ständiges Thema in der WK-Rechtsberatung

Das Thema Krankenstand ist in der täglichen Rechtsberatung in der Wirtschaftskammer in den unterschiedlichsten Konstellationen ständig präsent. Dabei geht es auch um zweifelhafte und missbräuchliche Krankenstände und deren Rechtsfolgen. So zum Beispiel, wenn nachweislich Tätigkeiten verrichtet werden, die den Heilungsverlauf qualifiziert verzögern. Oder wenn die Krankmeldung die unmittelbare Reaktion auf ein abge-



Laut aktuellem WIFO-Fehlzeiten-Report waren die Beschäftigten in Salzburg 2024 im Schnitt 12,8 Kalendertage krank. Der Österreichschnitt beträgt 15,1 Tage.

© Viacheslav Yakobchuk – stock.adobe.com

lehntes Urlaubsansuchen oder eine Kündigung ist.

Erfreulich hingegen ist, dass sich der langfristig rückläufige Trend bei der Zahl der Arbeitsunfälle weiter fortgesetzt hat. 1974 waren noch 7,6% der Beschäftigten von einem Arbeitsunfall betroffen, 2023 waren es nur mehr 2,7%.

Aus dem aktuellen Fehlzeiten-Report leiten sich folgende Forderungen der WKS ab:

- Das Vorhaben der Bundesregierung, Kontrollen effizienter zu machen, muss jetzt rasch umgesetzt werden.
- Lediglich eine personelle Aufstockung wird dafür nicht reichen. Es bedarf auch einer gesetzlichen Regelung, in welcher die wechselseitigen Verpflichtungen im Krankenstand in den relevanten Aspekten klar definiert werden, wie im Folgenden dargelegt:
- Rechtlich geht es beim Krankenstand um eine Arbeitsverhinderung durch Krankheit. Es muss daher in der Bestätigung eine Angabe gemacht werden, ob bzw. welche Tätigkeiten weiterhin verrichtet werden können.

■ Nach der geltenden Rechtslage bedarf es für die Verpflichtung zur Vorlage einer Krankenstandsbestätigung einer Aufforderung durch den Dienstgeber. Dies ist nicht sachgerecht. Für das Entstehen des Entgeltanspruchs soll die Verpflichtung zur Vorlage eines Attestes automatisch ab dem zweiten Tag der Arbeitsunfähigkeit bestehen.

■ Bei Verletzung von festgelegten Ausgehzeiten sowie genesungsvereitelndem Verhalten muss ein gesetzlicher Entgeltverlust vorgesehen werden.

Auch wenn nicht im Regierungsprogramm verankert, fordert die Wirtschaftskammer Salzburg weiterhin eine spürbare Entlastung bei den Fehlzeiten. So zum Beispiel durch die Streichung des unsachlichen Anwachsens von Urlaubsansprüchen im entgeltfortzahlungsfreien Krankenstand.

Bei all diesen Punkten geht es nicht zuletzt um den Schutz der überwiegenden Mehrheit, die mit dem Thema Krankenstand völlig korrekt umgeht. ■

Sommerhitze: Was ist zu beachten?

Große Hitze im Sommer hat deutliche Auswirkungen: Die Arbeitsqualität sinkt, die Fehlerhäufigkeit und das Unfallrisiko nehmen nachweislich zu. Ein Rechtsanspruch auf hitzefrei besteht jedoch nicht.

Bieten Arbeitgeber ihren Arbeitnehmern an, an bestimmten heißen Tagen zu Hause zu bleiben (oder früher den Dienst zu beenden), handelt es sich nur dann um eine Zeitausgleichs- oder Urlaubsvereinbarung, wenn die jeweiligen Arbeitnehmer im konkreten Fall damit einverstanden sind.

Achtung: Liegt keine Zustimmung zum Konsum von Urlaub oder Zeitausgleich vor, wäre

von einer bezahlten Dienstfreistellung auszugehen.

Kein Rechtsanspruch auf hitzefrei

Zwar gibt es keinen Rechtsanspruch auf hitzefrei, aufgrund der Fürsorgepflicht besteht jedoch die Verpflichtung, Schutzmaßnahmen bei Hitze zu treffen.

Bei Arbeiten im Freien könnte es sich beispielsweise um die Bereitstellung von Trinkwasser oder die Beschattung der Arbeitsplätze handeln. Die Lufttemperaturen in Arbeitsräumen werden in der Arbeitsstättenverordnung geregelt.

Um Schutz vor Hitze zu gewährleisten, müssen technische oder organisatorische Maßnahmen, wie zum Beispiel das Bereitstellen von

Ventilatoren, die Abschattung durch Außenjalousien oder die Installation einer Klimaanlage, getroffen werden. Ein Anspruch auf Installierung einer Klimaanlage besteht jedoch nicht.

Frühzeitige Planung und Investitionen lohnen sich für Unternehmen: Maßnahmen zur Vorbeugung von Hitze und UV-Strahlung erleichtern die Tätigkeit, erhöhen die Produktivität und erhalten die Arbeitsfähigkeit länger. Zudem vermeiden sie auch negative Auswirkungen von Hitze auf Materialien, Produkte und die Stromversorgung.

Wichtige Maßnahmen für die Arbeitsplanung können sein:

- Beschattung der Arbeitsplätze, z. B. durch Sonnensegel, Sonnenschirme oder Zelte.

- Verlegung körperlich anstrengender Tätigkeiten in die Morgen- und Abendstunden.
- Einrichtungen bereitstellen, die manuelle Kraftanstrengungen reduzieren, z. B. Hebehilfen.
- Schutzmaßnahmen wie Sonnencreme, Schutzkleidung und Wasser.

Sonderregelung für Bauarbeiter

Für Bauarbeiter gibt es eine Sonderregelung im Bauarbeiter-Schlechtwetterentschädigungsgesetz, bei welcher bei 32,5 Grad unter bestimmten Voraussetzungen – mit Gewährung einer sogenannten Schlechtwetterentschädigung in Höhe von 60% des Lohns – die Arbeit eingestellt werden kann.

Verordnung voraussichtlich ab 2026

Die Bundesregierung plant im aktuellen Regierungsprogramm eine eigene Verordnung für Arbeitnehmer, die im Freien arbeiten. Sie soll 2026 in Kraft treten. Die Verordnung soll jedoch keinen zusätzlichen bürokratischen Aufwand durch Ermittlungs-, Aufzeichnungs- und Evaluierungspflichten mit sich bringen und muss in ihrer Anwendbarkeit praktikabel und realitätsnah sein. So müssen zum Beispiel Tätigkeiten von kurzer Dauer ausgenommen sein.

Lorenz Huber
Sozial- und Arbeitsrecht
Tel. 0662/8888-323
lhuber@wks.at

www.wko.at





Der European Green Deal und die ESG-Richtlinien bringen neue Rahmenbedingungen für die europäische Wirtschaft.

Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktor

Am 28. August laden das umwelt service salzburg und die Wirtschaftskammer Salzburg zur gemeinsamen Info-Veranstaltung in die WKS-Bezirksstelle Pinzgau.

Ab 16 Uhr erhalten die Teilnehmer Einblicke in Chancen und Herausforderungen des European Green Deal. „Gemeinsam mit dem umwelt service salzburg möchte die WKS Salzburger Unternehmen über rechtliche Rahmenbedingungen informieren, Wege zur passenden Nachhaltigkeitsstrategie aufzeigen und verschiedene Beratungsangebote sowie Services vorstellen“, erklärt Leiter des WKS-Bereichs Umweltrecht Christian Wagner. Zudem bietet die Veranstaltung Gelegenheit, Best-Practice-Beispiele aktiver Unternehmen zu diskutieren.

Der European Green Deal bringt neue Rahmenbedingungen für die europäische Wirtschaft. Unternehmen müssen Klimaschutz und Nachhaltigkeit

stärker in den Fokus rücken. Immer mehr Betriebe sind verpflichtet, Klima- und Nachhaltigkeitsdaten offenzulegen oder gegenüber Banken und Geschäftspartnern zu berichten. Auch Kunden und Mitarbeiter bewerten Unternehmen zunehmend nach diesen Kriterien. Eine klare Strategie und gezielte Maßnahmen sind daher entscheidend für die künftige Wettbewerbsfähigkeit am österreichischen und europäischen Markt.



Anmeldung
und weitere
Informationen.

USS
**umwelt
service
salzburg**
Gut beraten.

Tel.: 0662/8888-438
E-Mail:
info@umweltservicesalzburg.at
www.umweltservicesalzburg.at

Jetzt Anzeigen- Startguthaben in Höhe von € 100,- sichern!

Hier anfordern!



In der „Salzburger Wirtschaft“ inserieren
und ohne Streuverlust auf Salzburgs
wichtigsten Schreibtischen landen.

**1+1
GRATIS**

Anzeigen und Advertorials, die in einem
„Sonderthema“ geschaltet werden,
können kostenlos innerhalb eines
Kalenderjahres wiederholt werden.

blümke
blümke
wagenhofer

blümke_blümke_wagenhofer
Corporate Communications &
Corporate Publishing GmbH
T. +43 (0) 662 8888 363 E. inserate@wks.at
W. salzburgerwirtschaft.pannzaunweg.at
Mag. Gerald Reisecker, Verkauf
T. +43 660 3001625

W^{SALZBURGER}
WIRTSCHAFT
WKS

ÖSTERREICH

Mahrer: Mehr Eigenverantwortung, weniger Staat

Mahrer fordert wieder mehr Vertrauen in die eigene Stärke. Die Voraussetzungen für einen Aufschwung in Österreich seien ideal.

Großartige Unternehmen, kreative Köpfe und Menschen, die anpacken können: Laut WKÖ-Präsident Harald Mahrer hat Österreich ideale Voraussetzungen, um wieder ganz vorne mit dabei zu sein. Deshalb ist für ihn das Glas auch zu zwei Dritteln voll – immer aber unter der Prämisse: „Von nix kommt nix!“.

Staatsgläubigkeit muss Eigeninitiative weichen

Anstatt auf Unterstützung zu warten bzw. ein Anspruchs-

denken an den Tag zu legen, muss für ihn Eigenverantwortung wieder viel mehr im Mittelpunkt stehen. Weniger Abhängigkeit vom Staat, mehr Vertrauen in die eigenen Stärken und Chancen dort nutzen, wo sie sich bieten: Genau dieser Unternehmergeist habe Österreich erfolgreich gemacht, so Mahrer. Vorschriften, Bürokratie und Kontrolle werden das Land nicht durchstarten lassen, gezielte Reformen hingegen schon.

Zentrale Reformbereiche

Von der Regierung wurden vier zentrale Bereiche definiert, die es zu reformieren gilt: Bildung, Gesundheit, Energie und Bürokratie. Hier stimmt der WKÖ-Präsident zu, unter-



Mehr Unternehmergeist und weniger Bürokratie sollen die heimische Wirtschaft wieder stärken.

© Drazen - stock.adobe.com

streicht gleichzeitig aber auch die Wichtigkeit des „Wie“. Als konkrete Maßnahmen erwähnt er dabei mehr Chancen in der Schule, Stichwort Sprachförderung, weniger Auflagen für Betriebe, niedrigere Energie-rechnungen sowie kürzere Wartezeiten in Arztpraxen. Bei

Maßnahmen für die Industrie hebt der Kammerpräsident die momentan in Ausarbeitung befindliche Industrie-Strategie positiv hervor. Ziel müsse es sein, den Glauben an die eigene Leistungsfähigkeit zu fördern, um Österreich wieder an die Spitze zu bringen.

EU-Budget: Deutliche Erhöhung der Mittel für Zukunftsinvestitionen notwendig

Der Wettbewerbsfähigkeitsfonds und ein gestärktes Forschungsrahmenprogramm sind ein positives Signal.

„Mit einem Budgetvorschlag von knapp zwei Billionen Euro bietet der mehrjährige Finanzrahmen 2028+ den entscheidenden Hebel, um Wettbewerbsfähigkeit, Resilienz und die strategische Handlungsfähigkeit Europas zu stärken. Entscheidend ist dabei, effizient und strategisch in die

Zukunft zu investieren, damit wir wieder zu unseren internationalen Konkurrenten aufschließen können. Der mehrjährige Finanzrahmen bietet dazu eine Chance, die wir keinesfalls verpassen dürfen“, betont Jochen Danning, Generalsekretär der WKÖ, im Hinblick auf den Vorschlag der Europäischen Kommission.



Hier finden Sie den gesamten Artikel.



Ideen für neue und höhere Unternehmenssteuern sind für Jochen Danning die „falsche Antwort auf die aktuellen Herausforderungen“.

© Marek Knopp



WKÖ-Generalsekretär Danning: „Pensionspaket ist Schritt in die richtige Richtung.“

Anreize für längeres Arbeiten müssen folgen und Teilpension sollte auch auf Selbstständige ausgeweitet werden.

QR-Code scannen und den gesamten Artikel lesen.

WKÖ-Exporttag im Zeichen globaler Umbrüche und Wachstumsmärkte

Produkte und Services „Made in Austria“ überzeugen: Im vergangenen Jahr konnte die heimische Wirtschaft Waren und Dienstleistungen im Wert von rund 275 Mrd. Euro ins Ausland liefern. Doch das österreichische Exportmodell steht unter Druck. Beim Exporttag 25 standen wirtschaftspolitische Analysen, praxisorientierte Strategien und die Erschließung neuer Wachstumsmärkte im Fokus. Großes Potenzial sieht die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA in Südostasien & Ozeanien, Zentralasien, Indien, Japan, der Golfregion sowie in Nord- und Südamerika. Auch in den Ländern des Westbalkans ergeben sich vielversprechende Perspektiven.

Mit mehr als 3.000 Anmeldungen bestätigte der Exporttag

seinen Stellenwert als Österreichs wichtigste Plattform für Export und Internationalisierung. Dabei hatte Österreichs Exportwirtschaft Gelegenheit für den Austausch mit rund 30 internationalen Expert:innen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Zu den Highlights zählte die Keynote des ehemaligen Bundesfinanzministers der Bundesrepublik Deutschland Christian Lindner. Essenzieller Bestandteil ist zudem die Beratung durch die WKÖ-Wirtschaftsdelegierten.

Am Vorabend der Veranstaltung fand die Exporters' Nite in der Aula der Wissenschaften statt, wo der Österreichische Exportpreis 2025 in mehreren Kategorien vergeben wurde. Mit diesem werden Unternehmen ausgezeichnet, die durch



© WKÖ/Marek Knopp

ihr internationales Engagement unverzichtbar für Wachstum, Wohlstand und Beschäftigung in Österreich sind. Mit dem „Born Global Champions“-Award wurden junge Unternehmen ausgezeichnet, die seit ihrer Gründung (oder in einer frühen Phase) weltweit tätig sind, innovative Produkte und Dienstleistungen auf globalen Märkten anbieten und ein schnelles internationales Wachstum zeigen.

exporttag.at & exportpreis.at

Marketplace Austria 2025

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA organisiert den „Marketplace Austria for Food & Beverages 2025“ für österreichische Nahrungsmittel- und Getränkefirmen sowie internationale Einkäufer:innen des Lebensmitteleinzel- sowie des Großhandels wieder. Das Branchenmeeting geht am 1. Oktober in der WKÖ über die Bühne. Teilnehmende können ihr Netzwerk erweitern, Kontakte knüpfen und Einkäufer:innen aus über 40 Ländern treffen. Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungs-offensive go-international, einer gemeinsamen Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus und der WKÖ.

marketplacefood.at

TERMINE

■ Philippinen | Marktchancen & Fachkräftepotenzial im Fokus:

Sie suchen Fachkräfte? Begleiten Sie von 31.8. bis 9.9. unsere Wirtschaftsmission – im Rahmen der Internationalen Fachkräfte-Offensive der WKÖ – nach Manila und tauschen Sie sich mit Unternehmen, Recruitment Agencies und Bildungseinrichtungen aus.

■ Argentinien, Chile | Wintersport:

Auf dieser Reise von 1. bis 4.9. lernen Sie Skigebiete in Argentinien und Chile kennen und erfahren, wie Ihre Technologien der Modernisierung des südamerikanischen Wintersports helfen.

■ Schweiz | A Taste of Tomorrow:

Erhalten Sie bei der Zukunftsreise am 9./10.9. nach Zürich einen Einblick in die Schweizer Innovationslandschaft sowie frische Impulse und neue Denkanstöße.

■ Japan | Austrian Strategic Business Summit Indo-Pacific 2025:

Kommen Sie am 2./3.10. zum Austrian Strategic Business Summit Indo-Pacific nach Tokio, der sich „Austria's Future in Asia: Navigating

Emerging Markets & Geopolitics“ widmet. Am 4./5.10. können Sie die EXPO in Osaka besuchen.

■ Slowenien | Jobbörse in Ljubljana:

Sie suchen Arbeitnehmer:innen? Das Außenwirtschaftszentrum Laibach organisiert – gemeinsam mit dem Jobportal Moje Delo – am 9.10. eine Jobbörse für österreichische Unternehmen in Ljubljana.

■ Brasilien | Wirtschaftsmission:

Rekrutierung – begleiten Sie uns im Rahmen der Internationalen Fachkräfte-Offensive nach Rio de Janeiro (13.–15.10.) sowie São Paulo (16.–17.10.) und treffen Sie u. a. Personalvermittler:innen und Fachkräfte.

■ Kroatien | Metallverarbeitungsindustrie:

Das Außenwirtschaftszentrum Zagreb veranstaltet am 15./16.10. eine Wirtschaftsmission für Metallbearbeitungsunternehmen, die Partner:innen in Kroatien für die Fertigung/Lohnfertigung suchen.

■ Ungarn | Kooperationsbörse Győr 2025:

Suchen Sie Kooperationspartnerschaften in

Ungarn? Kommen Sie am 5.11. mit uns nach Győr und führen Sie bilaterale Gespräche mit ungarischen Produktionsbetrieben.

■ China | Hi-Tech in Chinas Greater Bay Area:

Machen Sie sich auf der Zukunftsreise vom 11. bis zum 14.11. nach Guangzhou, Shenzhen und Hongkong ein Bild von der Technologielandschaft (Drohnen, autonomes Fahren, KI, Biotechnologie) Südchinas.

■ Türkei | Infrastruktur- und Schienenbau:

Treffen Sie vom 1. bis zum 3.12. in Ankara und Istanbul Entscheidungsträger:innen aus der türkischen Infrastruktur- und Schienenbaubranche und informieren Sie sich über Großprojekte.

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der Wirtschaftskammer Österreich organisiert jährlich rund 900 Veranstaltungen in aller Welt.

[Alle Veranstaltungen unter wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungstermine](http://alle.veranstaltungen.unter.wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungstermine)

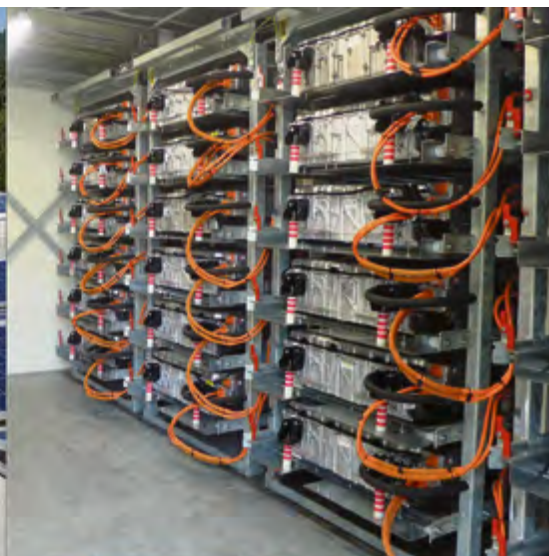
ElWG – Strommarktreform als Chance für Ihr Unternehmen nutzen

Seit Anfang Juli befindet sich die Novelle des ElWG (Elektrizitätswirtschaftsgesetz) in Begutachtung. Dieses Gesetz, das den Strommarkt regelt, beinhaltet unter anderem drei für Unternehmen sehr relevante neue Bestimmungen, die klare wirtschaftliche Chancen, aber auch Risiken bergen:

1. Spitzenkappung in Zeiten überschüssiger Stromerzeugung,
2. verursachungsgerechte Abrechnung der Netzkosten (inkl. Einspeisegebühren z. B. von PV) und
3. die Möglichkeit, den erzeugten, überschüssigen Strom zu teilen (Stichwort Energiegemeinschaft).

Ziel ist es, die Stromnetze zu entlasten und die Kosten für den Netzausbau in einem überschaubaren Ausmaß zu halten.

Für Unternehmen werden durch die neuen Regelungen Stromspeicher und die Stromweitergabe in der Nachbarschaft zu interessanten Optionen. Photovoltaik wird immer günstiger und Investitionen sind heute auch ohne Förderung wirtschaftlich. Noch wichtiger als bisher wird es, sich als Unternehmen Gedanken zum selbst produzierten Strom und zur bestmöglichen Nutzung der Erträge zu machen. Egal, ob Neu- oder Bestandsanlage – ein intelligentes Lastmanagement und Strategien, um Einspeisung, vor allem in Spitzenzeiten, zu vermeiden, bedeuten bares Geld. Smart Meter und digitale Steuerungsmöglichkeiten kön-



PV-Anlage, Stromspeicher, E-Ladestation und Smart Meter – ideal kombiniert, können Unternehmen viel Geld sparen!

nen dabei unterstützen. Stromspeicher können zudem positiv zur Versorgungssicherheit des Unternehmens beitragen.

umwelt service salzburg bietet mit dem geförderten „Photovoltaik-Check“ unabhängige Beratung, um den Umgang mit selbst erzeugtem Strom für Ihr Unternehmen zu optimieren und die hierfür

verfügbaren Förderungen zu nutzen.

Jetzt zur Beratung anmelden:
www.umweltservicesalzburg.at/photovoltaik-check



umwelt service salzburg
Julius-Raab-Platz 1
5027 Salzburg
E-Mail:
info@umweltservice-salzburg.at
Tel.: 0662/8888-438

www.umweltservicesalzburg.at

Nachhaltigkeit als unternehmerischer Faktor

Ob für Geschäftspartner in der Lieferkette, Banken, Kunden oder Mitarbeiter – Nachhaltigkeit und die Feststellung wesentlicher Kennzahlen werden immer entscheidender für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

WKS-Bereichsleiter Christian Wagner: „Gemeinsam mit dem Umwelt Service Salzburg möchte die WKS Salzburger Unternehmen über diese rechtlichen Rahmenbedingungen informieren, mögliche Wege zur richtigen Nachhaltigkeitsstrategie aufzeigen und verschiedene Beratungsangebote und Services in

kompakter Form vorstellen.“ Ein enger Praxisbezug und Raum für Diskussion werden

mit der Erörterung von erfolgreichen Beispielen hergestellt – gemeinsam mit den umset-

zenden Unternehmen und Beratern.



„**Nachhaltigkeit als unternehmerischer Erfolgsfaktor**“ ist das Thema der Veranstaltung von Wirtschaftskammer Salzburg und Umwelt Service Salzburg am 28. August im Pinzgau.

© iStock_pcess609



Veranstaltungshinweis:
„Nachhaltigkeit als unternehmerischer Erfolgsfaktor“
 28. August 2025 um 16 Uhr
 in der Bezirksstelle Zell am See.
Jetzt anmelden!
Programm und Anmeldung
siehe QR-Code.

Photovoltaik für Gewerbe: Energie vom Profi vom Land



Die PV-Anlage auf dem Dach der LFS Winklhof erzeugt ein Drittel des verbrauchten Stroms.

Nachhaltig wirtschaften

Photovoltaik ist für Unternehmen heute mehr als nur Klimaschutz – sie ist wirtschaftlich sinnvoll. Denn wer Sonnenstrom selbst erzeugt und nutzt, senkt Energiekosten, erhöht die Unabhängigkeit und schafft echten Mehrwert.

Groß gedacht, regional umgesetzt

Der Maschinenring begleitet Gewerbebetriebe bei der Umsetzung von PV-Anlagen – von der Planung über Förderberatung bis zur Montage. Ein Beispiel dafür ist die Anlage auf der LFS Winklhof in Oberalm: 2.300 m² Modulfläche, 500 kWp Leistung, Stromspeicher inklusive. Über ein Drittel des erzeugten Stroms wird direkt vor Ort verbraucht.

Individuell statt Einheitslösung

Ob Handwerksbetrieb oder Industriehalle – wir entwickeln passgenaue Energielösungen für jede Dachfläche. Als regional verankerter Partner stehen wir für Verlässlichkeit, Praxisnähe und persönliche Beratung.

Jetzt an morgen denken

Nutzen auch Sie die Kraft der Sonne für Ihr Unternehmen. Wir beraten Sie gerne zu technischen Möglichkeiten und aktuellen Förderungen.

MR Salzburg Technik GmbH
 salzburg@maschinenring.at
 T. 059 060 500

www.maschinenring.at



© Maschinenring (2)



Mehr Infos



Eurohike Wanderreisen bietet seit über zwei Jahrzehnten Reisen für jeden Geschmack und jedes Tempo an – vom Genusswandern entlang Europas schönsten Küsten bis zur spektakulären Alpenüberquerung.



Mit über 30 Jahren Erfahrung und professionellem Know-how gestaltet **Eurobike Radreisen** unvergessliche Aktivurlaube in mehr als 25 europäischen Ländern.

Wegweisend für nachhaltiges Reisen

Eurofun Touristik erhält Travelife-Zertifizierung

Seit über 30 Jahren steht Eurofun Touristik mit den Marken Eurobike und Eurohike für individuelle Rad- und Wanderreisen in den schönsten Regionen Europas, geschnürt als perfektes Rundum-Paket: mit verlässlichem Gepäcktransfer, persönlicher Betreuung vor Ort, umfassenden Reiseunterlagen, sorgfältig ausgewählten Wohlfühl-Unterkünften und praktischer Navigationsapp. Die Palette der Aktivlebnisse ist groß: von Alpenüberquerungen, Aktivreisen auf Inseln und entlang von Küsten über Rad & Schiff-Reisen und Wanderreisen mit Hund bis hin zur Auszeit mit der ganzen Familie.

Nachhaltiger Tourismus ist seit Beginn fest in der Unternehmensphilosophie verankert. Dieses langjährige Engagement wurde nun auch offiziell anerkannt: Eurofun ist seit Juni 2025 Travelife-zertifiziert – eine der bedeutendsten Auszeichnungen für Nachhaltigkeit in der Reisebranche. Der Weg zur Zertifizierung war



Ein starkes Team für nachhaltigen Tourismus: Thomas Schmid (Geschäftsführer), Anna Ober (Nachhaltigkeitskoordinatorin) und Verena Sonnenberg (Geschäftsführerin) mit dem frisch verliehenen Travelife-Zertifikat.

© Eurofun Touristik GmbH (3)

intensiv: Grundlage waren ein umfassendes Vor-Ort-Audit und die Erfüllung von insgesamt 261 Nachhaltigkeitskriterien in Bereichen wie Mobilität, Energie, Einkauf, Kommunikation, Lieferketten oder Personalwesen.

Bei Eurofun wurde daraus weit mehr als nur eine Check-

liste, es formte sich ein umfangreiches Gemeinschaftsprojekt: Ein bereichsübergreifendes Team aus Nachhaltigkeitsbotschaftern entwickelte und realisierte vielfältige Maßnahmen. „Nachhaltigkeit sollte nicht bloß ein Marketing-Schlagwort sein, sondern im Alltag spürbar und inspirierend gelebt werden. Die umgesetzten

Nachhaltigkeits-Initiativen tragen zu noch verantwortungsvolleren Aktivreisen bei und bereichern den Arbeitsalltag des gesamten Teams“, freuen sich die Geschäftsführer Verena Sonnenberg und Thomas Schmid. Für Eurofun Touristik ist Nachhaltigkeit kein Ziel, sondern ein kontinuierlicher Weg – eine stetige, verantwortungsvolle Reise in eine bessere Zukunft. Jede einzelne Initiative – von Umweltschutz- und Energiesparmaßnahmen über Emissions-Management bis zum Verbraucherschutz – ist für Eurofun mit Hauptstandort in Obertrum am See ein wichtiger Schritt zu mehr nachhaltigem Bewusstsein innerhalb der Organisation. Bereits jetzt sind zahlreiche weitere Vorhaben, darunter der Ausbau der E-Mobilität, in Planung.



Energiespeichersysteme für Ihr Stromnetz

Wie „espeicher“ den Weg zur Energieautarkie ebnet.

Dezentral, nachhaltig und smart – so stellt sich das Unternehmen espeicher GmbH die Energiezukunft von morgen vor. Der in Mattsee angesiedelte Hersteller und Projektentwickler bietet mit seinen modularen Energiespeichersystemen (ESS) maßgeschneiderte Lösungen für Privathaushalte, Gewerbe und Industrie. Ziel ist es, Sonnenenergie effizient zu speichern und unabhängig vom öffentlichen Stromnetz nutzen zu können.

espeicher hilft dabei, Energieversorgung in Kombination mit Ihrer PV-Anlage zu gestalten. Bereits über 150 erfolgreich installierte Anlagen unterstreichen die Praxiserfahrung und das Vertrauen, das espeicher in seine Systeme setzt.

Bei der diesjährigen WEBUILD Energiesparmesse in Wels hat espeicher den Aussteller-Innovationspreis „EnergieGenie 2025“ des Landes Oberösterreich gewonnen – eine Auszeichnung für die innovativsten ausstellenden Unternehmen in den Bereichen Energietechnik, Energieeinsparung und Energieeffizienz. Damit reiht sich espeicher in die Liga führender Anbieter ein.

Das Herzstück der espeicher-Anlagen sind Victron-Wechselrichter, die eine netzgekoppelte Insellösung ermöglichen – ideal für Regionen mit instabiler Stromversorgung. Ergänzt werden sie durch langlebige Lithium-Eisenphosphat-Batterien mit über 6.000 Ladezyklen. Die Speicher sind in 5-kWh-Schritten von 5 kWh bis 1.800 kWh skalierbar und bieten eine Entladetiefe von 95%.



Danijel Leper mit dem „EnergieGenie 2025“, den Aussteller-Innovationspreis des Landes Oberösterreich. © espeicher GmbH (3)

Flexibel, modular, „Plug & Play“

Die Systeme sind mit einer Entladeleistung, sowohl einphasig (3,7 kVA) als auch dreiphasig (bis 180 kVA im Parallelbetrieb) verfügbar. Dank modularer Bauweise lassen sie sich einfach installieren, erweitern und warten. Alle Komponenten sind steckbar, die Software vor-konfiguriert und über Fernwartung anpassbar.

Ob Einfamilienhaus, Landwirtschaft, Logistik oder Produktion – espeicher bietet flexible Lösungen. Die Systeme sind sofort betriebsbereit und mit Ihrer bestehenden Photovoltaikanlage kompatibel.

Intelligente Energieflüsse durch Dynamic ESS

Das Dynamic ESS-System optimiert den Energieeinsatz unter Berücksichtigung von Strompreisen, Solarprognosen und Verbrauchsverhalten. Nutzer wählen zwischen „Grünem Modus“ für Eigenverbrauch oder „Handelsmodus“ zur Einspeisung – ökolo-

gisch sinnvoll und wirtschaftlich lukrativ.

Sicher bei Stromausfall – schnell und zuverlässig

Im Falle eines Stromausfalls übernimmt das System in unter 20ms die Versorgung der wichtigsten Verbraucher. Dadurch bleibt der Betrieb sensibler Geräte unterbrechungsfrei – ein entscheidendes Plus für Unternehmen wie auch Haushalte.

Ein weiteres Highlight: Lastspitzenkappung. Das System erkennt Lastspitzen und gleicht diese mit gespeicherter Energie aus – besonders relevant für Gewerbebetriebe mit hohem Energiebedarf.

Ein Speicher für jede Anwendung

Ob als Einphasensystem im dreiphasigen Netz oder als autarke Inselanlage – die Systeme von espeicher sind schiefastfähig, wartungsfreundlich und langlebig (Industriequalität). Je nach Bedarf gibt es die Batterieschränke in unterschiedlichen Größen – vom kom-

pakten 30-kWh-System bis zum 60-kWh-Schrank (bis 1.800 kWh skalierbar).

Der nächste Schritt in Richtung Energieunabhängigkeit beginnt jetzt – mit espeicher

Mit den Energiespeichersystemen von espeicher wird die Energiewende greifbar. Wer seinen Eigenverbrauch optimieren, Stromkosten senken und sich gegen Netzausfälle absichern möchte, findet hier eine zukunftssichere Lösung.



espeicher 15 kVA-30 kWh Privathaushalt



espeicher 45 kVA-120 kWh Logistikzentrum

Trafiken verkaufen nun auch rauchbaren Hanf

Ab Ende Juli werden in vielen heimischen Tabaktrafiken CBD-Blüten erhältlich sein. Den Weg freigemacht hat ein Urteil des Verwaltungsgerichtshofes, das von Branchenvertretern ausdrücklich begrüßt wird.

Rauchbare Hanfblüten mit einem THC-Gehalt von maximal 0,3% unterliegen nach Ansicht des Verwaltungsgerichtshofes der Tabaksteuer. Damit fallen sie unter das Tabakmonopolgesetz und dürfen ausschließlich in Trafiken zu festgesetzten Preisen verkauft werden.

Dabei gelten dieselben rechtlichen Vorgaben wie für Tabakwaren. So müssen etwa Warnhinweise auf den Verpackungen angebracht sein und die Jugendschutzbestimmungen eingehalten wer-



Gremialobmann Hannes Auer wird ab Ende Juli in seiner Trafik am Salzburger CBD-Blüten anbieten.

Hauptbahnhof
© WKS/wildbild

den. „Das Urteil des Verwaltungsgerichtshofes ist eine Bestätigung unserer Rechtsmeinung, wonach rauchbare Hanfprodukte über den sicheren Vertriebskanal Trafik auf den Markt gebracht werden müssen“, meint dazu Hannes Auer, Obmann des Landesgremiums der Tabaktrafikannten. „Wir gewährleisten aufgrund der strengen gesetzlichen Auflagen und der permanenten Überprüfung sowohl durch das

Gesundheits- als auch durch das Finanzministerium nicht nur Qualitätskontrollen und Steuereinnahmen, sondern auch die bestmögliche Einhaltung des Jugendschutzes.“

Überschaubare Umsätze

Auer geht davon aus, dass die CBD-Blüten ab Ende Juli in vielen Salzburger Trafiken erhältlich sein werden. „Ich empfehle den Kollegen, ein

Mindestsortiment anzubieten. Für ein riesiges Sortiment haben die meisten Trafiken gar keinen Platz“, sagt der Gremialobmann. Das große Geschäft wird der rauchbare Hanf seiner Ansicht nach nicht werden. „Es ist eine Ergänzung des Sortiments, mehr nicht. Der zusätzliche Umsatz wird in Relation zu den Erlösen aus den Tabakprodukten überschaubar sein“, so Auer.



Automarkt erholt sich: Für die heimischen Kfz-Händler geht es wieder aufwärts. In den ersten sechs Monaten des heurigen Jahres wurden in Österreich 143.051 Pkw neu zugelassen. Das ist ein Anstieg von 5,9% gegenüber 2024. Der Zuwachs geht fast ausschließlich auf das Konto von Elektro- und Hybridfahrzeugen, die Verkaufszahlen von Pkw mit alternativen Antriebssystemen kletterten in Summe um fast 37% nach oben. Der Absatz von Autos mit Benzin- bzw. Dieselmotor brach dagegen stark ein. Hier gab es Rückgänge von 12,6% bzw. 33,8%. Knapp zwei Drittel aller Pkw-Neuzulassungen entfallen auf Firmen. Mit einem Marktanteil von 14,1% führt VW das Markenranking an. Dahinter folgen Škoda (10,6%), BMW (7,4%) und Audi (6,7%).

„Junior Merchandiser Champion“ war fest in Frauenhand

In Salzburg fand kürzlich die Siegerehrung des „Junior Merchandiser Champion“ statt. Der Wettbewerb war geprägt von weiblicher Kreativität – die ersten beiden Plätze gingen an junge Damen.

Über den Sieg bei dem von der Sparte Handel der WK Salzburg durchgeführten Landeslehrlingswettbewerb durfte sich Sophia Wesenauer vom Salzburger Heimatwerk freuen.

Die Schülerin der Landesberufsschule 3 in Salzburg überzeugte die Jury mit einer Schaufensterdekoration, die sich durch viel Liebe zum Detail auszeichnete. Wesenauer setzte sich knapp vor Valentina Erber (11teamsports Store in Wals-Siezenheim) durch. Rang drei belegte Scott Thiemicke (Adeg Pichler in Großarl).

Am „Junior Merchandiser Champion“, der diesmal unter dem Motto „Die Kraft der Elemente Feuer, Erde, Luft und Wasser“ stand, nahmen knapp 100 Lehrlinge aus dem gesamten Bundesland teil. Sie entwarfen zunächst in Zusammenarbeit mit den kaufmännischen Berufsschulen in den Bezirken eine Schaufenster- oder Innenraumgestaltung.



Die drei Erstplatzierten des Lehrlingswettbewerbs (v. l.): Valentina Erber (Platz zwei), Siegerin Sophia Wesenauer und Scott Thiemicke (Platz drei). © WKS



Diese Schaufensterdekoration überzeugte die Jury und brachte Sophia Wesenauer auf Platz eins. © Salzburger Heimatwerk



Bei der Siegerehrung (v. l.): Verena Schistek (LBS 3), Sparten Geschäftsführer Johann Peter Höflmaier, Valentina Erber, Manfred Jenni (Bildungsdirektion), Siegerin Sophia Wesenauer, Direktor Günther Friedrich (LBS 3), Scott Thiemicke, Spartenobmann Alexander Schwarzbeck und Dir.-Stv. Emma Mösl-Schäfer (LBS 3).

Engagierter Nachwuchs

Die 14 besten Entwürfe wurden von den Lehrlingen in ihrem jeweiligen Ausbildungsbetrieb bzw. in den Landesberufsschulen umgesetzt und von der Fachjury vor Ort beurteilt. Wichtige Bewertungskriterien waren etwa die Darstellung der Werbeidee, Aufbau und Farbgebung, Preisauszeichnung sowie die emotionale Wir-

kung auf den Betrachter. „Mit ihrer Teilnahme am ‚Junior Merchandiser Champion‘ haben die Lehrlinge Freude am Beruf und großes Engagement bewiesen. Die jungen Fachkräfte haben den Handel bestens vertreten“, betont Spartenobmann Alexander Schwarzbeck. Der Wettbewerb sei auch eine perfekte Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung, so Schwarzbeck, der

von den Leistungen der Finalisten beeindruckt war.

Die Finalteilnehmerinnen und -teilnehmer bekamen neben einer Urkunde auch einen WIFI-Bildungsgutschein. Die drei Erstplatzierten durften sich darüber hinaus über einen Pokal, einen prall gefüllten Rucksack und attraktive regionale Einkaufsgutscheine freuen.

Einsatz und Können bewiesen

Die Landesberufsschule 1 in Salzburg war Schauplatz der Lehrlingswettbewerbe der Kraftfahrzeugtechniker und Karosseriebautechniker. Dabei zeigte der Fachkräftenachwuchs viel Einsatz und großes Können.

Insgesamt 16 Kraftfahrzeugtechniker und sieben Karosseriebautechniker matchten sich in einem spannenden Landeswettbewerb um die Siegerehrungen. Bei dem Bewerb ging es gleichzeitig auch um die Qualifikation für die Staatsmeisterschaften, an denen die Sieger bzw. Zweitplatzierten das Bundesland Salzburg vertreten werden.

Stolze Sieger

Bei den Kfz-Technikern holte sich Thomas Feuchter von der Autohaus Griessner GmbH in Tamsweg den ersten Platz, gefolgt von Denis Petrovic von der Hans Vierthaler GmbH & Co KG mit Sitz in Bischofshofen. Der dritte Rang ging an Joseph Schnöll vom Betrieb Steindl-Mayr OHG in Kuchl.

Bei den Karosseriebautechnikern überzeugte Markus Rendl die Jury am meisten und wurde zum Sieger gekürt. Den zweiten Platz belegte Manuel Strasser, gefolgt von Tobias Hummer. Alle drei sind Lehrlinge der Porsche Inter Auto GmbH & Co KG in Salzburg.

Während Thomas Feuchter bei den Kfz-Technikern als klarer Sieger hervorging, gab es bei den Karosseriebautechnikern ein enges Match und ein nur geringer Punkteunterschied entschied über die Platzierungen.

„Sämtliche Teilnehmer haben nicht nur handwerkli-

ches Geschick und praktische Fähigkeiten, sondern auch hervorragendes theoretisches Wissen bewiesen. Sie werden also wenig Probleme haben, die noch vor ihnen stehende Lehrabschlussprüfung mit Bravour zu meistern“, resü-

mierte Landesinnungsmeister Walter Aigner in Bezug auf die Wettbewerbe.

Umfangreiche Aufgabenstellung

Als Wettbewerbsaufgaben mussten die Kfz-Techniker acht Stationen bewältigen. Darunter die mechanische Bearbeitung einer Bremsanlage und die Vermessung eines Motors. Die Karosseriebauertechniker

mussten u. a. bei der Reparatur einer Kunststoffstoßstange und bei der Lackierung eines Kotflügels ihr Können beweisen.

„Herausragend und bemerkenswert war die Leistung der Teilnehmer der Porsche Inter Auto GmbH & Co KG, die die ersten drei Plätze belegten. Die Gratulation richtet sich daher auch an die Ausbildungsbetriebe, speziell die Porsche Inter Auto GmbH & Co KG“, stellte Innungsmeister-Stv. Robert Gerl zur Leistung der Karosseriebautechniker fest.

Die hervorragende Zusammenarbeit mit der Berufsschule hat sich auch heuer wieder bewährt und einen reibungslosen Ablauf garantiert. Neben der Berufsschule gilt der Dank der Innung den großzügigen Sponsoren Liqui Moly GmbH, Würth Handels GmbH, Berner GmbH, Garanta Versicherungs AG, Fronius International GmbH, BASF, Schrauberblog GmbH sowie Spiral Reih GmbH & Co KG, die Sachpreise und finanzielle Mittel zur Verfügung stellten.



Bei der Siegerehrung der Kfz-Techniker (v. l.): Innungsmeister-Stv. Christian Ortner, Berufsschuldirektorin Alexandra Haitzmann, Joseph Schnöll (3. Platz), Sieger Thomas Feuchter, Denis Petrovic (2.), Innungsmeister Walter Aigner und Innungsgeschäftsführer Wolfgang Hiegelsperger.



Bei der Kür der besten Karosseriebautechniker (v. l.): Innungsgeschäftsführer Wolfgang Hiegelsperger, Manuel Strasser (2. Platz), Sieger Markus Rendl, Innungsmeister-Stv. Robert Gerl, Berufsschuldirektorin Alexandra Haitzmann, Tobias Hummer (3.) sowie Innungsmeister Walter Aigner.

© WKS/Neumayr (2)

Wieder mehr Lehrlinge

Erfreulich ist weiters, dass es in den Kfz-Branchen wieder steigende Lehrlingszahlen gibt. „Das ist ein Beweis für die Attraktivität der Ausbildung in diesen Berufen“, betonen Aigner und Gerl. Die dreieinhalbjährige Ausbildung mit interessanten Tätigkeiten bietet eine optimale Voraussetzung für eine erfolgreiche berufliche Karriere. Auch der Verdienst mit einem monatlichen Lehrlingsgehalt von 967 € bzw. 832 € bereits im ersten Lehrjahr schafft attraktive Anreize. ■

Zum 35. Handwerkspreis einreichen

Die Sparte Gewerbe und Handwerk in der WKS schreibt heuer bereits zum 35. Mal den „Salzburger Handwerkspreis“ aus. Die Prämierung geht am 11. Oktober im Rahmen der großen Meisterbriefverleihung im Haus für Mozart über die Bühne.

Mit dem Salzburger Handwerkspreis sollen herausragende Leistungen ausgezeichnet werden, die Gewerbetreibende und Handwerker erbringen. „Somit sind alle Gewerbe und Handwerke angesprochen,

weil es hervorragende Leistungen in jedem Fachgebiet gibt“, erläutert Spartenobmann KommR Bernhard Seidl. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels sei es wichtig, als Betrieb bzw. Branche Flagge zu zeigen, betont Seidl: „Der Handwerkspreis ist für uns als Sparte wie auch für die Mitgliedsbetriebe eine tolle Möglichkeit, auf die Vielfalt und das große Können des Salzburger Gewerbes und Handwerks hinzuweisen.“

Für die Vergabe des Salzburger Handwerkspreises sind die Qualität der fachlichen,

FESTSPIELE DES HANDWERKS

handwerklichen Ausführung, die Innovationskraft sowie die Marktfähigkeit des Produktes bzw. Objektes maßgeblich. Zum Wettbewerb zugelassen sind nur Arbeiten, die im Jahr des Wettbewerbes oder im jeweils vorangegangenen Jahr abgeschlossen wurden. Teilnahmeberechtigt sind Betriebe, die ihren Stammsitz in Salzburg und eine aufrechte Gewerbeberechtigung in der

Sparte Gewerbe und Handwerk der WKS haben.

Einreichungen sind spätestens bis 12. September an die E-Mail-Adresse handwerkspreis@wks.at zu schicken. Ergänzende Unterlagen können auch per Post übermittelt werden (WK Salzburg, Sparte Gewerbe und Handwerk, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg). Zugelassen sind maximal drei Projekteinreichungen pro Betrieb. Die Einreichunterlagen sollten u. a. eine Projektbeschreibung, Pläne und Fotodokumentationen enthalten.

www.handwerkspreis.at



Bei der Siegerehrung: 1. Reihe v. l.: Albert Moser, Daniel Roos, Johannes Jank; 2. Reihe v. l.: Hannelore Kirchner, Manfred Hesch, Martin Brunner, Nicole Moser, Franz Neumayr, Carolina Porsche, Michael Preschl.

Beste Berufsfotografen gekürt

Im WIFI Salzburg fand kürzlich die Verleihung des „Landespreises der Salzburger Berufsfotografie 2025“ statt. Insgesamt wurden in neun Kategorien 27 Preise vergeben.

Die Kategorien waren: Commercial (Sieger: Daniel Roos), Natur (Sieger: Ernest Stierschneider), Tierwelt (Sieger: Manfred Hesch), Kreativporträt (Siegerin: Carolina Porsche), natürliches Porträt (Siegerin: Hannelore Kirchner), Hoch-

zeit (Sieger: Daniel Breuer), Reportage (Sieger: Ernest Stierschneider), Sport (Sieger: Daniel Roos), AI Fusion Photography (Sieger: Daniel Breuer).

Innungsmeister Franz Neumayr betont: „Der Landespreis macht die Vielfalt sowie die hohe Professionalität der Salzburger Mitgliedsbetriebe sichtbar und bietet den Fotografinnen und Fotografen eine eindrucksvolle Bühne für ihr Können.“

Zell am See in historischen Fotos

Von seiner historischen Seite zeigt sich derzeit Zell am See im Rahmen der Sonderausstellung „Im Fokus – die Fotografien von Zell am See“ im Museum im Vogtturm. Neben unzähligen historischen Fotos – von der Landschaft im Wandel über Geschichten des Alltages bis zum Beginn des Tourismus – wird auch historischen Fotoapparaten und Zubehör viel Raum gegeben. Die Fotografien führen auf eine visuelle Zeit-

reise durch die Geschichte der Region, festgehalten von jenen, die das Leben hier über Jahrzehnte hinweg mit geschultem Blick dokumentiert und geprägt haben. Sepp Faistauer, Altinnungsmeister der Berufsfotografen, ist einer der Organisatoren und hat auch aus seinem Fundus zahlreiche Exponate beigesteuert. Passend zur Ausstellung wurde zudem das Buch „Zell am See – ein historischer Bildband“ präsentiert.



Bei der Vernissage (v. l.): Bgm. Andreas Wimmreuter, Ludwig Haidinger (H2 Gallery), Ausstellungskurator Lukas Schmiderer und Altinnungsmeister Josef Faistauer.

Innovationspreis Tourismus gestartet

Einreichungen zum „Österreichischen Innovationspreis Tourismus 2026“ sind ab sofort bis 31. Oktober möglich. Im Mittelpunkt stehen Vorreiter im Kongress- und Tagungstourismus.



© Event Venue

Das Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) schreibt zum siebten Mal den Österreichischen Innovationspreis Tourismus (ÖIT) aus. Mit dem ÖIT 2026 sollen Veranstaltungseinrichtungen für Kongresse, Tagungen und andere Fachveranstaltungen, einschlägig orientierte und entsprechend ausgestattete Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe sowie Bildungs- und Kultur-

einrichtungen ausgezeichnet werden, die sich dem Kongress- und Tagungsgeschäft mit professionellem Anspruch widmen. Dabei geht es vor allem um die kraftvolle Impulswirkung, die von diesen Einrichtungen auf den Standort und die Destinationsentwicklung ausgeht.

Der ÖIT 2026 wird gemeinsam mit den Bundesländern

in drei Kategorien verliehen. Gemessen wird an der maximalen Kapazität des größten Veranstaltungsraumes:

- Kategorie 1: 10–200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Kategorie 2: 201–1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Kategorie 3: über 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Einreichungen müssen bis zum 31. Oktober 2025 beim jeweiligen Bundesland eingelangt sein. Pro Kategorie werden die besten drei Veranstaltungseinrichtungen ausgezeichnet. Der siegreichen Einrichtung in der jeweiligen Kategorie wird ein Preisgeld in der Höhe von 5.000 €

zuerkannt, welches zu gleichen Teilen vom Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus sowie vom Bundesland des Standortes zur Verfügung gestellt wird. Die Zweitplatzierten erhalten ein Preisgeld von jeweils 3.000 € und die Drittplatzierten von je 2.000 €. Auch diese Dotierungen werden zu gleichen Teilen vom Tourismusministerium und dem Bundesland der Zweit- bzw. Drittplatzierten zur Verfügung gestellt.

Florian Dürager
Innovation Salzburg GmbH
05 7599 722 71
florian.duerager@
innovation-salzburg.at

www.innovation-salzburg.at

„Sicher nach Hause im Sommer“ gestartet

Der Sommer ist die Zeit für Grillpartys und Vereinsfeste. Oft wird dabei auch Alkohol konsumiert. Am besten ist es daher, erst gar nicht mit dem privaten Pkw unterwegs zu sein. Um das deutlich zu machen, startete Anfang Juli in Salzburg wieder die Sicherheits-Kampagne „Sicher nach Hause im Sommer“, initiiert von der Fachgruppe Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen der WK Salzburg, der Salzburger Polizei, dem Land Salzburg, der Stadt Salzburg und dem Salzburger Verkehrsverbund. Unterstützung kommt in diesem Jahr auch vom Salzburger Gemeindeverband. „Unser Ziel ist klar: Wir möchten die Verkehrssicherheit deutlich erhöhen und noch stärker darauf aufmerk-



KommR Erwin Leitner, Bürgermeister Bernhard Auinger und Landeshauptfrau-Stellvertreter Stefan Schnöll ziehen in Sachen Verkehrssicherheit an einem Strang (v. l.).

© P8 Marketing GmbH

sam machen, dass Alkohol und das Lenken eines Fahrzeuges absolut unvereinbar sind“, betont Landeshauptfrau-Stellvertreter Stefan Schnöll.

Die Salzburger Linien erweitern daher ihr Angebot im Sommerfahrplan deutlich. So gibt es Taktverdichtungen,

insbesondere auf den stark frequentierten Obus-Linien 1, 2 und 3. „Zusätzlich ersetzt der neue Sommernachts-Obus den bisherigen ‚Nachstern‘. Von Montag bis Sonntag fahren alle Obus-Linien ab ca. 21 bis 0.30 Uhr im 30-Minuten-Takt, um Nachtschwärmern einen sicheren

Heimweg zu bieten“, erklärt Johannes Gfrerer, Geschäftsführer der Salzburger Verkehrsverbund GmbH. KommR Erwin Leitner, scheidender WK-Obmann der Fachgruppe Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen, hat das Projekt seinerzeit initiiert. Er appelliert vor allem an die Veranstalter von Festen und Events: „Jeder Veranstalter sollte darauf achten, dass er seine Gäste sicher nach Hause bringt. Die Zukunft sind auch Mikro-ÖV-Systeme mit Shuttles, welche die Mobilität innerhalb der Gemeinden mit Kleinfahrzeugen zum öffentlichen Verkehr wie Bahn und Bus gewährleisten.“

Weitere Informationen unter: www.sichernachhause.at

Startschuss für den Salzburger Landespreis

Ab sofort sind Salzburgs kreative Köpfe eingeladen, ihre Vorzeige-Projekte für den Salzburger Landespreis für Marketing, Kommunikation und Design 2026 einzureichen.

In Summe stehen 17 Kategorien zur Auswahl. In den Kate-

gorien „Werbefotografie“ und „Neue Köpfe“ sind zusätzlich Einreichungen von Mitgliedsbetrieben der Landesinnung Salzburg der Berufsfotografie möglich. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich originäre Arbeiten und Ideen, deren Copyright bei der einreichenden Person liegt und die im Zeitraum von 17. November 2023 bis zum Ende der Ein-

reichfrist erstmals veröffentlicht wurden. Arbeiten für politische Parteien sind ausgeschlossen.

Neuer Sonderpreis „Green Creative“

Erstmals wird der Sonderpreis „Green Creative“ vergeben. Eingereicht werden können Projekte aller Kategorien, die sich inhaltlich mit ökologischer und/oder sozialer Verantwortung auseinandersetzen und diese in überzeugende, kreative Kommunikation übersetzen.

Zum zweiten Mal können junge Branchentalente für den Sonderpreis „Neue Köpfe“ einreichen – dieser Preis wird beim Nominee-Event „Night of the Talents“ vergeben.

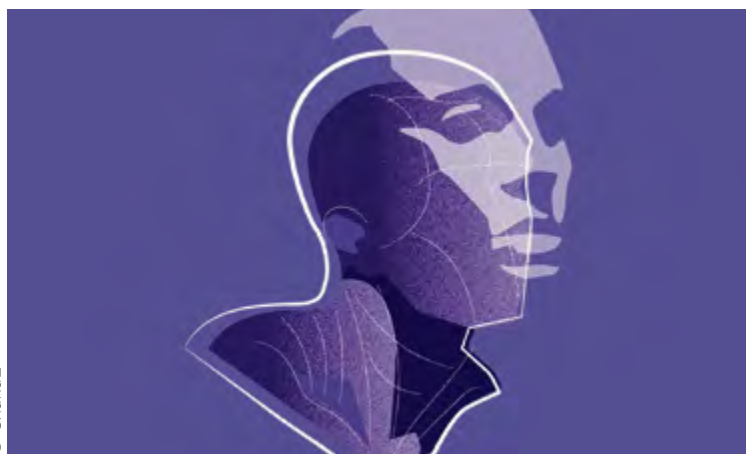
„Mit dem Salzburger Landespreis für Marketing, Kommu-

nikation und Design erhalten Mitgliedsbetriebe die einzigartige Möglichkeit, ihre herausragenden Leistungen einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen. Eine Nominierung oder Auszeichnung bei diesem Preis ist ein Beweis für die hohe Qualität ihrer Arbeit“, erklärt Clemens Jager, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation der WKS.

Jetzt einreichen

Die Einreichung erfolgt ausschließlich online über das Kommunikationsarchiv der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation unter <http://kommunikationsarchiv.werbungsalzburg.at>.

Mitglieder, die noch nicht im Kommunikationsarchiv aufscheinen, erhalten unter komm@wks.at einen Zugangscode.



Salzburgs kreative Köpfe zeigen beim Landespreis ihr Können.

Oberndorfer neuer Fachverbandsobmann

Roman Oberndorfer wurde kürzlich zum neuen Obmann des Fachverbandes der Immobilien- und Vermögenstreuhänder in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) gewählt. Er folgt somit Gerald Gollenz nach.

Neue Stellvertreterin und Berufsgruppensprecherin der Immobilienverwalter ist Ellen Moll aus Tirol. Zum Berufsgruppensprecher der Bauträger und stellvertretenden Fachverbandsobmann wurde Hans Jörg Ulreich aus Wien gewählt. Neu im Team ist zudem Mario Zoidl aus Oberösterreich als Berufsgruppensprecher der Immobilienmakler und Mit-

glied des Fachverbandsvorstands.

Oberndorfer ist konzessionierter Immobilitentreuhänder und führt seit über 25 Jahren ein Immobilienverwaltungsunternehmen in Salzburg. Er ist allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Wohnrecht, Vortragender an verschiedenen Instituten sowie seit 2019 Obmann der Fachgruppe Immobilien- und Vermögenstreuhänder in der WKS.

Ein besonderes Anliegen ist ihm die Ausbildung junger Fachkräfte: Seit 2012 organisiert er die Bundeslehrlings-



Der neugewählte Fachverband: Hans Jörg Ulreich, Ellen Moll, Roman Oberndorfer und Mario Zoidl. Oberndorfer ist neuer Obmann, die anderen sind seine Stellvertreter (v. l.).

© WKÖ/Allahyari PR/CH

tagungen, an denen jährlich rund zwei Drittel aller Immobilienlehrlinge Österreichs teilnehmen. Die nächste Bun-

deslehrlingstagung findet vom 23. bis 26. September 2025 in der Landesberufsschule Tamsweg statt.

Beratung ist nicht gleich Beratung

Manche Unternehmen glauben, sie kämen ohne Personalentwicklung (PE) aus. Andere betrachten sie als Pflichtübung oder Troubleshooting, damit es wieder läuft.

Claudia Preslmayr, MSc, sieht das anders und arbeitet mit Unternehmen, die das Potenzial ihrer Mitarbeitenden erkennen und bereit sind, gezielt in ihre Entwicklung zu investieren. Die beginnt dort, wo der Mut besteht, genauer hinzuschauen: Was brauchen unsere Mitarbeitenden wirklich? Was wäre möglich, wenn Entwicklung Teil der Unternehmensausrichtung wird?



Claudia Preslmayr – Personalentwicklung, die passt. © Claudia Preslmayr

Claudia Preslmayr konzipiert unternehmensspezifische Inhouse-Akademien und Programme – keine Standards, keine Schnelllösungen, sondern Entwicklung, die passt.

Sie unterstützt als Sparring-Partnerin, Impulsgeberin oder temporär als externe PE, unabhängig davon, ob Unternehmen bereits eine eigene PE haben oder nicht.

nie ohne. Entwicklung beginnt dort, wo man nicht nur fragt: Was fehlt? Sondern: Was steckt in unseren Leuten und wie bringen wir's zur Entfaltung?“, sagt Claudia Preslmayr.

Ihre Arbeit wurde 2025 mit dem Constantinus Award (3. Platz) ausgezeichnet. 2024 erhielt die von ihr beratene „Empl Akademie – Mehr als Lehre“ den Staatspreis und den Sonderstaatspreis für den Ausbilder. Doch was wirklich für sie zählt, ist das Feedback ihrer Kundinnen und Kunden – wenn die Unternehmen sagen: „Jetzt ergibt's Sinn. Jetzt tut sich was.“



„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

Ganzheitliche Konzepte

„Ich arbeite nicht mit fertigen Konzepten, sondern entwickle gemeinsam mit dem Unternehmen – nicht daneben und

Claudia Preslmayr MSc
www.cpreslmayr.at
+43 660 171 05 14

office@cpreslmayr.at

Anzeige

Steuerfallen bei Vermietung & Verpachtung

Anfang Juli standen in der Wirtschaftskammer Salzburg steuerliche Fragen zu „Vermietung & Verpachtung – Beginn und Beendigung“ im Mittelpunkt. Das vom BiBu-Club Salzburg gemeinsam mit der Fachgruppe UBIT organisierte Seminar richtete sich an

Experten aus der steuerlichen Beratungspraxis.

Referent Axel Dillinger, Teamleiter beim Finanzamt Österreich, beleuchtete praxisrelevante Themen wie umsatzsteuerliche Auswirkungen beim Vermietungsbeginn,

Vorsteuerabzug, die Ermittlung der AfA-Basis bei entgeltlichem und unentgeltlichem Erwerb sowie Besonderheiten bei der Immobilienveräußerung. Auch die steuerliche Behandlung von Instandhaltungen, privaten Nutzungsanteilen und Werbungskosten

nach Eigennutzung wurde umfassend erläutert.

Manuela Koppitsch, Berufsgruppensprecherin Buchhaltungsberufe der Fachgruppe UBIT Salzburg, unterstrich die Bedeutung des Seminars: „Steuerliche Fragen zu Vermietung und Verpachtung begegnen uns regelmäßig, oft in komplexen Konstellationen. Umso mehr freuen uns das große Interesse, der fachliche Austausch und die gelungene Veranstaltung.“



Steuerliche Fragen tauchen oft in komplexen Konstellationen auf.



Martin Niklas, Maria Nussdorfer, Renate Egger, Ingrid Brunbauer, Manuela Koppitsch, Axel Dillinger, Stephanie Leitner (v. l.). © UBIT/Kolarik



Weitere Infos
auf der UBIT-
Website.

Resilienz-Booster beim Frühstück

Am 30. September lädt die Fachgruppe UBIT der WKS zum dritten Netzwerkfrühstück nach St. Johann im Pongau.

Resilienz-Trainerin, Coach und Keynote-Speakerin Daniela Gruber widmet sich dabei dem Thema „Poweremotion Ärger – in Stärke verwandeln“. Sie zeigt, wie wir lernen können, aufkommenden Ärger nicht einfach zu unterdrücken, sondern ihn klug zu nutzen.

Was auf den ersten Blick wie ein Widerspruch klingt, entpuppt sich als spannender Zugang zur Frage, wie wir mit Konflikten, Druck und zwischenmenschlichen Reibungen besser umgehen können. In ihrem Impulsvortrag erklärt Gruber, wie Ärger als emotionales Frühwarnsystem funktioniert – und warum es sich lohnt, genauer hinzuhören, wenn er sich meldet. Welche Werte stehen dahinter? Was verrät uns der Ärger über unser Miteinander – im Team, in der Führung, in der Zusammenarbeit?

Ärger in Stärke verwandeln

Daniela Gruber spricht nicht nur aus theoretischer Sicht, sondern auch aus praktischer Erfahrung. Sie bringt konkrete Ideen mit, wie wir gerade aus dieser „nervigen“ Emotion Klarheit und sogar Führungskraft entwickeln können. Ihr Motto: „Aufblühen statt ausbrennen.“

Wie immer steht beim UBIT-Netzwerkfrühstück nicht nur

der fachliche Input im Mittelpunkt, sondern auch das persönliche Miteinander. Ob alte Bekannte oder neue Kontakte – bei Kaffee und Gebäck lässt es sich gut ins Gespräch kommen, voneinander lernen, ein bisschen Dampf ablassen oder neue Perspektiven entdecken.

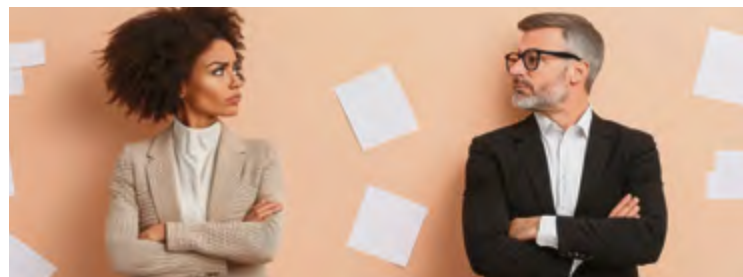
Das Netzwerkfrühstück in St. Johann ist Teil einer Veranstaltungsreihe, die mittlerweile fest im Kalender vieler Unternehmer und Berater steht. Organisiert wird sie von der Fachgruppe UBIT gemeinsam mit den Experts Groups.



Daniela Gruber zeigt in ihrem Impulsvortrag, wie Ärger als emotionales Frühwarnsystem funktioniert. © Daniela Gruber



Anmeldung zur
Veranstaltung.



In Krisenzeiten werden Konflikte nicht angesprochen.

Experts Day: Worüber niemand gerne spricht

Krisen, Konflikte, Schweigen – viele Themen bleiben in Unternehmen unausgesprochen. Genau hier setzt der Experts Day 2025 am 2. Oktober an.

Tabus in Unternehmen – Krisen meistern, Zukunft gestalten: Das sind die Themen, die Vertreterinnen und Vertreter der Salzburger Wirtschaft am Experts Day 2025 gemeinsam mit den Experts Groups der Fachgruppe UBIT diskutieren. „Es geht um konkrete Herausforderungen, die viele betreffen, aber kaum jemand anspricht“, betont UBIT-Fachgruppenobmann Hansjörg Weitgasser. Gerade in Zeiten des Wandels brauche es den offenen Dialog über sensible Themen, die ausgesprochen und nicht unter den Teppich gekehrt werden dürfen. „Der Experts Day schafft dafür den passenden Rahmen – mit dem geballten Know-how unserer Berater“, betont Weitgasser.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Expertise der rund 4.000 UBIT-Mitglieder sichtbar zu machen. „Es sind die Menschen, die erfolgreiche

Unternehmen entwickeln – und es sind die Menschen, die helfen, wenn Unternehmen in Schieflage geraten“, unterstreicht Matthias Reitshammer, Berufsgruppensprecher für Unternehmensberatung in der Fachgruppe UBIT.

Freuen Sie sich auf interaktive Formate wie Fishbowl und World Café, auf eine spannende Podiumsdiskussion mit Salzburger Unternehmerinnen und Unternehmern sowie auf eine humorvolle Keynote von Kabarettist Bernhard Baumgartner.



Bernhard Baumgartner ist auf Business Kabarett spezialisiert. © Bernhard Baumgartner



Anmeldung
und weitere
Informationen.

Betreuung mithilfe von Tieren

Nicole Bleyer hat sich kürzlich selbstständig gemacht. „Die Besucherin“ bietet mobile Betreuung und Begleitung für Senioren im eigenen Zuhause aber auch in Betreuungseinrichtungen an. Das Angebot umfasst gemeinsame Einkäufe, Botengänge, Zubereitung von Speisen, Spaziergänge, Ausflüge, Freizeitaktivitäten oder die Organisation von Arztterminen. „Dabei ist es mir besonders wichtig zu erwähnen, dass mein Angebot Angehörige entlasten soll, weil diese oft Zeit für sich selbst brauchen. Die Betreuung eines Angehörigen ist kräftezeh-



rend und auch psychisch sehr anstrengend. Im Gegensatz zu den Wohlfahrtsorganisationen kann ich für jeden einzelnen Klienten ein individuelles Angebot zusammenstellen. Angehörige haben den Vorteil, dass sie nur eine Ansprechper-

fachkraft für tiergestützte Arbeit und Therapiebegleitung absolviert und leistet auch Besuchsdienste mit ihrem Hund oder ihren Zwergschafen. „Tiere können speziell älteren Menschen zu mehr Wohlbefinden verhelfen und auch bei sozialen Interaktionen unterstützen“, betont die Jungunternehmerin. Ihr Ziel ist es, Menschen so lange wie möglich im eigenen Zuhause betreuen zu können, um ihnen das Gefühl von Sicherheit und Selbstständigkeit zu geben und die Lebensfreude durch liebevolle Zuwendung zu erhalten, ganz nach dem Motto: „Gemeinsam statt einsam“.

Die Besucherin
Bartlwirtstraße 7/17
5441 Oberalm
Tel. 0664/997 555 51

www.die-besucherin.at

son haben und ich mit der zu betreuenden Person eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen kann.“

Die gelernte Marketing- und Salesmanagerin hat auch eine Ausbildung als diplomierte

Peter Kober
Gründerservice
Tel. 0662/8888-542

www.gruenderservice.at

Betriebsnachfolge: Bei Vogl läuft's rund

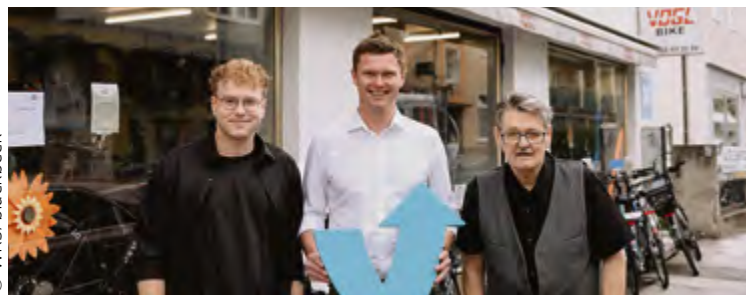
Dass eine Unternehmensübergabe in der Familie gelingen kann, zeigt das Beispiel von Raphael Vogl. Dieser hat kürzlich den Betrieb „Vogl Bike“ in der Elisabethstraße in der Stadt Salzburg von seinem Vater Franz Vogl übernommen.

Für die Übergabe haben sie sich Unterstützung vom Gründerservice der WK Salzburg geholt.

Der Familienbetrieb wurde in den 1920er Jahren gegründet und ist nach eigenen Angaben

das älteste Fahrradgeschäft in der Stadt Salzburg. Raphael ist jetzt in fünfter Generation als Firmenchef tätig. Seine Mutter und zwei Mechaniker unterstützen ihn im Betrieb. Die Übernahme des Geschäfts war für Raphael eine Herzensangelegenheit: „Wir haben über 80% Stammkunden, die uns bekneten, weiterzumachen. Das hat mich unglaublich motiviert. Hinzu kam, dass ich die Möglichkeit bekam, die Geschäftsfläche zu kaufen. In drei Jahren habe ich es geschafft, mithilfe der Wirtschaftskammer, von Geschäftsfreunden und von der Familie, eine sehr gute Investition für die Zukunft abzuschließen.“

Im „Vogl Bike“ werden E-Bikes, Trekkingräder, Citybikes, Mountainbikes, Rennräder, Gravelbikes und Kinderäder angeboten. Neben dem Verkauf von Fahrradzubehör werden Fahrräder auch repariert. „Die Kunden profitieren von unserer langjährigen Erfahrung. Egal, um welches Problem es sich handelt, wir nehmen uns so viel Zeit wie nötig, um alles perfekt auf den Kunden abzustimmen“, schildert der neue Firmenchef.



Die Leitung des Fahrradgeschäftes „Vogl Bike“ hat nun Raphael Vogl (links) von seinem Vater Franz Vogl (rechts) übernommen. Markus Schmiderer vom WKS-Gründerservice (Mitte) half beim Übergabeprozess.



Weitere Infos.

Aus dem Lungau nach Dubai: Schokoladenerfolg mit Kamelmilch

Anlässlich des Weltschokoladentages lud Redakteurin Margit Skias den gelernten Konditor- und Bäckermeister Johann Georg Hochleitner ins Podcast-Studio, um zu erfahren, was einen Lungauer antreibt, aus Kamelmilch in Dubai Schokolade zu produzieren.

Nachdem er 1998 den Familienbetrieb seiner Eltern in vierter Generation übernommen hatte, begann Hochleitner zunächst, Schokolade aus Schaf- und Ziegenmilch herzustellen. Für seine außergewöhnlichen Kreationen erhielt er zahlreiche Auszeichnungen in der Confiterie-Branche. So wurde er etwa als Gewinner des österreichischen Wettbewerbs „Beste Torte AUT“ von Sacher-Chefin Elisabeth Gürtler persönlich geehrt.



Johann Georg Hochleitner brachte zur Podcast-Aufnahme mit Redakteurin Margit Skias Kostproben seiner „Al nassma Kamelmilchschokolade“ sowie sein Schokoladenbuch mit. © WKS

Mit Schokolade, Vanille, Kakao – und Kamelmilch setzt der Chocolatier auf besondere Zutaten. Im Podcast erzählt er, warum gerade außergewöhnliche Schokoladenkreationen sein Erfolgsrezept sind – und

wie er es mit Kamelmilchschokolade bis nach Dubai geschafft hat.

Wie es außerdem dazu kam, dass er als österreichischer Chocolatier an der Entwick-

lung einer neuen Schweizer Schokolade mitarbeitet, die im Oktober 2025 präsentiert wird, erfahren Sie in der aktuellen Episode von „Wirtschaft kompakt“ – dem Podcast der Wirtschaftskammer Salzburg, der auf Spotify, Apple Podcasts und auf der Website der WKS zur Verfügung steht.



Kinder, Kunst und Kreativität

Wenn die jungen Musiker der Kinder- & Jugendphilharmonie auf die Gewinner des „Zeig dein Talent“-Contests treffen, entsteht eine mitreißende Fusion aus Kreativität und Leidenschaft.

Davon konnte sich das Publikum am Freitag, den 27. Juni in der Halle 2 des Messezentrums selbst überzeugen. Ein Abend, der wahrlich zum Staunen verleitet: Das Niveau der Darbietungen war hoch. Die Kids und Teens, egal ob im Orchester, in Band-For-

mationen oder solistisch auf der Bühne, performten professionell und hingebungs-



Beim Talente-Contest „Zeig dein Talent“ bekamen Kinder und Jugendliche eine Bühne für ihr Können geboten.

voll. Dabei wurde nahezu die gesamte Klaviatur der Kunstformen bedient: Von Barock,



© Erika Mayer

Klassik, Pop, Jazz, Grunge, Musicaldance, Breakdance bis hin zu musikalischen Eigenkompositionen der Talente bot das Programm den mehr als 500 Zuschauern Abwechslung und Kurzweil. Diese würdigten die Leistungen der Kinder und Jugendlichen mit wiederkehrenden Standing Ovations und begeistertem Applaus. Ein bunter Abend, der eindrucksvoll zeigte: Talent kennt keine Schubladen. Eine Hommage an die künstlerische Vielfalt und ein starkes Signal für das Potenzial und die Kreativität der jungen Generation.

www.zeigdeintalent.at

Medaillenregen bei Sommerspielen

Mit einer beeindruckenden Medaillenausbeute kehrten Salzburgs Betriebssportler von den 25. Europäischen Betriebssport-Sommerspielen zurück, die kürzlich in Calvià auf Mallorca stattfanden.

Salzburgs Teilnehmerinnen und Teilnehmer eroberten insgesamt fünf Gold-, 13 Silber- und fünf Bronzemedailles und hatten damit einen erheblichen Anteil an Rang drei für Österreich in der Nationenwertung mit insgesamt 62 Medaillen (26 Gold-, 20 Silber- und 16 Bronzemedailles). Bei diesem sportlichen Großereignis mit über 5.000 Teilnehmern aus 22 Nationen Europas war Österreich mit einer Delegation von insgesamt 404 Athleten, davon nicht weniger als 136 aus Salzburg, vertreten. Erfolgreichste Teilnehmer aus Salzburger Sicht waren die Leichtathleten und Schwimmer, auf deren Konto 17 der insgesamt 23 Medaillen gingen.

Leichtathleten zeigten Klasse

Für die Medaillen bei den Leichtathleten sorgte u. a. Hermann Kiendler von der Sacher Hotels Betriebsgesellschaft m.b.H. in der Altersklasse E mit zwei Goldmedaillen (Weit- und Hochsprung) und einer Silbermedaille im 200-Meter-Lauf. Claudia Kaiser von Younion Salzburg/Magistrat holte in der Altersklasse E drei Silbermedaillen (800- und 5.000-Meter-Lauf sowie 10-Kilometer-Straßenlauf) und eine Bronzemedaille im 1.500-Meter-Lauf. Michael

Seyss-Inquart von der Christian-Doppler-Klinik errang noch Bronze im 5-Kilometer-Straßenlauf der Altersklasse C.

Bei den Schwimmern gab es für Claudius Pletzenauer von Younion Salzburg/Magistrat in der Altersklasse B mit zwei Goldmedaillen (100 und 200 Meter Kraul) sowie zwei Silbermedaillen (50 und 800 Meter Kraul) ein herausragendes Ergebnis. Für die restlichen Medaillen bei den Schwimmern zeichnete Christine Schreiner von den Salzburger Landeskliniken/CDK in der Altersklasse E verantwortlich. Sie schaffte eine Goldmedaille in 50 Meter Delphin sowie vier Silbermedaillen (100, 200 und 800 Meter Kraul sowie 100 Meter Brust).

Große Medaillenvielfalt

Ebenfalls stark in Szene setzten sich Johanna Stoitznier und Alfred Ebner von Younion Salzburg/Magistrat mit einer Silbermedaille im Tischtennis-Mixedbewerb „über 40 Jahre“ sowie das Team der BSG Land Salzburg im Bewerb



Reinhard Sitzler, ÖBSV-Vizepräsident und Geschäftsführer des Vereins WK Salzburg-Betriebssport, flankiert von Claudia Kaiser von Younion Salzburg/Magistrat (links) und Caroline Ehrenstrasser von Innio Jenbacher (rechts).

© BSP (2)

Fußball-7 „über 50 Jahre“, die den Vizeeuropameistertitel errangen. Ebenfalls Silber holte sich Daniel Niederreiter für Younion Salzburg/Magistrat im Einzelzeitfahren der Rennräder in der Altersklasse C.

Die Salzburger Erfolgsbilanz komplettiert wurde noch durch drei weitere Bronzemedailles. Und zwar beim Straßenrennen der Rennradfahrer der Altersklasse C durch Daniel

Niederreiter von Younion Salzburg/Magistrat, im Bewerb Beach-Volleyball „offene Klasse“ durch Daniel Wimmer von der Wirtschaftskammer Salzburg und Thomas Muratore von der Firma Stary sowie durch das Herren-Tischtennis-Team in der „offenen Klasse“ mit Michael Seyss-Inquart, Leonhard Feldinger und Stephan Wagner von der Christian-Doppler-Klinik.

Noch eine kurze Vorschau auf die nächsten Europäischen Betriebssport Sommerspiele: Diese gehen von 16. bis 20. Juni 2027 in Athen/Griechenland über die Bühne. Und noch vor den nächsten Europäischen Betriebssportspielen findet eine Ausgabe der Weltbetriebssportspiele statt – und zwar von 10. bis 14. Juni 2026 in Frederikshaven in Dänemark. ■

Nähere Informationen dazu gibt es im WKS-Betriebssportbüro unter Tel. 0662/8888, Dw. 354 (Reinhard Sitzler), rsitzler@wks.at.



Ein Teil der österreichischen Sportler-Delegation bei der Eröffnungsfeier im Veranstaltungsbereich von Es Jardí in Calvià.

Vegan-vegetarische Küche ist weiter im Aufwind

Pflanzliche Ernährung liegt im Trend. Die Tourismusschulen Salzburg reagieren auf diesen Trend, aber auch die Lehre: Seit Juli gibt es erstmals eine vegetarische Kochlehre.

Im Rahmen des Ausbildungszweigs „Culinary Art“ können Schüler der Höheren Lehranstalt für Tourismus Klessheim ab der dritten Klasse eine zusätzliche Qualifikation erwerben. Die Ausbildung zur vegan-vegetarischen Fachkraft ist Teil des EU-geförderten Projekts „Vegucation“, das eine moderne und nachhaltige Ernährung in den Mittelpunkt stellt. Die Tourismusschule Klessheim ist eine von wenigen Partnerschulen in Europa, die dieses Zertifikat anbieten dürfen.

Neben einer theoretischen Prüfung zu Themen wie Nachhaltigkeit, Nährstoffversorgung und Ernährungstrends müssen die Schüler auch in der Praxis überzeugen: Ein selbstentwickeltes pflanzenbasiertes Gericht, das nicht nur geschmacklich überzeugt, sondern auch eine kreative Geschichte erzählt, bildet den Abschluss der Prüfung. „Die vegan-vegetarische Küche ist eine Bereicherung der Kulinarik und kein kurzzeitiger Trend“, ist Lehrerin Elfriede Bichler überzeugt, die gemeinsam mit ihrem Kollegen Alexander Stockl die Schüler auf die Prüfung vorbereitet.

Mit der Einführung dieses Angebots unterstreicht die Tourismusschule Klessheim ihre Rolle als Vorreiterin in der Gastronomieausbildung und

beweist Offenheit für zukunftsweisende Entwicklungen. Die pflanzliche Küche ist längst kein Nischenthema mehr, sondern ein zentraler Bestandteil moderner, nachhaltiger Esskultur. „Diese Zusatzausbildung ist eine wunderbare Möglichkeit für unsere Schüler, kreativ zu sein und gleichzeitig die Verantwortung für eine nachhaltigere Zukunft zu übernehmen“, betont die Direktorin der Tourismusschule Klessheim, Gabriele Tischler.

Neue vegetarische Kochlehre gestartet

Seit dem 1. Juli 2025 ist auch die neue Lehre „Fachkraft für vegetarische Kulinarik“ offiziell gestartet. Sie dauert

drei Jahre und ist vorerst bis Ende 2030 als Ausbildungsversuch eingerichtet. Die gesetzliche Grundlage dafür wurde kurz vor Weihnachten 2024 vom Wirtschafts- und Arbeitsministerium geschaffen, anschließend folgten die Berufsschullehrpläne.

Ausbildungsbetriebe müssen nicht rein vegetarisch oder vegan arbeiten, um Lehrlinge ausbilden zu dürfen – ein entsprechender Ausbildungsbescheid genügt. Die Salzburger Fachgruppe Gastronomie begrüßt die Initiative: Jeder neue Lehrberuf sei ein Gewinn, der helfen könne, neue Talente für die Branche zu begeistern.

Ob in der Schule oder im Lehrbetrieb – pflanzenbasierte Ernährung ist längst kein Nischenthema mehr. Sie entwickelt sich zu einem festen Bestandteil moderner Esskultur und wird zunehmend professionell vermittelt. ■



Schülerin Annie Bruch bei der Fertigstellung ihrer Kreation.



„Avocado-Tatar mit Tomaten und geräuchertem Tofu“.



Die erfolgreichen Schüler bei der Zertifikatsverleihung zur „Vegan-vegetarischen Fachkraft“.

Lehre: „Ausbilder:innen Network 2025“

Die Rolle der Lehrlingsausbilder war noch nie so vielschichtig wie heute. Neben dem Kampf gegen den Fachkräftemangel müssen sie sich mit zunehmenden pädagogischen Anforderungen, dem Generationswandel und mit komplexen rechtlichen Rahmenbedingungen beschäftigen.

Angesichts dieser Entwicklungen lädt das WIFI Salzburg am 25. September 2025 zum ersten kostenlosen „Ausbilder:innen Network“ ein: eine Plattform für die Schlüsselpersonen in der Lehrlingsausbildung, damit sie gemeinsam die Weichen für eine zukunftsorientierte Lehre stellen können. Ziel ist der Austausch von Wissen und die Vernetzung.



Anmeldung.



Am 25. September kann man sich im WIFI mit Infos zum Thema Lehrlingsausbildung eindecken.

© Jakob Lund - stock.adobe.com

Martina Plaschke, die Leiterin des Bereichs „Lehre – Strategie & Initiativen“ der Wirtschaftskammer Salzburg, liefert im Einleitungsvortrag Einblicke in aktuelle Zahlen und Trends der Lehrlingsausbildung. Im Anschluss gibt Rechtsanwalt Guido Leitgeb, ein Experte für Arbeits- und Sozialrecht, Infos

zur korrekten Umsetzung der Aufsichtspflicht. Anna Wirth, Systemischer Coach, vermittelt Werkzeuge, um interkulturelle Teams erfolgreich zu führen und die Vielfalt als Stärke zu nutzen. Als Höhepunkt des Programms inspiriert Kommunikationskünstler Robert Seeger in seiner Keynote dazu,

die Zukunft der Lehre mit Mut und Begeisterung zu gestalten und die menschliche Nähe zu nutzen, die keine Maschine ersetzen kann. Die Veranstaltung bietet zudem die Gelegenheit, sich im Rahmen von Networking mit Fachkollegen sowie der Lehrlingsstelle oder den Lehrlingsakademien persönlich auszutauschen. Zudem erhalten die Teilnehmenden bei einer Führung einen Blick hinter die Kulissen der WIFI-Werkstätten und der neuen Kursräumlichkeiten im Bau-teil C.

Das „Ausbilder:innen Network 2025“ findet am 25. September von 13 bis 19.30 Uhr im WIFI Salzburg statt.

Ursula Winter
Tel. 0662/8888-421
uwinter@wifisalzburg.at

www.wifisalzburg.at

Lehrgang als Karriere-Sprungbrett

Vor wenigen Wochen feierten 14 frisch diplomierte Controller ihren erfolgreichen Abschluss im WIFI Salzburg. Hinter ihnen liegen 200 intensive Trainingseinheiten, fünf praxisnahe Module und ein Lehrgang, der Türen öffnet. Türen in eine Zukunft mit Zahlen, Strategie und unternehmerischer Verantwortung. Für viele Absolventen markiert der WIFI-Lehrgang „Diplomierter Controller (DCO) – Lehrgang mit Diplomabschluss“ den entscheidenden Schritt auf dem Karriereweg.

Die Bedeutung von professionellem Controlling wächst

in allen Branchen. Ob im Mittelstand oder im Großbetrieb, in der Industrie, im Handel oder im Dienstleistungssektor: Wer Zahlen richtig lesen und interpretieren kann, hat entscheidende Vorteile. In fünf Modulen erwerben die Teilnehmer Wissen über Grundlagen, Controllinginstrumente und Kennzahlenanalyse, Finanzcontrolling und Liquiditätsmanagement, Führung und Managementpraxis sowie Steuerung der Fertigungsbereiche. Durch praxisnahe Fallbeispiele, Gruppenarbeiten und erfahrene Trainer wird der Lehrstoff lebendig und sofort anwendbar.



© WIFI

Stolz auf ihren Abschluss: Die neuen diplomierten Controller am WIFI Salzburg sind bereit, Unternehmen mit Zahlenkompetenz und Weitblick zu steuern.

Der nächste Lehrgang startet am 4. Oktober 2025 im WIFI Salzburg. Interessierte sind zum kostenlosen Infoabend am 21. August um 18 Uhr eingeladen.



Diplomierter
Controller.



© WKS/Birgit Probst

Beirat für Aus- und Weiterbildung (v. l.): Anita Sandra Ebner, Andrea Jöchler, Hannes Enzinger, Silvia Kraschowitz, Wolfgang Reiter, Ricarda Staffl, Annemarie Schaur, Lukas Mang, Michaela Hilber, Hartwig Rinnerthaler, WKS-Präsident Peter Buchmüller, Mario Palatin, Direktor-Stv. Gerd Raspotnig, Martina Plaschke, Alois Christian Helminger, Werner Hammer sowie Elke Steinbacher.

Bindeglied zwischen Wirtschaft und Bildung

Die konstituierende Sitzung des Beirates für Aus- und Weiterbildung der Wirtschaftskammer Salzburg ist kürzlich über die Bühne gegangen. Das beratende Gremium, bestehend aus Expertinnen und Experten verschiedener Branchen,

unterstützt die WK Salzburg bei allen Fragen rund um Bildung und Qualifizierung. KommR Michaela Hilber wurde erneut zur Vorsitzenden bestellt.

Der Beirat versteht sich als Bindeglied zwischen Wirtschaft,

Bildungsinstitutionen und Politik. Im Zentrum stehen die Weiterentwicklung der dualen Ausbildung, lebenslanges Lernen sowie die Anpassung von Bildungsangeboten an die Anforderungen des Arbeitsmarktes. „Ziel ist es, die Wettbewerbs-

fähigkeit der Salzburger Unternehmen durch gezielte Qualifizierungsmaßnahmen weiter zu stärken“, betonte Hilber. Mit der Neubesetzung unterstreicht die WKS ihr klares Bekenntnis zu einer modernen und bedarfsgerechten Bildungslandschaft.

FH-Absolventen feiern Erfolg

Kürzlich fanden am Campus Urstein der FH Salzburg die Sponsionsfeiern statt. In festlichem Rahmen wurden 458 Absolventen der verschiedenen Studiengänge und Departments für ihre akademischen Leistungen geehrt. Eine der mehr als 450 Absolventen ist Daniela Dottolo aus Oberndorf. Aus Interesse für digitale Themen entschied sie sich für MultiMediaTechnology. „Der Einstieg war herausfordernd, aber durch die Unterstützung von Studierenden und Lehrenden gut machbar“, sagt sie.

Nach der Corona-Zeit war der Wunsch nach internationaler Erfahrung groß. Deshalb entschied sich Dottolo für ein Double-Degree-Programm:



Sponsionsfeiern an der FH Salzburg. Im Bild (v. l.) FH-Rektor Dominik Engel, Departmentleiter Hilmar Linder (Creative Technologies), Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf, Absolventin Daniela Dottolo, Hilla Lindhuber (Leiterin Abteilung Bildung, Jugend und Kultur, AK Salzburg), Lukas Mang (Stabstellenleiter Bildung, WKS) sowie FH-Vize-Rektor Günther Grall.

© FH Salzburg/wildbild

Zusätzlich zu ihrem Master an der FH Salzburg absolvierte sie einen zweiten Master an der Universität Halmstad in Schweden. Ihr Masterprojekt

„Spot a Bot“, das sich mit der Erkennung von Bots auf Twitter beschäftigte, wurde auf internationalen Festivals ausgezeichnet.

Fit für die Ordination

Im WIFI in der WKS-Bezirksstelle Pongau haben kürzlich alle 14 Kursteilnehmer die Ausbildung zur Ordinationsassistentin für Gesundheitsberufe erfolgreich abgeschlossen. Der Lehrgang kombiniert theoretisches Wissen und praktische Fähigkeiten, einschließlich Patientenbetreuung, Organisation und Hygiene.



© WIFI

WIFI-KURSE

MANAGEMENT/ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Ausbilder-Training mit Fachgespräch/Fachprüfung gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Zell am See: 17.–25.9.2025, Mi + Do 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweis-kopie am ersten Tag mitbringen! 73161195Z, € 600,00
Salzburg: 22.9.–21.10.2025, Mo + Di 18.00–22.00, bitte Lichtbildausweis-kopie am ersten Tag mitbringen! 73161285Z, € 600,00
Online: 22.9.–21.10.2025, Mi + Fr 9.30–11.30, 16 LE Zoom-Konferenz + 24 LE Home Studies mit Online-Bearbeitungstool, 73104015Z, € 600,00

Neu im WIFI

Ausbilder:innen Network – Vol. 1
WIFI Salzburg, Do 25.9.2025
Melden Sie sich kostenlos an:
wifisalzburg.at/ausbilder-network

Business Management – Master Class online

Start ist jederzeit möglich! Freie Zeit- und Arbeitseinteilung, 12710014Z, € 990,00

Finanzwissen für Führungskräfte – online

Start jederzeit möglich! Freie Zeit- und Arbeitseinteilung, 12711014Z, € 630,00

Kosten- und Leistungsrechnung – Online-Lehrgang

Start ist jederzeit möglich!
12709014Z, € 630,00

Unternehmertraining kompakt – online

Online: 18.8.–5.9.2025, Mo–Fr 8.00–14.00, 71513074Z, € 1.410,00
Online: 3.9.–15.12.2025, Mo, Mi 18.00–20.00/21.00 (Di, 23.9.), 71513015Z, € 1.410,00

Leadership Academy online – Führungswissen auf den Punkt gebracht

Start jederzeit möglich! Flexible Zeit- und Arbeitsgestaltung, 12708014Z, € 750,00

Online-Recruiting-Ausbildung: Diplomlehrgang zum Recruiter

Start jederzeit möglich! Selbstständige Einteilung der Lern- und Arbeitszeiten – Dauer 24 Wochen, 10148014Z, € 2.505,00

Ausbildung zum Qualitätsmanager (QM)

Salzburg: 8.9.–11.11.2025, Mo–Mi (8.–10.9.), Mi–Fr (22.–24.10. + 29.–31.10.) + Di, 11.11., jeweils 9.00–17.00, 20990025Z, € 2.700,00

SPRACHEN

Deutsch A1/1

Salzburg: 8.9.–20.10.2025, Mo, Mi 13.–15.45, Mo 15.30, 65808015Z, € 405,00

Deutsch A1/2

Salzburg: 25.8.–15.9.2025, Mo, Mi, Fr 8.30–12.30, 65809154Z, € 372,00
Salzburg: 27.8.–17.9.2025, Mo, Mi, Do 8.30–12.30, 65809314Z, € 405,00
WIFI Pinzgau: 2.9.–23.12.2025, Di 18.00–20.30, 65809035Z, € 405,00

Deutsch A2/1

WIFI Lungau: 2.9.–9.10.2025, Di, Do 14.30–17.00, 65810314Z, € 405,00
Salzburg: 2.9.–2.10.2025, Di, Do 8.30–12.30, 65810175Z, € 405,00
WIFI Pinzgau: 2.9.–28.10.2025, Di, Do 18.30–21.00, 65810025Z, € 405,00

Deutsch A2/2

Salzburg: 1.9.–20.10.2025, Mo, Mi 8.30–12.30, 65811065Z, € 405,00

Deutsch A2/B1 – Deutsch für die Arbeit, flüssig und sicher

Salzburg: 1.9.–20.10.2025, Mo, Mi 19.30–22.00, 60047015Z, € 325,00

Deutsch B1/1

WIFI Pinzgau: 2.9.–18.11.2025, Di, Do 17.30–20.00, 65812035Z, € 405,00

Deutsch B1/2

Salzburg: 1.9.–20.10.2025, Mo, Mi 17.00–19.30, 65814075Z, € 372,00

Deutsch A2/2 Online-Kurs

Online: 21.8.–5.9.2025, Mo, Di, Mi, Do 17.30–21.30, 60044014Z, € 372,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT/ RECHT

EBC*L – Europäischer Wirtschaftsführerschein Stufe 1 – Betriebswirtschaft

Salzburg: 4.–26.9.2025, Do, Fr 9.00–17.00, 15304015Z, € 715,00

Strategisches Storytelling

WIFI Pinzgau: 3.–10.9.2025, Mi 13.30–17.30, 86115015Z, € 325,00

Lehrgang Buchhaltung

WIFI Pinzgau: 8.9.2025 – 11.3.2026, Mo, Mi 18.00–22.00, 74001065Z, € 2.410,00

Online: 8.9.2025 – 11.3.2026, Mo, Mi 18.00–22.00, Zoom online (Kamera +

Mikrofon erforderlich), 1. Kursabend + Prüfung in Präsenz, 74001025Z, € 2.410,00

Salzburg: 8.9.2025 – 11.3.2026, Mo, Mi 18.00–22.00, 74001015Z, € 2.410,00

Lehrgang Bilanzbuchhaltung

WIFI Pongau: 8.9.2025 – 17.4.2026, Mo, Mi 18.00–22.00, 9-mal Fr 17.00–21.00, 74011045Z, € 3.050,00

Salzburg: 8.9.2025 – 17.4.2026, Mo, Mi 18.00–22.00, 9-mal Fr 17.00–21.00, 74011015Z, € 3.050,00

Office-Manager-Ausbildung:

Online-Diplomlehrgang für

Office-Mitarbeiter:innen

Start jederzeit möglich! Die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig – 22 Wochen, 14602014Z, € 1.905,00

JavaScript-Kurs – online lernen

Online: 1.9.–23.10.2025, Live-Einheit Do 19.00–20.00 – 8 Wochen, 73193015Z, € 649,00

Online-Diplomlehrgang

IT-Security-Manager

Start jederzeit möglich! Dauer 25 Wochen. Vorlesungszeiten: Mo 19.00–20.30, 73191014Z, € 2.305,00

Aktive Terminvereinbarung am Telefon

Salzburg: 26./27.8.2025, Di, 9.00–17.00, Mi, Online-Einzelcoaching 1 Stunde pro Teilnehmer – Einteilung am 1. Tag, 16002014Z, € 350,00

IT/MEDIEN

ChatGPT im Berufsalltag –

Grundlagen und Anwendungen

WIFI Pinzgau: 6.9.2025, Sa 9.30–17.30, 86159065Z, € 485,00

Online-Diplomlehrgang zum KI-Marketing-Manager

Start jederzeit möglich! 12 Wochen, Online-Vorlesung jeden Dienstag 19.00–20.30, 86150014Z, € 2.505,00

Vorbereitungskurs auf die LAP Applikationsentwicklung/Coding – Praxis

Salzburg: 14.8.2025, Do 8.00–12.00, 88095034Z, € 225,00

Vorbereitungskurs auf die LAP IT-

System-/Betriebstechnik – Praxis

Salzburg: 19.8.2025, Di 9.00–17.00, 36711044Z, € 225,00

TECHNIK

AutoCAD 2D – Aufbau

Online: 25.–29.8.2025, Mo–Do 8.00–

17.00, Fr 8.00–16.00, 21542034Z, € 1.450,00

AutoCAD 2D – Grundlagen

Online: 18.–22.8.2025, Mo–Do 8.00–17.00, Fr 8.00–16.00, 21541084Z, € 1.450,00

MAG-Schweißen – Basiskurs

Salzburg: 8.–26.9.2025, Mo, Mi, Do 18.00–21.40, Fr 14.00–21.40, 22200015Z, € 1.550,00

WIG-Schweißen – Basiskurs

Salzburg: 8.–26.9.2025, Mo, Mi, Do 18.00–21.40, Fr 14.00–21.40, 22300035Z, € 1.550,00

Hochvolt für Kfz-Techniker – HV 2

Salzburg: 25.–27.8.2025, Mo–Mi 8.00–17.00, 23011015Z, € 620,00

Sicherheitsunterweisung für Arbeiten an Kfz mit Hybrid- oder Elektroantrieben – HV-1

Online: 4.9.2025, Do 16.00–21.00, 23010015Z, € 210,00

International Welding Specialist – Vorbereitungslehrgang (IWS 0)

WIFI Linz: 8.–19.9.2025, vorbehaltlich Terminänderung – genaue Termine & Anmeldung über WIFI Oberösterreich, 71105025Z, € 1.410,00

Ausbildung zum Laserschutzbeauftragten für medizinische Anwendungen EN 60825-1 (2014) und ONS 1100

Salzburg: 2./3.9.2025, Di, Mi 9.00–17.00, 29010015Z, € 570,00

Fahrradtechnik – Grundmodul

Salzburg: 3.–11.9.2025, Mi, Do 8.00–17.00, 25508015Z, € 1.150,00

Objektleiter Gebäudereinigung, Ö-NORM D2040, Modul

1: Fachkurs und Modul 2: Organisation (inkl. Prüfung)

Salzburg: 8.–16.9.2025, Mo–Mi 8.00–16.00, 19023015Z, € 1.510,00

Kfz § 57a KFG

Periodische Weiterbildung bis 3,5 t

Online: 1./2.9.2025, Mo, Di 18.00–22.00, 23657255Z, € 300,00

Tätigkeiten bei Kfz-Klimaanlagen gemäß Verordnung EG Nr. 307/2008

Salzburg: 4.9.2025, Do 8.00–17.00, 22554015Z, € 190,00

HANDEL/VERKEHR

Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Medizinproduktehandel für gewerberechtliche Geschäftsführer

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

KOSTENLOSE INFORMATIONSVANSTALTUNGEN

MBA Businessmanager:in

Salzburg: 4.9.2025, Do 18.00, 95001035Z

Lehrgang Helfer:in für Kindergarten, Krabbelgruppe und Co.

Online: 25.8.2025, Di 18.00–20.00, Infoabend für Teilnehmer:innen im Lungau, 11116064Z

Mediationsausbildung

Salzburg: 3.9.2025, Mi 18.30–20.00, 11171015Z

Business Coach

Salzburg: 2.9.2025, Di 18.00–20.00; Orientierungsgespräch Di 9.9.2025, 9.00–17.00, 11105015Z

Buchhaltungs-Ausbildungen

Salzburg: 2.9.2025, Di 18.00–20.00, 74014015Z

Controlling in der Praxis – diplomierter Betriebswirt

Online: 3.9.2025, Mi 18.00–20.00, 74017015Z

Controlling in der Praxis – diplomierter Controller

Online: 21.8.2025, Do 18.00–20.00, 74016054Z

Diplomlehrgang Video und Film

Online: 18.8.2025, Mo 18.00–20.00, 21808064Z

Elektronik

Salzburg: 1.9.2025, Mo 18.30–20.30, 25200015Z

Fachexperte in der

Mode- und Textilbranche

Salzburg: 25.8.2025, Mo 19.30–20.30, 30007025Z

Friseure – Meisterkurse

Salzburg: 8.9.2025, Mo 16.00–18.00, 28128015Z

Ganzheitliche Berufsausbildung

zum zertifizierten PranaVita®-Energetiker

WIFI Pinzgau: 1.9.2025, Mo 19.00–20.30, 75300045Z

Humanenergetik-Lehrgang

Salzburg: 25.8.2025, Mo 17.30–19.30, 75167034Z

Salzburg: 2.9.2025, Di 18.00–19.00, 75167015Z

Raumergetik –

Diplomausbildung

Salzburg: 25.8.2025, Mo 19.00–20.30, 11254034Z

Salzburg: 2.9.2025, Di 19.00–20.00, 11254015Z

Tierenergetik –

Diplomlehrgang

Salzburg: 2.9.2025, Di 17.00–18.00, 11331015Z

Holistic Breathwork Lehrer –

Diplomausbildung

Online: 3.9.2025, Mi 18.30–19.30, 15543015Z

Meditations- und

Achtsamkeitstrainer

Online: 4.9.2025, Do 19.00–20.00, 15120015Z

TEH®-Ausbildungen

Online: 27.8.2025, Mi 18.00–19.30, 75113044Z

Yoga/Kinderyoga/Chair Yoga/

Yoga Nidra und Meditations-

training

Online: 3.9.2025, Mi 18.00–19.30, 73067035Z

Berufsreifeprüfung

Salzburg: 19.8.2025, Di 18.00–20.00, 97000034Z

Lehre und Matura

Wirtschaftskammer Salzburg: 2.9.2025, Di 18.00–19.30, 97002015Z

WIFI Pongau: 3.9.2025, Mi 18.00–19.30, 97002025Z

Salzburg: 25.8.2025 – 15.6.2026, Mo–Mi 8.00–14.00, 18 LE pro Woche, 97001025Z, € 3.840,00

WIFI Pongau: 25.8.2025 – 16.6.2026, Mo–Mi 9.00–15.00, 18 LE pro Woche, 97001615Z, € 3.840,00

Berufsreifeprüfung Deutsch

WIFI Pinzgau: 25.8.2025 – 1.6.2026, Mo 18.00–22.00, und 4 Samstage von 8.00–14.00, 97020635Z, € 1.230,00

Salzburg: 27.8.2025 – 3.6.2026, Mi 18.00–22.00, + 2 Schreibtrainings am Samstag, 97020055Z, € 1.230,00

WIFI Lungau: 27.8.2025 – 3.6.2026, Mi 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 3-mal Sa 8.00–13.30, 97020645Z, € 1.230,00

Berufsreifeprüfung Englisch

Salzburg: 27.8.2025 – 17.6.2026, Mi 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97022025Z, € 1.210,00

WIFI Pongau: 28.8.2025 – 18.6.2026, Do 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97022615Z, € 1.210,00

Salzburg: 4.9.2025 – 18.6.2026, Do 18.00–22.00, 2-mal Sa 8.00 bis 14.00, 97022015Z, € 1.210,00

Salzburg: 5.9.2025 – 29.5.2026, Fr 8.00–13.00, 5 LE pro Woche, 97025035Z, € 1.250,00

Berufsreifeprüfung Fachbereich Gesundheit und Soziales

Salzburg: 5.9.2025 – 29.5.2026, Fr 8.00–13.00, 5 LE pro Woche, 97025035Z, € 1.250,00

Berufsreifeprüfung Fachbereich Informationsmanagement und Medientechnik

WIFI Pongau: 8.9.2025 – 26.5.2026, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97026615Z, € 1.375,00

Berufsreifeprüfung Fachbereich Politische Bildung und Recht

Salzburg: 8.9.2025 – 4.5.2026, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97029015Z, € 1.250,00

Berufsreifeprüfung Mathematik

Salzburg: 25.8.2025 – 19.9.2026, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97021015Z, € 1.400,00

Salzburg: 26.8.2025 – 19.9.2026, Di 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97021025Z, € 1.400,00

WIFI Pongau: 26.8.2025 – 15.9.2026, Di 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97021615Z, € 1.400,00

WIFI Pinzgau: 26.8.2025 – 8.9.2026, Di 18.00–22.00, + 2 Samstage, 97021635Z, € 1.400,00

Werkmeisterschule Maschinenbau – Betriebstechnik –

1. Semester

WIFI Pongau: 8.9.2025 – 4.2.2026, Mo + Mi (fallweise Di) 18.00–22.00, lt. Stundenplan (Änderungen vorbehalten), 72037015Z, € 1.650,00

Werkmeisterschule Maschinenbau – Kraftfahrzeugtechnik – 1. Semester

WIFI Pongau: 8.9.2025 – 4.2.2026, Mo + Mi (fallweise Di) 18.00–22.00, lt. Stundenplan (Änderungen vorbehalten), 72053015Z, € 1.650,00

TOURISMUS

Chocolatier-/Chocolatière-Akademie

Salzburg: 22.9.2025 – 3.10.2025, Mo–Fr 8.00–18.00, 40076015Z, € 1.300,00

Pâtisserie-Ausbildung

Zell am See: 23.9.2025 – 2.10.2025, Di–Do 9.00–17.00, 41096035Z, € 720,00

Bessere Kundenbeziehung in der Gastronomie & Hotellerie – live online

Online: 8.9.2025, Mo 13.00–17.30 live online via Zoom, 40087015Z, € 200,00

Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung für das Gastgewerbe

Salzburg: 8.9.2025 – 12.1.2026, Mo 8.00–16.00, 73061025Z, € 1.850,00

Hotel-Management-Diplomlehrgang

Zell am See: 22.9.–18.11.2025, Mo, Di 8.00–18.00 Präsenz und live online Learning, 40012025Z, € 3.600,00

Kostenrechnung und Kalkulation im Tourismus – flexibles E-Learning

Online: flexibler Zugang – jederzeit möglich und buchbar. Wird tagesaktuell freigeschaltet, 40091014Z, € 99,00

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Hotel- und Gastgewerbeassistent:in – flexibles E-Learning

Online: flexibler Zugang – jederzeit möglich und buchbar. Wird tagesaktuell freigeschaltet, 41015014Z, € 300,00

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Hotelkauffrau/-mann – flexibles E-Learning

Online: flexibler Zugang – jederzeit möglich und buchbar. Wird tagesaktuell freigeschaltet, 41016014Z, € 300,00

Salzburg: 21.–29.8.2025, Do–Fr 9.00–17.00, 33002014Z, € 830,00

Diplomlehrgang Projektmanagement E-Commerce – E-Learning

Online, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig – 24 Wochen – Einstieg jeden Dienstag möglich! 40018015Z, € 2.505,00

GESUNDHEIT/WEISSNESS

Basis-medizinisches Grundwissen – Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie und Hygiene

Online: 1.9.2025 – 31.8.2026, Online-Heimstudium mit freier Zeiteinteilung, 77788015Z, € 990,00

Arbeitsprobe dauerhafte Haarentfernung mit Laser

Salzburg: 11.8.2025, Mo 10.00–12.00, 27034174Z, € 450,00

MATURA/WERKMEISTER/SCHULEN

Berufsreifeprüfung – Tageslehrgang

Salzburg: 25.8.2025 – 17.6.2026, Mo–Mi 8.00–14.00, 18 LE pro Woche, 97001015Z, € 3.840,00

TERMINE



10. Juli – 7. August ab 19 Uhr

Das Trumer Sommerkino 2025 – immer donnerstags

Ab 19 Uhr stehen Foodtrucks, Erfrischungsgetränke und kühles Trumer Bier parat. Um 20 Uhr findet für alle Bierinteressierten eine Führung durch die Trumer Privatbrauerei statt. Die Filme starten ab ca. 21 Uhr bzw. bei Einbruch der Dunkelheit. Für perfekte Sommerabende ist gesorgt! Wir freuen uns auf euch!

Veranstalter: Trumer Privatbrauerei
Veranstaltungsort: Brauhausgasse 2,
5162 Obertrum am See
Mehr Information unter:
www.trumer-sommerkino.at/

26. Juli ab 19 Uhr

20. Salzburg Media Summit

Der 20. Salzburg Media Summit am 26. Juli widmet sich dem Thema „Wegweiser der Film- und Medienzukunft“. Die Konferenz steht für zwei Jahrzehnte medienwirtschaftlicher Weitsicht, hochkarätiger Diskussionen und visionärer Netzwerke rund um die österreichisch-deutsche Medienbranche.

Veranstalter: Plattform Film & Musik Salzburg
Veranstaltungsort: Schloss Leopoldskron,
Leopoldskronstraße 56–58, 5020 Salzburg
Mehr Information unter:
www.filmundmusik.net/media-summit/



**JW-Summit 2025
25.–27. September**



Der JW Summit ist der jährliche Veranstaltungshöhepunkt der Jungen Wirtschaft und bringt junge Unternehmer und Führungskräfte aus ganz Österreich zusammen. Dieses Jahr wird das Event buchstäblich auf ein neues Level gehoben: Der Summit findet vom 25. bis 27. September am Hintertuxer Gletscher statt – ein Setting, das für Weitblick, Mut und unternehmerische Spitzenleistung steht.

Mit den Schwerpunkten Leadership, Motivation und Innovation schaffen wir eine inspirierende Plattform für Österreichs nächste Generation von Entscheidungsträgern und ermöglichen neue Perspektiven.



Info:
Tel. 05 90 900-3017
jw@wko.at

30. September 8.30–11 Uhr

UBIT Netzwerkfrühstück „Poweremotion Ärger – in Stärke verwandeln. Resilienz-Booster“

Am 30. September lädt die Fachgruppe UBIT der WKS zum dritten Netzwerkfrühstück nach St. Johann im Pongau in die WK-Bezirksstelle ein. Dabei greift Daniela Gruber, Resilienz-Trainerin, Coach und Keynote-Speakerin (Foto), das Thema „Poweremotion Ärger – in Stärke verwandeln“ auf und zeigt, wie wir es lernen können, aufkommenden Ärger nicht zu unterdrücken, sondern klug zu nutzen. Gruber spricht nicht über Theorie, sondern aus Erfahrung, und sie bringt konkrete Ideen mit, wie wir Ärger in Stärke umwandeln. Ihr Motto: „Aufblühen statt ausbrennen.“



© Daniela Gruber

Beim UBIT-Netzwerkfrühstück steht neben den fachlichen Inputs das persönliche Miteinander im Mittelpunkt: Kommen Sie bei Kaffee und Gebäck ins Gespräch, lernen Sie aus den Erfahrungen anderer, lassen Sie ein bisschen Dampf ab – oder entdecken Sie neue Perspektiven. Das Netzwerkfrühstück in

**25. Juli –
31. Aug.**

Siemens Fest>Spiel>Nächte

Die ganze Stadt als Bühne: Die Siemens Fest>Spiel>Nächte bringen den Zauber der Salzburger Festspiele kostenlos auf den Kapitelplatz. Hochkarätige Opern und Konzerte werden auf einer LED-Wand vor beeindruckender Kulisse übertragen – ein Kulturerlebnis unter freiem Himmel für alle! Das Open-Air-Spektakel ist eines der größten Kultur-Public-Viewing-Angebote Europas, zugleich bietet es „Gratis-Festspiele“ für jedermann (und jede Frau).

**Kapitelplatz
5020 Salzburg**

www.siemens.com/at/de/unternehmen/messen-events/festspielaechte.html



© www.salzburg.info/Siemens AG

St. Johann ist Teil einer Veranstaltungsreihe, organisiert von der Fachgruppe UBIT gemeinsam mit den Experts Groups.

Veranstaltungsort:

Wirtschaftskammer Bezirksstelle Pongau,
Premweg 4, 5600 Sankt Johann im Pongau
Anmeldung bis 23.9.2025



Infos und Anmeldung
zum Netzwerkfrühstück
mit Daniela Gruber in
St. Johann.

2. Oktober

16–22 Uhr

UBIT Experts Day

Worüber niemand gerne spricht!

**Tabus in Unternehmen – Krisen meistern,
Zukunft gestalten**

Krisen, Konflikte, Schweigen – viele Themen bleiben in Unternehmen unausgesprochen. Hier setzt der Experts Day 2025 an. Vertreter der Salzburger Wirtschaft diskutieren gemeinsam mit den Experts Groups der Fachgruppe UBIT offen über Herausforderungen, die viele betreffen – die aber kaum jemand



anspricht. Erleben Sie interaktive Formate wie Fishbowl oder Worldcafé, eine spannende Podiumsdiskussion mit Salzburger Unternehmern und eine humorvolle Keynote von Kabarettist Bernhard Baumgartner: „Lachen in der Krise – geht das?“

Melden Sie sich jetzt an und seien Sie dabei, wenn Tabus gebrochen, Lösungen gefunden und neue Perspektiven eröffnet werden!

Veranstaltungsort: Kavalierhaus Klessheim,
Klessheim 2, 5071 Wals-Siezenheim
Anmeldung bis 26.9.2025



UBIT Experts Day.

Messetermine



HochzeitsWelt Salzburg

28. September 2025
Messezentrum, Halle 4

Komm ins Messezentrum Salzburg und hol dir alle Infos, die du für die Planung deines Hochzeitsfestes brauchst! Lass dich von unseren Experten beraten und sichere dir exklusive Goodies – das gibt's nur auf der HochzeitsWelt Salzburg!

www.hochzeitswelt.at

Fachgruppentagungen

■ Fachgruppentagung der Reisebüros (604)

Donnerstag, 11.9.2025, 9.30 Uhr
WIFI Salzburg, Penthouse A,
Julius-Raab-Platz 2, 5027 Salzburg
Tagesordnung, Information und
Anmeldung:



■ FGT Spedition & Logistik

Mittwoch, 17.9.2025, 9 Uhr
WIFI Salzburg, Penthouse A,
Julius-Raab-Platz 2, 5027 Salzburg
Tagesordnung, Information und
Anmeldung:



■ FGT Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen

Donnerstag, 2.10.2025, 14 Uhr
WIFI Salzburg, Penthouse A,
Julius-Raab-Platz 2, 5027 Salzburg
Tagesordnung, Information und
Anmeldung:



MEIST GEKLIKT

1. Trinkgeld muss abgabenfrei bleiben!



In der aktuellen Diskussion um Nachforderungen der ÖGK bei der Trinkgeldpauschale fordert die WKS eine generelle Steuerfreistellung von

Trinkgeldern ein. Zudem bemühe man sich – trotz anderslautender Behauptungen – schon seit längerem intensiv, vor allem auf bundespolitischer Ebene, um eine Lösung.

2. „Lehre mit Matura“ beliebt wie nie



Das Interesse an der „Lehre mit Matura“ wird immer größer. Mittlerweile nutzt in Salzburg mehr als jeder fünfte Lehrling (22%) die Möglichkeit, neben der

Lehrausbildung die Matura zu absolvieren. So beliebt ist das sozialpartnerschaftliche Modell von WK und AK Salzburg in keinem anderen Bundesland.

3. Wie ist die Verzinsung in der Umsatzsteuer geregelt?



2022 wurde aufgrund der EuGH-Rechtsprechung die Umsatzsteuerverzinsung in der Bundesabgabenordnung (BAO) eingeführt. § 205c BAO

regelt die Verzinsung sowohl von Umsatzsteuergutschriften als auch von Umsatzsteuernachzahlungen.

wko.at/sbg

SERVICE INFOS

Konkursverfahren

Eröffnungen

Medina Bajric, geb. 16.01.1996, Güterbeförderin, Fischbachstraße 32/4, 5161 Elixhausen; MV: Dr. Günther Auer, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf, Tel.: 06272/7087-0, 7088-0, Fax: Dw. -14, E-Mail: office@greger-auer.at. AF: 10.09.2025. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 24.09.2025, 11.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 01.07.2025, 71 S 90/25w)

Ballanca GmbH, FN 616707y, Karl-Vogt-Straße 34, 5700 Zell am See; MV: Dr. Andrea Fruhstorfer, Nonntaler Hauptstraße 1, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/268305, E-Mail: office@ecolaw.at. AF: 08.09.2025. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 22.09.2025, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 16.07.2025, 44 S 35/25h)

Nestor Bono, geb. 03.11.1963, Gastwirt, Goldgasse 6, 5020 Salzburg; MV: Dr. Clemens Illichmann, Alpenstraße 54, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/630600, Fax: Dw. -30, E-Mail: office@law24.at. AF: 10.09.2025. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 24.09.2025, 12.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 03.07.2025, 71 S 96/25b)

DANEN TRADE GmbH, FN 562733z, Himmelsreichstraße 17/E/12, 5071 Wals; MV: Dr. Clemens Illichmann, Alpenstraße 54, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/630600, Fax: Dw. -30, E-Mail: office@law24.at. AF: 10.09.2025. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 24.09.2025, 11.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 02.07.2025, 71 S 94/25h)

Peter Eder, geb. 04.09.1965, Werbeagentur und Berufsfotograf, Kühbergstraße 40A/ 9, 5020 Salzburg; MV: Dr. Johannes Hirtzberger, Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/829208, Fax: Dw. -110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at. AF: 04.09.2025. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 18.09.2025, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 404. (LG Salzburg, 01.07.2025, 23 S 20/25y)

Josef Struber Automobil GmbH, FN 594379m, Rennbahnallee 4, 5412 Puch bei Hallein (Hauptsitz), Neutorstraße 37, 5020 Salzburg (Zweigniederlassung); MV: Dr. Michael Schubeck, Petersbrunnstraße 19, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/846060, Fax: Dw. -6, E-Mail: schubeck@law-firm.at. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 24.09.2025, 10.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 02.07.2025, 71 S 92/25i)

MAHA-IMEX GmbH, FN 500493w, Alte Bundesstraße 5, 5071 Wals bei Salzburg; MV: Mag. Barbara Piralli, Bahnhofstraße 5, 5201 Seekirchen, Tel.: 0662/848464, E-Mail: office@schp-recht.at. AF: 04.09.2025. Be-

richts- und Prüfungstagsatzung am 18.09.2025, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 404. (LG Salzburg, 08.07.2025, 23 S 15/25p)

Mail und Dialog Service GmbH, FN 336373t, Römerstraße 14, 5400 Hallein; MV: Dr. Harald Kronberger, Rainbergstraße 3c, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/624500-0, Fax: Dw. -34, E-Mail: insolvenz@eulaw.at. AF: 10.09.2025. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 24.09.2025, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 02.07.2025, 71 S 93/25m)

Valentina Petkovich, geb. 27.04.1970, Hausbetreuerin, Kirchenstraße 4/1, 5302 Henndorf am Wallersee; MV: Dr. Günther Auer, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf, Tel.: 06272/7087-0, Fax: Dw. -14, E-Mail: office@greger-auer.at. AF: 10.09.2025. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 24.09.2025, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 30.06.2025, 71 S 91/25t)

Roswitha Prommegger, geb. 09.10.1978, Versicherungsvermittlerin, Markt 23/6, 5431 Kuchl; MV: Dr. Wolfgang Kleibel, Erzabt-Klotz-Straße 4, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/842281, Fax: Dw. -29, E-Mail: wolfgang.kleibel@k-b-k.at. AF: 02.10.2025. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 16.10.2025, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 404. (LG Salzburg, 21.07.2025, 23 S 18/25d)

Verl. n. Edith Schmitt, geb. 20.12.1943, verst. 16.01.2025, zul. wh. Bergherrenstraße 45/5, 5645 Bad Gastein; MV: Dr. Simone Greil, Maxglaner Hauptstraße 30/6, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/821102, Fax: Dw. -11, E-Mail: office@ra-greil.at. AF: 15.09.2025. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 29.09.2025, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 15.07.2025, 71 S 100/25s)

Verl. n. Helmut Steinberger, geb. 29.05.1944, verst. 18.05.2023, zul. wh. Aigner Straße 19, 5026 Salzburg-Aigen; MV: Dr. Johannes Hirtzberger, Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/829208, Fax: Dw. -110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at. AF: 15.09.2025. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 29.09.2025, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 15.07.2025, 71 S 99/25v)

Celal Sungur, geb. 20.11.1969, Jellmollistraße 12/6, 5400 Neualm; MV: Dr. Andreas Pfeiffer, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/650300, Fax: Dw. -33, E-Mail: office@ipblaw.at. AF: 04.09.2025. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 18.09.2025, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 404. (LG Salzburg, 17.07.2025, 23 S 23/25i)

Systeos GmbH, FN 495515z, Sinnhubstraße 18, 5020 Salzburg; MV: Dr. Wolfgang Kleibel, Erzabt-Klotz-Straße 4, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/842281, Fax: Dw. -29, E-Mail: wolfgang.kleibel@k-b-

k.at. AF: 10.09.2025. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 24.09.2025, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 03.07.2025, 71 S 75/25i)

Aufhebungen

Orhan Akbiyik, geb. 15.08.1972, Joseph-Messner-Straße 8/5012, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 15.07.2025, 23 S 10/23z)

Andrea Dettke, geb. 07.02.1994, Berufsdetektivin, Bergstraße 46, 5302 Henndorf am Wallersee. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 10.07.2025, 71 S 167/24t)

Mountain's Goat GmbH, FN 572895v, Am Hochfeld 46, 5324 Faistenau-Vordersee. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 07.07.2025, 71 S 45/25b)

Zoran Pavkovic, geb. 14.10.1977, Bäcker, Kirchenstraße 45/11, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 21.07.2025, 71 S 32/24i)

VRG Transporte GmbH, FN 577598i, Sperlingweg 15/7, 5023 Salzburg-Gnigl. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 21.07.2025, 71 S 181/24a)

Walter Wallner, geb. 12.11.1967, Hausbetreuer, Kendlhofweg 3, 5662 Bruck a. d. Großglocknerstraße. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 01.07.2025, 71 S 189/24b)

Bestätigungen

Ronald Forstinger, geb. 06.01.1975, Betreiber der Vinothek zum Bacchus, Alexander-Girardi-Straße 25, 5020 Salzburg. Der am 07.07.2025 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 09.07.2025, 44 S 15/24s)

Jamila Yusupova, geb. 23.08.1983, Güterbeförderin, Rosengasse 12/2, 5020 Salzburg. Der am 07.07.2025 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 07.07.2025, 44 S 19/25f)

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Vandana Edves, geb. 23.04.1981, Personenbetreuung, Innerdorf 14/1, 5724 Stuhlfelden. (LG Salzburg, 25.09.2024, 71 S 209/24v)

Bettina Laibl, geb. 02.05.1984, Söllheimer Straße 3/1, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 12.06.2025, 44 S 26/25k)

Gregor Machater, geb. 30.03.1978, Litzldorf 22, 5723 Uttendorf. (LG Salzburg, 30.06.2025, 71 S 110/25m)

Alina Marian, geb. 10.05.1981, Personenbetreuung, Möslstraße 3, 5112

Lamprechtshausen. (LG Salzburg, 20.12.2024, 71 S 288/24m)

Ramona-Carmen Militaru, geb. 18.03.1977, Siedlungsstraße 4, 5202 Neumarkt am Wallersee. (LG Salzburg, 06.06.2025, 71 S 103/25g)

Rumen Ognyanov, geb. 04.07.1957, Richard-Kürth-Straße 4, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 01.07.2025, 44 S 40/25v)

Salzburg Luxury Homes GmbH, FN 310681i, Kreuzbergpromenade 26a/3, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 30.06.2025, 71 S 63/25z)

Skicko Gastronomie GmbH, FN 403259d, Kreuzgasse 1, 5700 Zell am See. (LG Salzburg, 30.06.2025, 71 S 69/25g, 71 S 54/25a)

URUSS Montage-Maler-Bodenbeschichtungs GmbH, FN 588791w, Rosa-Hofmann-Straße 33, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 16.06.2025, 71 S 116/25v, 71 S 49/25s)

Betriebsfortführungen

Jamila Yusupova, geb. 23.08.1983, Güterbeförderung, Rosengasse 12/2, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 07.07.2025, 44 S 19/25f)

Betriebsschließungen

A.S Solutions GmbH, FN 537843x, Richard-Kürth-Straße 4, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 03.07.2025, 23 S 19/25a)

Medina Bajric, geb. 16.01.1996, Güterbeförderin, Fischbachstraße 32/4, 5161 Elixhausen. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 09.07.2025, 71 S 90/25w)

Peter Eder, geb. 04.09.1965, Werbeagentur und Berufsfotograf, Kühbergstraße 40A/Top 9, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 16.07.2025, 23 S 20/25y)

Flachdach Flachgau Bayram GmbH, FN 418464p, Ignaz-Glaser-Straße 88/3, 5111 Bürmoos. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 08.07.2025, 44 S 31/25w)

Hausbetreuung Zellerblick GmbH, FN 505527y, Kendlhofweg 3, 5662 Gries. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 03.07.2025, 44 S 30/25y)

MAHA-IMEX GmbH, FN 500493w, Alte Bundesstraße 5, 5071 Wals bei Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 15.07.2025, 23 S 15/25p)

Mail und Dialog Service GmbH, FN 336373t, Römerstraße 14, 5400 Hallein. Die Schließung folgender Unternehmensbereiche wird angeordnet: Außen-dienst, Human Resources, Reinigung und LSH Lettershop manuell. (LG Salzburg, 14.07.2025, 71 S 93/25m)

Zoran Mitrovic, geb. 23.02.1986, Maler und Reiniger, Ferdinand-Porsche-Straße 8/18, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 01.07.2025, 71 S 86/25g)

Valentina Petkovich, geb. 27.04.1970, Hausbetreuerin, Kirchenstraße 4/1, 5302 Henndorf am Wallersee. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 09.07.2025, 71 S 91/25t)

Sean Resinger, geb. 25.03.2002, Inhaber einer Werbeagentur, Judengasse 9/25, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (BG Salzburg, 02.07.2025, 71 S 84/25p)

Systeos GmbH, FN 495515z, Sinnhubstraße 18, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 11.07.2025, 71 S 75/25i)

Prüfungstagsatzungen

Baum und Sport GmbH, FN 562567f, Seestraße 5/5, 5324 Faistenau-Vordersee. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 13.08.2025, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 16.07.2025, 71 S 4/25y)

Helmut Dolsek, geb. 31.03.1964, Haus- und Wohnungsdienste, Ort 60, 5552 Forstau. Nachträgliche Prüfungs-, Verteilungs-, Schlussrechnungs- und Zahlungsplantagsatzung am 06.08.2025, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 11.07.2025, 71 S 23/24s)

GER Enviro GmbH, FN 445918m, Warwitzstraße 9, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungstagsatzung am 11.08.2025, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 02.07.2025, 44 S 43/24h)

Gestüt Seeham Grundbesitz GmbH, FN 473283f, Eisenharting 5, 5164 Seeham. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungstagsatzung am 11.08.2025, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 07.07.2025, 44 S 8/25p)

Thomas Gann, geb. 03.07.1971, Händler, Hinterwinkel 6, 5061 Elsbethen-Glasenbach. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungstagsatzung am 13.08.2025, 10.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 04.07.2025, 71 S 20/25a)

Adam Guleed, geb. 01.01.1973, Händler, Ignaz-Harrer-Straße 12/1, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 11.08.2025, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 01.07.2025, 44 S 53/24d)

Hohenberg Event GmbH & Co KG, FN 499199t, Siedenheimerstraße 35, 5020 Salzburg. Die für 07.08.2025, 11.45 Uhr, Saal 404 anberaumte Tagsatzung wird abberaumt. (LG Salzburg, 16.07.2025, 23 S 16/25k)

KJK IT-solutions GmbH, FN 523673h, Mauerbach 2/5, 5550 Radstadt-Schwemmburg. Nachträgliche Prüfungs-

und Schlussrechnungstagsatzung am 13.08.2025, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 03.07.2025, 71 S 50/24m)

K&K Immobilien Zell am See GmbH, FN 574548z, Bachhäuslweg 9, 5700 Zell am See-Thumersbach. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungstagsatzung am 06.08.2025, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 15.07.2025, 71 S 18/25g)

K&K Reinigung GmbH, FN 611069g, Obere Marktstraße 14, 5541 Altenmarkt im Pongau. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungstagsatzung am 06.08.2025, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 15.07.2025, 71 S 19/25d)

MA & MA Gastro GmbH, FN 524984k, Südtirolerstraße 4+5, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 06.08.2025, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 10.07.2025, 71 S 49/24i)

MPI Bauges.m.b.H., FN 434795f, Innsbrucker Bundesstraße 19, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 06.08.2025, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 07.07.2025, 71 S 35/25g)

Daniel Michael Bernd Winter, geb. 14.07.1988, Hausbetreuer, Rettenpacherstraße 5, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 13.08.2025, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 07.07.2025, 71 S 187/24h)

Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung

Aufhebungen

Giorgi GmbH, FN 413202a, Kaiser-Franz-Josef-Straße 5, 5640 Bad Gastein. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 16.07.2025, 71 S 21/25y)

Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

Eröffnungen

G.A. Service GmbH, FN 273761s, Siedenheimer Straße 39, 5020 Salzburg; MV: Dr. Harald Kronberger, Rainbergstraße 3c, 5020 Salzburg; Tel.: 0662/624500-0, Fax: Dw. -34, E-Mail: insolvenz@eulaw.at. AF: 10.09.2025. Berichtstagsatzung am 30.07.2025, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. Prüfungs-, Vermögensverzeichnis-, Schlussrechnungs-

VPI: Indexzahlen für Juni 2025

Die Indexzahlen gelten bis zur Verlautbarung des Juli-Index (am 20. August) als vorläufig. Sie finden alle Listen detailliert unter: <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/indizes.html>

Veränderung gegenüber Juni 2024: **3,3%**

Verbraucherpreisindex 2020	128,1	2020 = 100
----------------------------	-------	------------

Die fortgeschriebenen Indizes lauten:

Verbraucherpreisindex 2015	138,6	2015 = 100
Verbraucherpreisindex 2010	153,5	2010 = 100
Verbraucherpreisindex 2005	168,1	2005 = 100
Verbraucherpreisindex 2000	185,7	2000 = 100
Verbraucherpreisindex 96	195,5	1996 = 100
Verbraucherpreisindex 86	255,6	1986 = 100
Verbraucherpreisindex 76	397,2	1976 = 100
Verbraucherpreisindex 66	697,2	1966 = 100
Verbraucherpreisindex I	888,4	1958 = 100
Verbraucherpreisindex II	891,3	1958 = 100
Lebenshaltungskostenindex 45	7.805,8	IV/45 = 100
Lebenshaltungskostenindex 38	6.629,9	IV/38 = 100
Kleinhandelspreisindex 38	6.727,4	1938 = 100

und Sanierungsplantagsatzung am 24.09.2025, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 03.07.2025, 71 S 97/25z)

Mirel Poljakovic, geb. 30.06.1984, Transportunternehmen, Am Pfaffenbühl 14/1, 5201 Seekirchen; MV: Mag. Barbara Piralli, Bahnhofstraße 5, 5201 Seekirchen; Tel.: 0662/848464, E-Mail: office@schp-recht.at; AF: 08.09.2025. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 22.09.2025, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 03.07.2025, 44 S 22/25x)

Aufhebungen

Franziska Schorpp, geb. 14.01.1980, Inhaberin des Brillenstadl St. Gilgen, Salzburgerstraße 2, 5340 St. Gilgen. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 07.07.2025, 71 S 40/25t)

Simtec GmbH, FN 565889s, Kalkofenweg 5, 5400 Hallein. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 07.07.2025, 44 S 5/25x)

Bestätigungen

Gwandhaus GmbH, FN 53659k, Morzgerstraße 31, 5020 Salzburg. Der am 26.05.2025 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 14.07.2025, 44 S 4/25z)

Betriebsfortführungen

Andreas Lanner, geb. 13.05.1999, Maschinenbauer, Schattbachwinkel 33a, 5531 Eben im Pongau. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 16.07.2025, 71 S 82/25v)

Mag. Robert Sterrer, geb. 20.12.1979, Gastronom, Weizensteinerstraße 5, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 07.07.2025, 44 S 23/25v)

Betriebsschließungen

G.A. Service GmbH, FN 273761s, Siedenheimer Straße 39, 5020 Salzburg. Die Schließung folgender Unternehmensbereiche wird angeordnet: Controlling. (LG Salzburg, 16.07.2025, 71 S 97/25z)

Schuldenregulierungsverfahren

Eröffnungen

Odysseas Bakogiannis, geb. 17.09.1991, Küchenhilfe, Mittergasse 15/2, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. AF: 11.09.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 25.09.2025, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 09.07.2025, 80 S 29/25b)

Nedzad Blazevic, geb. 17.08.1980, Pensionist, Falkenbachwandgasse 30, 5710 Kaprun. AF: 14.08.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 28.08.2025, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 04.07.2025, 80 S 27/25h)

Thomas Fischer, geb. 10.04.1978, Goethestraße 21, 5020 Salzburg. AF: 19.09.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 10.10.2025, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 16.07.2025, 5 S 25/25i)

Markus Fletschberger, geb. 22.02.1969, Unterfeldstraße 4/2, 5071 Wals, vorm. wh. Walserfeldstraße 38, Brückenstraße 1, 5071 Wals. Nebensitz: Grabnersiedlung 312, 5542 Flachau. AF: 27.08.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 17.09.2025, 09.10 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 09.07.2025, 6 S 21/25h)

Astrid Hinterleitner, vorm. Yücel, geb. 27.10.1967, Friesachstraße 13/6, 5020 Salzburg. AF: 19.09.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 10.10.2025, 09.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 17.07.2025, 6 S 22/25f)

Rumen Iliev, geb. 27.11.1968, Bezieher von Notstandshilfe, Lamprechtshausener Bundesstraße 1/4, 5101 Bergheim bei Salzburg. AF: 16.09.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 07.10.2025, 09.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, 15 S 19/25d)

Aladar Kulcsar, geb. 18.08.1989, Arbeiter, Bräuerstraße 3/6, 5400 Hallein. AF: 17.09.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 01.10.2025, 09.30 Uhr, BG Hallein, VHS 215. (BG Hallein, 08.07.2025, 75 S 20/25k)

Cristina Kulcsar, vorm. Kaszonyi, geb. 09.07.1991, Bräuerstraße 3/6, 5400 Hallein. AF: 17.09.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 01.10.2025, 10.00 Uhr, BG Hallein, VHS 215. (BG Hallein, 09.07.2025, 75 S 21/25g)

Sladjan Lesic, vorm. Sladan Lesic, geb. 24.11.1992, Angestellter, Am Römerfeld 3/2, 5322 Hof bei Salzburg. AF: 16.09.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 07.10.2025, 08.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 10.07.2025, 15 S 13/25x)

Aleks Mihaylov, geb. 04.03.1995, LKW-Fahrer, Mayerlehen 117/2, 5201 Seekirchen am Wallersee. AF: 16.09.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 07.10.2025, 09.30 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 10.07.2025, 15 S 14/25v)

Jennifer Helena Oyit, vorm. Richter, geb. 15.06.1994, Kinderbetreuungs-geldbezieherin, Franz-Martin-Straße 8/Top 15, 5020 Salzburg. AF: 17.09.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 08.10.2025, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 15.07.2025, 7 S 26/25a)

Sascha Palisek, geb. 05.02.1974, Dr.-Gmelin-Straße 110/28, 5020 Salzburg, vorm. wh. Linzer Gasse 72, 5020 Salzburg, Thumegger Straße 1, 5020 Salzburg, Bessarabierstraße 37, 5020 Salzburg. AF: 27.08.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 17.09.2025, 08.50 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 02.07.2025, 8 S 26/25h)

Mirijana Petrovic, geb. 28.01.1990, Reinigungskraft, Dr.-Gmelin-Straße 106, 5020 Salzburg, vorm. Fritschgasse 3/1, 5020 Salzburg. AF: 19.09.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 10.10.2025, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 02.07.2025, 7 S 24/25g)

Roman Popescu, geb. 11.11.1992, Maschinist, Halleiner Landesstraße 168, 5412 Puch bei Hallein. AF: 17.09.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 01.10.2025, 09.00 Uhr, BG Hallein, VHS 215. (BG Hallein, 03.07.2025, 75 S 19/25p)

Hayrettin Poyraz, geb. 03.09.1975, Kellner, Triebenbachstraße 2/3, 5020 Salzburg. AF: 19.09.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 10.10.2025, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 08.07.2025, 5 S 23/25w)

Jan Ritzinger, geb. 16.09.1991, Maurer, Bäckermühlenstraße 4, 5112 Lamprechtshausen. AF: 16.09.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 07.10.2025, 08.30 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, 10.07.2025, 15 S 16/25p)

Denise Sari, geb. 25.11.1995, Robert-Preussler-Straße 29, 5020 Salzburg. AF: 17.09.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 08.10.2025, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 16.07.2025, 5 S 26/25m)

Florian Schranz, geb. 16.08.1983, Pensionist, Leoganger Straße 40/8, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. AF: 14.08.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 28.08.2025, 08.30 Uhr, BG Zell am See, Ebene 0, VHS 2. (BG Zell am See, 02.07.2025, 80 S 26/25m)

Manuela Steger, geb. 28.12.1967, Lacken 10/3, 5660 Taxenbach. AF: 11.09.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 25.09.2025, 09.30

Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 16.07.2025, 80 S 25/25i)

Stefanie Stöllinger, vorm. Knjeginjc, geb. 03.01.1971, Plainstraße 83, 5020 Salzburg. AF: 19.09.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 10.10.2025, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 17.07.2025, 8 S 29/25z)

Safet Sulejman, geb. 22.09.1975, Hans-Webersdorfer-Straße 35/7, 5020 Salzburg, vorm. wh. Albert-Schweitzer-Straße 17/Top 6, 5020 Salzburg. AF: 19.09.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 10.10.2025, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 15.07.2025, 8 S 27/25f)

Markus Trybula, geb. 15.10.1983, Kraftfahrer, Obmarkstraße 17/1, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. AF: 14.08.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 28.08.2025, 09.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 08.07.2025, 80 S 28/25f)

Danny Johannes Martinus van Bekhoven, geb. 06.09.1990, Einzelhandelskaufmann, Sonnengarten 2b/5, 5700 Zell am See. AF: 11.09.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 25.09.2025, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 09.07.2025, 80 S 30/25z)

Felix Vit, vorm. Plamberger, geb. 20.10.1961, Marie-Andeßner-Platz 3/18, 5020 Salzburg, vorm. wh. Karlbauernweg 12 und Rainerstraße 31, 5020 Salzburg. AF: 17.09.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 08.10.2025, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 14.07.2025, 8 S 28/25b)

Friedrich Weiß, geb. 30.03.1966, Taxifahrer, Salzburger Straße 110/2, 5110 Oberndorf bei Salzburg. AF: 30.09.2025. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 14.10.2025, 08.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 15.07.2025, 14 S 8/25d)

Aufhebungen

Berrin Aksu, geb. 12.12.1978, Winklerstraße 32/36, 5400 Hallein. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 08.07.2025, 76 S 3/25t)

Vladimir Aleksic, geb. 09.02.1975, Sylvester-Oberberger-Straße 9/16, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 01.07.2025, 8 S 7/25i)

Johannes Bleckmann, geb. 02.09.1975, Salzburgerstraße 59/6,

5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 08.07.2025, 76 S 2/25w)

Herbert Egger, geb. 28.12.1966, Koch, Ignaz-Harrer-Straße 52/10, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 01.07.2025, 7 S 9/25a)

Johann Haunsperger, geb. 15.01.1970, Monteur, Kellnerstraße 12/8, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 01.07.2025, 75 S 15/23x)

Sorina Heiser, geb. 31.05.1965, Reinigungskraft, Vierthalerstraße 1/5/6A, 5400 Hallein. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 08.07.2025, 75 S 8/25w)

Marija Hoti, vorm. Drita, geb. 28.03.1952, Ferdinand-Raimund-Straße 20/6, 5026 Salzburg-Aigen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 10.07.2025, 5 S 8/25i)

Ranko Jovic, geb. 07.07.1965, Kraftfahrer, Rudolf-Biebl-Straße 44/2, 5020 Salzburg, vorm. wh. Plainstraße 95, 5020 Salzburg, Fanny-v.-Lehnert-Straße 2, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 10.07.2025, 8 S 30/24w)

Haris Klicic, geb. 15.10.1985, Paris-Lodron-Straße 2/1, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 07.07.2025, 5 S 1/25k)

Ibrahim Kursun, geb. 11.12.1985, Arbeiter, Bürgermeisterstraße 13/7, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 08.07.2025, 75 S 33/22t)

Philipp Lagler, geb. 07.06.1984, Autoaufbereiter, Ziegeleistraße 12/3, 5110 Oberndorf bei Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 01.07.2025, 14 S 4/25s)

Jan Ludwig, geb. 08.05.1991, Johannes-Filzer-Straße 28/30, 5020 Salzburg, vorm. wh. Haslachweg 17/4, Christophorusstraße 4a/3, 5061 Elsbethen. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 10.07.2025, 8 S 56/24v)

Gerlinde Maier, geb. 06.12.1969, Verkäuferin, Döttlstraße 4/4, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungs-

verfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 08.07.2025, 75 S 9/25t)

Olajide Issa Oluwatoyin Sanni, geb. 27.03.1973, Lagerarbeiter, Linzergasse 10/10, 5020 Salzburg, vorm. wh. Fasanieriestraße 8/J1, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 10.07.2025, 5 S 10/25h)

Filari Tüküc, geb. 20.07.1996, Südtirolerstraße 69/2/8, 5500 Bischofshofen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 14.07.2025, 26 S 7/25f)

Nazli Tzafer-Akif, geb. 29.04.1976, Am Römerfeld 24/1, 5322 Hof bei Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 08.07.2025, 15 S 21/24x)

Rizwan Zia, geb. 01.09.1988, Kendlerstraße 7, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 07.07.2025, 6 S 4/25h)

Bestätigungen

Ali Akbar Arab Ahmadi, geb. 21.01.1985, Mauracherstraße 6, 5020 Salzburg. Der am 02.07.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 02.07.2025, 8 S 13/25x)

Yildirim Ayten, geb. 01.03.1960, Angestellter, Rosengasse 12/1, 5020 Salzburg. Der am 04.07.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 07.07.2025, 6 S 9/25v)

Lucija Babic, vorm. Besker, geb. 14.04.1989, Angestellte, Scherzhauserfeldstraße 34/71, 5020 Salzburg. Der am 27.06.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 30.06.2025, 5 S 7/25t)

Aytac Barut, geb. 16.06.1984, Am Almbach 6/3E, 5400 Hallein. Der am 02.07.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 02.07.2025, 76 S 9/24y)

Dejan Ceko, geb. 22.06.1994, Neumayrplatz 4, 5400 Hallein. Der am 02.07.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 02.07.2025, 76 S 4/25i)

Fatma Sule Cinar, geb. 31.05.1991, Angestellte, Morzger Straße 28/Top 12, 5020 Salzburg. Der am 02.07.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 04.07.2025, 7 S 16/25f)

Sandu Ciolan, geb. 08.12.1981, Fahrer Kleintransporte, Dorfstraße 37/5, 5101 Bergheim bei Salzburg. Der am 15.07.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 17.07.2025, 15 S 8/25m)

Musa Dinc, geb. 12.04.1973, Gaisbergstraße 4/4, 5110 Oberndorf bei Salzburg. Der

Der am 08.07.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 09.07.2025, 14 S 1/25z)

Marius Dumitru, geb. 08.10.1987, Virgilgasse 7/2, vorm. Ferdinand-Porsche-Str. 7, Zaunergasse 21, Bernardigasse 17, 5020 Salzburg. Der am 16.07.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 16.07.2025, 6 S 12/25k)

Cornelia Eibel, geb. 15.05.1974, Untere Marktstraße 1/2, 5660 Taxenbach. Der am 03.07.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 03.07.2025, 80 S 13/25z)

Mario Feichtlbauer, geb. 16.01.1981, Hausbetreuer, Rettenpacherstraße 25/2, 5020 Salzburg. Der am 27.06.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 30.06.2025, 5 S 9/25m)

Usman Ghani, geb. 14.08.1998, Siebenstädterstraße 14/2, 5020 Salzburg. Der am 04.07.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 04.07.2025, 8 S 29/24y)

Natalie Brunhilde Grünauer, geb. 03.04.1993, Pflegeassistentin, Loferer Bundesstraße 3/20, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Der am 03.07.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 03.07.2025, 80 S 16/25s)

Sanja Herzog, geb. 27.10.1993, Neumayrplatz 1/3, 5400 Hallein. Der am 02.07.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 02.07.2025, 75 S 16/23v)

Jennifer Hörmandinger, geb. 10.02.1993, Grundlose Straße 18, 5111 Büromoos. Der am 15.07.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 17.07.2025, 15 S 1/25g)

Najh Ibrahim, geb. 01.09.1981, Glocknerstraße 2/6, 5671 Bruck a. d. Großglocknerstraße. Der am 10.07.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 10.07.2025, 80 S 15/25v)

Yvonne Eva Kreuzpointner, geb. 24.09.2000, Kinderbetreuungsgeldbezieherin, Lasserstraße 4, 5020 Salzburg. Der am 27.06.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 30.06.2025, 5 S 11/25f)

Nina-Maria Kronberger, geb. 16.01.1996, Almerstraße 3/2, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Der am 10.07.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 10.07.2025, 80 S 19/25g)

Christina Leitner, geb. 06.08.1984, Vertrieb, Garnei 213, 5431 Kuchl. Der am 02.07.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 15.07.2025, 75 S 14/25b)

Mario Medakovic, geb. 19.07.1982, Kundenbetreuer, Salzburgerstraße 59, 5110 Oberndorf bei Salzburg. Der am



**BAU Akademie
Salzburg**



// DEINE ZUKUNFT BEGINNT JETZT!

■ Neue gesetzliche Vorgabe für Diisocyanate

8.8.2025, Fr 8–12 Uhr

Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 100,–

■ Vorbereitungskurs Baumeister, Modul 3

23.8.–11.10.2025, Fr & Sa 8–17 Uhr

Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 2.850,–

■ Brandschutzbestimmungen für Planer und das ausführende Gewerbe

4.9.2025, Do 9–17 Uhr

Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 400,–

■ Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Holzbau-Meister, fachlicher Teil

5.9. – 7.3.2025, Fr & Sa 8–17 Uhr

Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 6.120,–

■ Betoninstandsetzung für Fachkräfte/Führungskräfte

11.9.2025, Do 8.30–17 Uhr

Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 400,–

■ Führen von Lauf-, Bock- und Portalkranen bis 300 kN

19.–20.9.2025, Praxis: Fr 13–14 Uhr,

Theorie: Fr 14–19 Uhr und Sa 8–13 Uhr

Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 265,–

■ Mehr- und Zusatzleistungen am Bau

19.9.2025, Fr 16–19 Uhr

Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 140,–

■ Ausbildung zum Erdbauer

19.9.–8.11.2025, Fr & Sa ganztags,

Donnerstag-Termine möglich!

Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 2.950,–

Anmeldung und Auskünfte:

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg, Moosstraße 197, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/830200, Fax: Dw. -34, E-Mail: office@sbg.bauakademie.at

sbg.bauakademie.at

01.07.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 01.07.2025, 15 S 7/25i)

Mario Moser, geb. 04.08.1980, Kastenhofweg 16/5, 5400 Hallein. Der am 16.07.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 16.07.2025, 75 S 4/25g)

Mag. Karl Rainer, geb. 02.12.1954, Pensionist, Georgenberg 416/1, 5431 Kuchl. Der am 16.07.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 16.07.2025, 75 S 11/25m)

Marina Stamatovic, vorm. Todorovic, geb. 15.11.1969, Diplomkrankenschwester, Alpenstraße 38/4, 5020 Salzburg,



Besuchen Sie uns
auf Instagram:
@wirtschaftskammersbg

vorm. wh. Buchenländerstraße 1 und Gabelsbergerstraße 31, 5020 Salzburg. Der am 16.07.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 16.07.2025, 7 S 13/25i)

Matthias Warter, geb. 25.05.1981, Haunsbergstraße 3b, 5162 Obertrum am See. Der am 15.07.2025 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 17.07.2025, 15 S 4/25y)

Baukostenveränderung Mai 2025

unabgemindert			1. 5. 2025	
Branche – G = Gewerbe/I = Industrie			Lohn	Sonst.
Baugewerbe oder Bauindustrie			127,46	142,72
Gerüstverleiher			128,59	106,72
Stukkateure und Trockenausbau			128,59	171,84
Estrichhersteller			128,59	131,07
Terrazzomacher			128,59	131,07
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger			128,59	138,46
Steinmetzen	Naturstein		128,59	127,00
Pflasterer			128,59	133,72
Hafner, Platten- und Fliesenleger			128,59	160,42
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe			128,17	140,95
Spengler			125,59	135,30
Dachdecker			128,59	142,19
Tischler			124,14	146,10
Holzbau Industrie			124,01	140,95
Fußbodenleger (Parkett)			128,59	131,82
Bodenleger			128,59	123,87
Schlosser	Beschlag	G	125,59	136,29
		I	127,48	136,29
	Leichtmetall	G	125,59	148,24
		I	127,48	148,24
	Konstr. Stahlbau	G	125,59	122,30
		I	127,48	122,30
Glaser			128,59	188,13
Maler	Anstrich, Mauerwerk		128,59	118,82
Anstreicher	sonst. Anstrich		128,59	120,31
Asphaltierer			128,59	137,55
Bauwerksabdichter – Dächer (Schwarzdecker)			128,59	236,17
Bauwerksabdichter – Bauwerke			128,59	234,48
Wärme-, Kälte-, Schallisoliation			128,59	153,30
Gas- und Wasserleitungsinstallation			125,59	151,15
Zentralheizungen		G	125,59	142,90
		I	127,48	142,90
Lüftung und Klima		G	125,59	155,71
		I	127,48	155,71
Elektro-Install. und Blitzschutz		G	125,59	142,34
		I	125,77	142,34
Aufzüge			127,48	116,47
Garten- und Grünflächengestaltung			127,77	134,17
Siedlungswasserbau – gesamt			127,46	137,18
Maler (Bodenmarkierer)			128,59	146,63

Basis für die Indizes: Beginnend mit Jänner 2021 werden sämtliche Werte mit der neuen Basis Dezember 2020 = 100 veröffentlicht. Zur Preisumrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, sind die neuen Indexwerte (Basis Dezember 2020 = 100) über die Verkettungsfaktoren zu verknüpfen.

Für Fragen stehen Ihnen die Sparte Industrie bzw. die einzelnen Fachorganisationen der Sparte Gewerbe und Handwerk gerne zur Verfügung (Tel.: 0662/8888-0).

Prüfungstagsatzungen

Robert Karl Alois Altenburger, geb. 04.10.1968, Fischachmühle 23, 5203 Köstendorf. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 05.08.2025, 08.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 02.07.2025, 14 S 19/24w)

Martin Blachfellner, geb. 13.11.1978, Sendweg 18, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 13.08.2025, 10.00 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 30.06.2025, 7 S 12/22p)

Lavinia Colompar, vorm. Misco, geb. 24.07.1993, Reinigungskraft, Rudolf-Biebl-Straße 47/19, 5020 Salzburg. Die für 08.08.2025, 11.30 Uhr anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 13.08.2025, 11.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 08.07.2025, 7 S 18/25z)

Nenad Dimic, geb. 06.07.1979, Sterneckstraße 57, 5020 Salzburg, auch wh, Ferdinand-Porsche-Straße 1/45, 5020 Salzburg. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 05.09.2025, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 18.07.2025, 6 S 2/25i)

Manfred Greisberger, geb. 16.02.1998, Helsenhubstraße 24, 5303 Thalgaun. Prüfungstagsatzung am 26.08.2025, 10.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 08.07.2025, 15 S 6/23i)

Rade Ilic, geb. 21.04.1992, Fischer-v.-Erlach-Straße 45/116, 5020 Salzburg, vorm. wh, Ginzkeyplatz 2/Top 109, 5020 Salzburg. Die für 25.07.2025, 09.00 Uhr anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 29.08.2025, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 08.07.2025, 8 S 19/25d)

Valentina Ilic, geb. 11.08.1991, Fischer-von-Erlach-Straße 45/116, 5020 Salzburg, vorm. wh, Ginzkeyplatz 2/109, 5020 Salzburg. Die für 25.7.2025 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 29.08.2025, 09.20 Uhr, BG Salzburg. (BG Salzburg, 08.07.2025, 5 S 18/25k)

Manfred Hermann Jessner, geb. 03.12.1961, Hüttenbergstraße 1/24, 5020 Salzburg. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 22.08.2025, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 30.06.2025, 7 S 12/25t)

Branko Jovic, geb. 15.05.1974, Arbeiter, Lkw-Fahrer, Albert-Schweitzer-Straße 29/6, 5020 Salzburg. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 30.07.2025, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 30.06.2025, 7 S 11/25w)

Jovana Jovic, vorm. Miljkovic, geb. 13.08.1997, Kinderbetreuungsgeldbezieherin, Innsbrucker Bundesstraße 20, 5020 Salzburg. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 25.07.2025, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 04.07.2025, 5 S 14/25x)

Mony-Usen Kayobe, vorm. Hussein Kayobe, geb. 06.04.1959, Fürsten-

allee 36c/1, 5020 Salzburg, vorm. wh, Elisabethstraße 39/Top 21, 5020 Salzburg. Die für 08.08.2025, 10.30 Uhr anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 13.08.2025, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 08.07.2025, 8 S 17/25k)

Astrid Kirchgasser, vorm. Rettenbacher, geb. 05.07.1970, in Ausbildung, Badeseestraße 385/1, 5531 Eben im Pongau. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Zahlungsplantagsatzung am 23.09.2025, 08.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 16.07.2025, 25 S 24/22v)

Michael Richard Karl Kögl, vorm. Nachtelberger, geb. 10.07.1987, Techniker, Josef-Ressel-Straße 17/4, 5020 Salzburg. Die für 05.09.2025, 10.30 Uhr anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 17.09.2025, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 09.07.2025, 6 S 16/25y)

Mario Moser, geb. 04.08.1980, Kastenhofweg 16/5, 5400 Hallein. Zahlungsplantagsatzung am 16.07.2025, 10.20 Uhr, BG Hallein, VHS 215. (BG Hallein, 03.07.2025, 75 S 4/25g)

Dragan Mirkovic, geb. 06.12.1982, Hans-Sachs-Gasse 22/17, 5020 Salzburg, vorm. wh, Itzlinger Hauptstraße 35, 5020 Salzburg. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 13.08.2025, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 03.07.2025, 8 S 20/25a)

Rudolf Rieder, geb. 19.05.1967, Ziegeleistraße 16/1, 5110 Oberndorf bei Salzburg. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 05.08.2025, 08.30 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 02.07.2025, 14 S 8/23a)

Tihomir Skopljak, geb. 12.02.1985, Vorarbeiter Metall, Pingitzzerkai 4/6, 5400 Hallein. Schlussrechnungs- und Zahlungsplantagsatzung am 20.08.2025, 10.30 Uhr, BG Hallein, VHS 215. (BG Hallein, 09.07.2025, 75 S 2/25p)

Nada Stojkov, geb. 24.08.1974, Engelbert-Weiß-Weg 4/32, 5020 Salzburg. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 25.07.2025, 09.25 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 25.06.2025, 5 S 46/24a)

Silvia Ursula Suler, geb. 07.02.1979, Siezenheimer Straße 66/5, 5020 Salzburg. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 22.08.2025, 11.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 30.06.2025, 6 S 13/25g)

Thomas Karl Wimmer, geb. 16.04.1972, Angestellter, Kleßheimer Allee 59b/P22, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 15.07.2025, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Zi. 3.14. (BG Salzburg, 07.07.2025, 8 S 12/25z)

Fidan Yigit, vorm. Tüysüz, geb. 23.07.1975, Richard-Knoller-Straße 9/Top 21, 5020 Salzburg. Die für 13.08.2025, 09.10 Uhr, Saal F anberaumte Tagsatzung wird abberaumt. (BG Salzburg, 21.07.2025, 8 S 22/25w)

Abschöpfungsverfahren

Yasin Cetrez, geb. 05.10.1975, Saint-Julien-Straße 31/5/15, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 18.07.2025 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 21.07.2025, 5 S 2/25g)

Christian Engel, geb. 20.09.1961, Plainstraße 65/23, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 30.06.2025 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 30.06.2025, 8 S 8/25m)

Sandra Sabrina Grinninger, vorm. Schönberger, geb. 31.07.1993, Inge-Morath-Platz 17, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 04.07.2025 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 04.07.2025, 8 S 14/25v)

Margo-Isabella Sporn MAS, geb. 12.01.1968, Griesmeisterplatz 2/9, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 16.07.2025 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Hallein, 16.07.2025, 75 S 12/25h)

Stefan Mittermaier, geb. 23.02.1985, Gerätefahrer, Imbachhornstraße 6/26, 5700 Zell am See. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 03.07.2025 eingeleitet. Treuhänder: AKV Europa – Alpenländische Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Zell am See, 03.07.2025, 80 S 17/25p)

Verena Mittermaier, vorm. Varga, geb. 26.08.1986, Imbachhornstraße 6/26, 5700 Zell am See. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 03.07.2025 eingeleitet. Treuhänder: ABS Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Zell am See, 03.07.2025, 80 S 18/25k)

Alexander Josef Rainer, geb. 11.11.1979, Berglandstraße 8/12, 5710 Kaprun. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 10.07.2025 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Zell am See, 10.07.2025, 80 S 20/25d)

Reinhard Schiebel, geb. 11.10.1977, Küchenhilfskraft, Oberfeldstraße 16/3, 5102 Anthering. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 01.07.2025 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Seekirchen am Wallersee, 01.07.2025, 15 S 3/25a)

Stjepan Sluganovic, geb. 24.03.1975, Lofererstraße 8/3, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 10.07.2025 eingeleitet. Treuhänder: KSV von 1870 – Kreditschutzverband, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Zell am See, 10.07.2025, 80 S 21/25a)

Medina Toromanovic, vorm. Veslic, geb. 14.12.2000, Goethestraße 12/2/15, 5020 Salzburg. vorm. wh. Leonhard-von-Keutschach-Straße 12/9, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 02.07.2025 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 02.07.2025, 6 S 10/25s)

Stefanie Elisabeth Vorderleitner, geb. 24.11.1981, Kastenhofweg 23/8, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 02.07.2025 eingeleitet. Treuhänder: AKV Europa – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Hallein, 02.07.2025, 75 S 10/25i)

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft – Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg
Medieninhaber und Herausgeber

(Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Mag. Robert Etter (ret)

Leitender Redakteur:

Mag. Koloman Költringer (kk)

Redakteure: Mag. Helmut Millinger (mil),

Mag. Irmi Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Videoredakteur: DI (FH) Klemens Haider (kh)

Social-Media-Redakteurin:

Anna Geier BA (ag)

Redaktion: Stabstelle Kommunikation, 5027 Salzburg, Faberstraße 18,

Tel. 0662/8888-345,

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at,

insertate@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter.

Anzeigen: blümke_blümke_wagenhofer

Gerald Reisecker (Verkauf),

Nadica Petrovic (Beratung),

Tel. 0662/8888-363,

E-Mail: sw-insertate@pannzaunweg.at

Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2025.

Jahresabonnement für 2025: 40 €

Einzelpreis: 1,70 € (zuzügl. gesetzl. USt.),

für Salzburger Kammermitglieder kostenlos. Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

Druck: Druckzentrum Salzburg

Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38, 5020 Salzburg

Druckauflage:

41.281 (2024)



Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice
Salzburg

Arbeitsmarktservice Salzburg

Zuverlässige und motivierte **Kommissioniererin** mit umfangreicher Erfahrung in sämtlichen Lagertätigkeiten – Be- und Entladung von Lkw, Scannen und Verpacken, Lagerbestandskontrolle und Inventur – sucht Teilzeitstelle im Ausmaß von 20 bis 30 Wochenstunden, von 7 bis 17 Uhr, in Hof bei Salzburg und Umgebung (ca. 20 km). Arbeitsbeginn sofort möglich. Erfahrung in Kommissionierung, Lagerhaltung, Warenübernahme und -sortierung, sicherer Umgang mit Wareneingangskontrolle und Inventur, Führerschein B und eigenes Fahrzeug sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST 2193391)

Motivierter **Zahlkellner** mit fundierter Berufserfahrung sucht eine Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Englisch- und MS-Office-Kenntnisse sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4144487)

Kosmetikerin sucht Teilzeitstelle in Seekirchen oder Umgebung, mit 16 bis 20 Wochenstunden, idealerweise zwischen 8 und 12 Uhr. Diplom-Lehrgang Kosmetik mit Auszeichnung abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch und Ungarisch; Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77645529)

Engagierter **Maschinenbauingenieur** mit fundierter Praxis in der Entwicklung und Konstruktion und einem Abschluss als Kraftfahrzeugmechatroniker, Schwerpunkt Personenkraftwagentechnik, sehr versiert im Umgang mit MS Office, CreoParametrics, Windchill und Solid Works, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Englischkenntnisse sowie Führerschein B und eigener Pkw sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 78234791)

Ich suche eine Vollzeitstelle als **CAD-Konstrukteur** oder als **technischer Zeichner**. Lehrabschluss als **Bau-/Möbeltischler** absolviert, viel Praxis im gesuchten Bereich. Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch, EDV-Kenntnisse (CAD, CNC-Steuerungen, CAE, Microsoft-Office-Anwendungskenntnisse) sowie Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4147763)

Engagierter **Einkäufer** mit kaufmännischer Ausbildung und jahrelanger, fundierter Berufspraxis im Einkauf sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute MS-Office-Kenntnisse sowie der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3394931)

Engagierter **Datensicherheitsspezialist** (Ing.) mit einem Master in Informatik sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Zertifikate als ISMS Manager, Security Manager, CISA, SISM, GIAC-Zertifikat, ISACA-Zertifikat, Data & IT Security Expert-Zertifikat u. v. m. Sehr gute MS-Office- und Englisch-Kenntnisse sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75515287)

Motivierte und liebevolle **Kindergartenassistentin** sucht ab sofort eine Vollzeitstelle im Raum Salzburg. Ich habe vor kurzem meine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und freue mich darauf, meine erworbenen Kenntnisse mit Herz und Engagement in die Praxis umzusetzen. Ein wertschätzender Umgang mit Kindern sowie ein gutes Miteinander im Team sind mir besonders wichtig. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77374113)

ANZEIGEN

Flachdachabdichtung (Sanierung)
Folien-/Bitumen-/Blech-/Betondächer
Sanierung u. Wärmedämmung bei
laufendem Betrieb
Rivalith – Bauwerksabdichtung
Tel.: +43 664 1811887 info@rivalith.at,
www.rivalith.at

Betriebsauflösung aus Altersgrund
LAGER + WERKZEUGE
Sanitär + Heizung + Lüftung
Installationen Fasching – Bad Gastein
Telefon 0664/8700995

VERKAUF

Zum Verkauf: **SB CAR WASH**
4 Boxen, 4 Saugplätze, Bj. 2018,
in sehr guter Verkehrslage im Ennspongau
0664-3021548, cw-flachau@gmx.at

TIP – TOP UMZÜGE
Firmen & Behördenumzüge
Entsorgung, Einlagerung
Heinrich Herzgell · Goethestr. 21 ·
5020 Salzburg · Tel. 0662/455677 ·
Mobil: 0664/4139587 · 0664/5150122
E-Mail: office@tiptop-umzug.at
www.tiptop-umzug.at

SBI

Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.

Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m²
Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²

Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans

Vermietung @ sbi-immobilien.at

INTERWORK

PERSONALSERVICE

interwork.co.at

6 GUTE GRÜNDE AUF UNS ZU BAUEN

Wals-Siezenheim bei Salzburg | Großgmain | Zell am See | München

Hillebrand
Bau | Holz | Immobilien

PROJEKTENTWICKLUNG &
GRUNDANKAUF

PLANUNG &
ARCHITEKTUR

BAU &
GENERALUNTERNEHMER

HOLZBAU &
ZIMMEREI

ANLAGEIMMOBILIEN &
INVESTMENT

VERKAUF &
VERMIETUNG



Wanted

DAS NEUE MAGAZIN FÜR LEHRE IN SALZBURG

WKS
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

OB JUGENDLICHE ODER DEREN ELTERN,

HIER ERREICHEN SIE

IHRE ZIELGRUPPE.

Anzeigenverkauf:
Gerald Reisecker
M: 0660/300 1625

Mediadaten:



**Jetzt
buchen!**
Rechtzeitig zur BMM
ET: 20. November 25